



Gemeinde Straßkirchen

Gemeinde-Info 2016

Ereignisse + Daten + Informationen



Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1, 94342 Straßkirchen,
Tel. Nr.: 09424/9424-0, Fax-Nr. 09424/9424-29
<http://www.strasskirchen.de>, email: info@vg-strasskirchen.de

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag	08.00 Uhr-12.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-15.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr-12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr-12.15 Uhr



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

zum Jahreswechsel ist es seit alters her ein guter Brauch, inne zu halten, und auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken.

In unserer aufstrebenden Gäubodengemeinde wurde 2016 vieles realisiert bzw. in Angriff genommen. Beispielhaft seien hier nur einige Bereiche genannt:



- Abbau der 110-KV-Leitung
- Breitbandausbau
- Friedhofsneugestaltung mit Erstellung von einem neuen Bereich für Urnengräber
- Fertigstellung der Erschließung des Baugebiets "Am Wasserwerk Bauabschnitt II" (44 Bauparzellen)
- Sanierung des Schulgebäudes mit Schulbrunnen
- Archäologische Untersuchung der Gemeindefläche beim Straßkirchner Friedhof
- Fertigstellung des Straßkirchner Zukunftskonzepts

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr ist aber auch Anlass, Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich danke allen, die sich in unserer Gemeinde mit viel persönlichem Engagement einbringen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich, in welcher Weise auch immer, einsetzen, damit wir eine lebens- und liebenswerte Gemeinde sind.

Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, nicht nachzulassen. Nur wenn jeder bereit ist, wenigstens ein kleines Stück Gesamtverantwortung zu übernehmen, wird es gelingen, auch in Zukunft unsere Heimatgemeinde Straßkirchen mit ihren Ortsteilen noch attraktiver zu gestalten

Bestimmt wird nicht alles, was das kommende Jahr für uns bereithält, einfach.

Viele neue und schwierige Herausforderungen liegen vor uns, aber wir können mit Zuversicht ins Neue Jahr gehen.

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich alles Gute für das Jahr 2017, vor allem Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Ihr

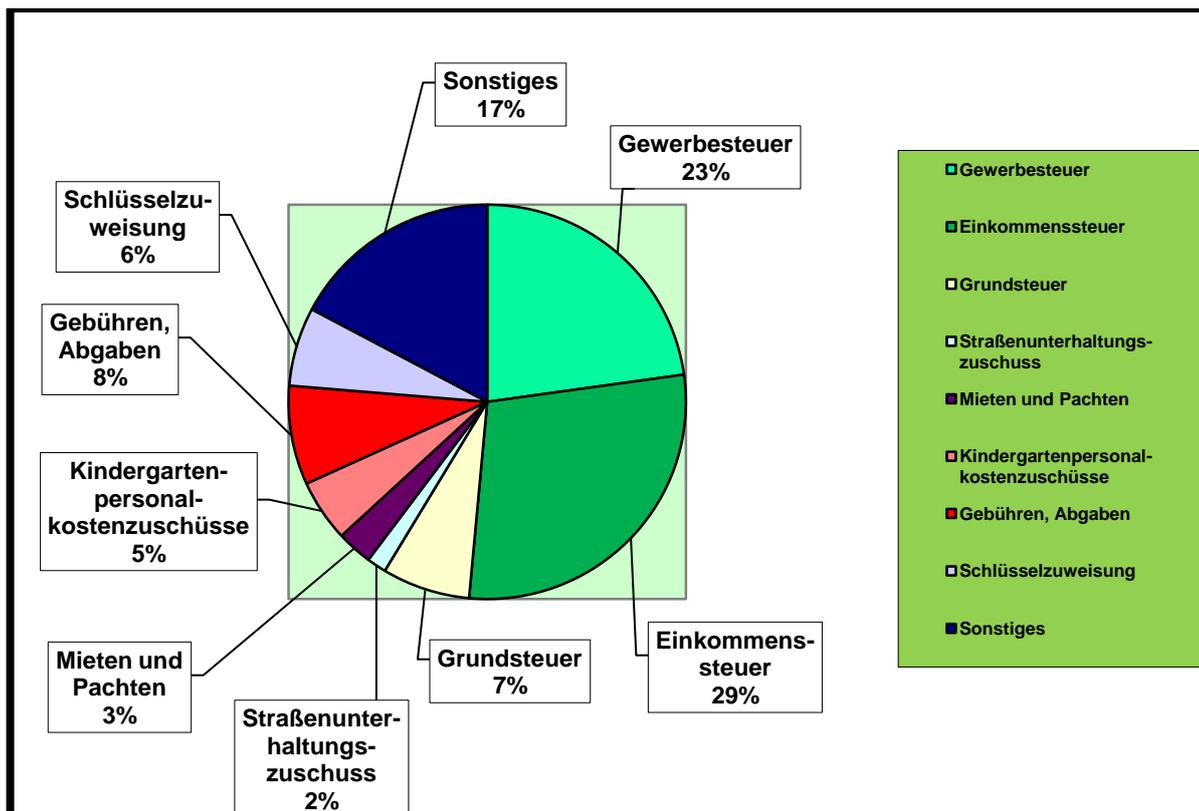
A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Hirtreiter". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Christian Hirtreiter,

Erster Bürgermeister

Die Einnahmeverteilung im Verwaltungshaushalt 2016: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 6.142.654 €):

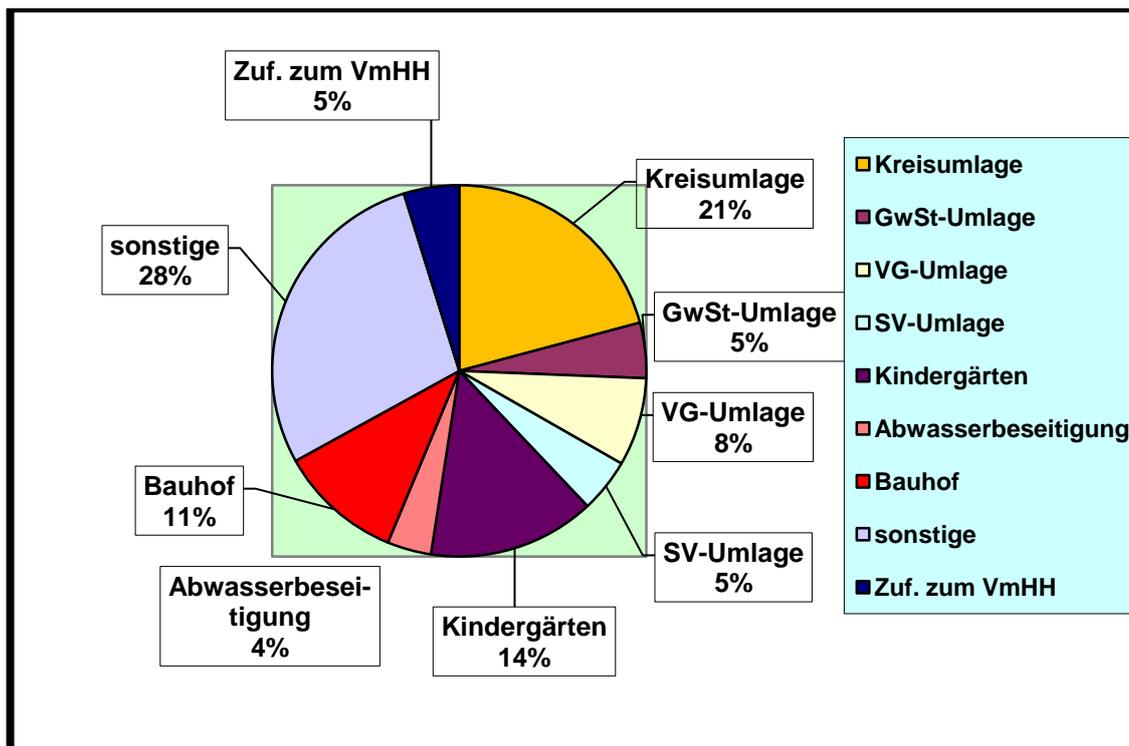


Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2016) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2016
0689	Miete für Verwaltungsgebäude	30.000 €
1122	Verkehrsüberwachung	31.300 €
2150	Miete für Schulgebäude	71.840 €
4640	Kindergarten St. Martin Personalkostenzuschüsse	108.000 €
4640	Kindergarten St. Martin Kindergartenbeiträge	30.000 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Personalkostenzuschüsse	184.820 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Kindergartenbeiträge	57.900 €
5601	Miete Turnhalle	53.710 €
6300	Straßenunterhaltungszuschuss	97.400 €
7000	Kanalbenutzungsgebühren	325.000 €
7711	Lohnkostenerstattung für Bauhofarbeiten	80.800 €
9000	Grundsteuer A+B	440.000 €
9000	Gewerbesteuer	1.400.000 €
9000	Einkommenssteuerbeteiligung	1.656.315 €
9000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	104.850 €
9000	Schlüsselzuweisung	396.736 €
9000	Einkommenssteuerersatzleistung	132.880 €

Die Ausgabenverteilung im Verwaltungshaushalt 2016: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 6.142.654,00 €):

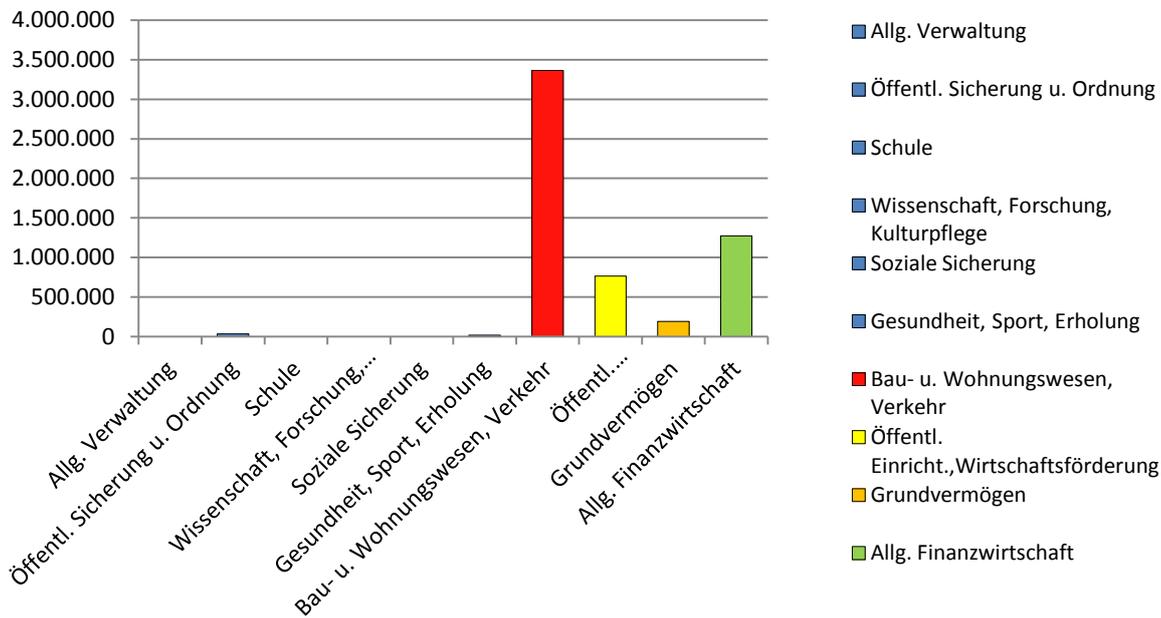


Ausgabeausschnitte (Haushaltsansätze 2016) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2016
1122	Verkehrsüberwachung	31.300 €
1300	Feuerwehr	75.586 €
2150	Schulverbandsumlage	287.265 €
2150	Schulsanierung	190.000 €
4600	Spielplätze	49.331 €
4640	Kindergarten St. Martin	375.385 €
4641	Kindergarten u. Krippe St. Elisabeth	511.454 €
5700	Bad Straßkirchen und Bad Schambach	62.144 €
5800	Unterhalt Parkanlagen u. öffentl. Grünflächen	148.291 €
6300	Straßenunterhalt und Winterdienst	500.278 €
7000	Abwasserumlage an VG	164.320 €
7000	Kanalunterhalt u. Bewirtschaftungskosten	69.390 €
7500	Friedhofsunterhalt	57.349 €
7711	Bauhof	657.738 €
9000	Gewerbesteuerumlage	296.000 €
9000	Kreisumlage	1.279.016 €
9000	Umlage an Verwaltungsgemeinschaft	471.544 €
9161	Zuführung an den Vermögenshaushalt	293.619 €

Die Einnahmeverteilung im Vermögenshaushalt 2016: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Vermögenshaushalt 5.649.834 €):



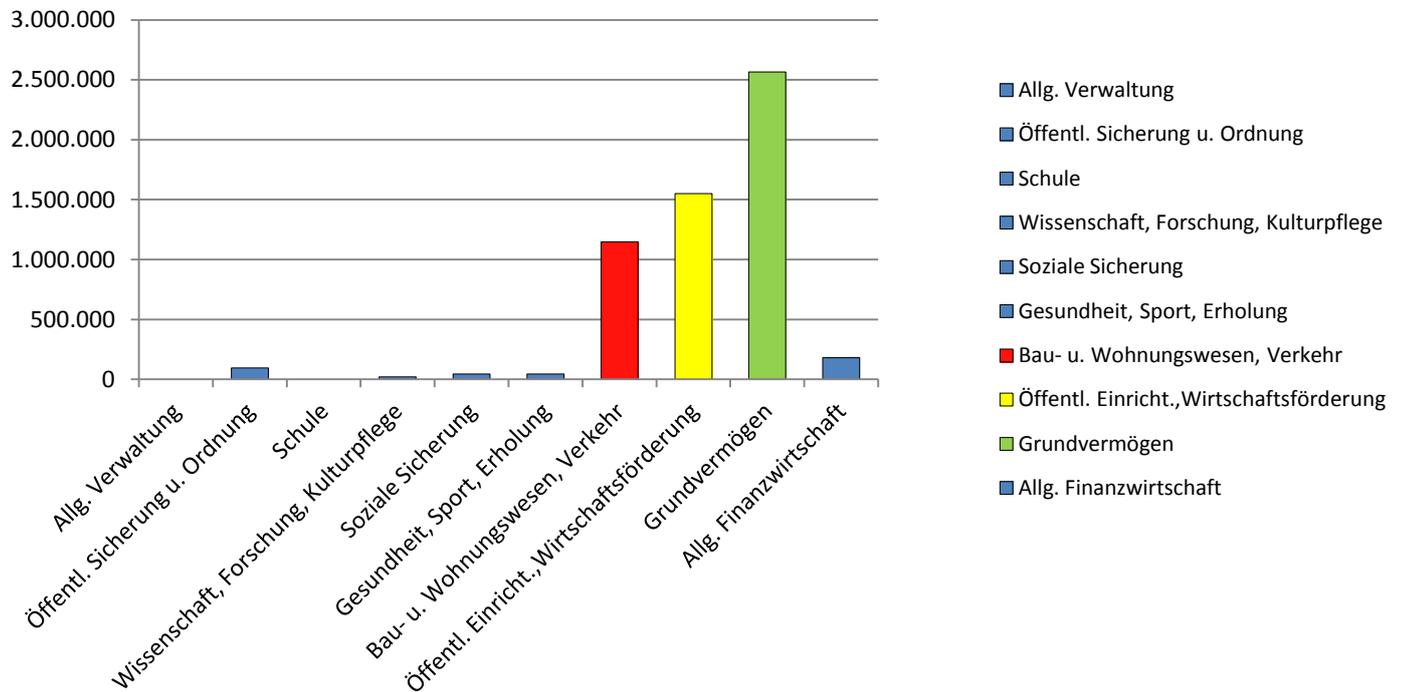
Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2016) aus dem Vermögenshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2016
1300	Feuerwehr	35.470 €
5601	Turnhalle	20.000 €
6215	Grundstücksveräußerung	2.474.485 €
6315	Grundstückerschließung	776.000 €
7015	Kanalbaubeiträge	329.660 €
7910	Breitbandförderung	419.650 €
8135	Beiträge für Energieversorgung	62.800 €
8155	Wasseranschlussbeiträge	98.550 €
9000	Investitionspauschale	110.000 €
9101	Sollüberschuss 2015	870.000 €
9161	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	293.615 €

Die Gemeinde verfügt zudem noch über die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage von 53.979,96 EUR. Weitere Rücklagen bestehen bei der Gemeinde nicht.

Die Ausgabenverteilung im Vermögenshaushalt 2016: (Haushaltsansätze)

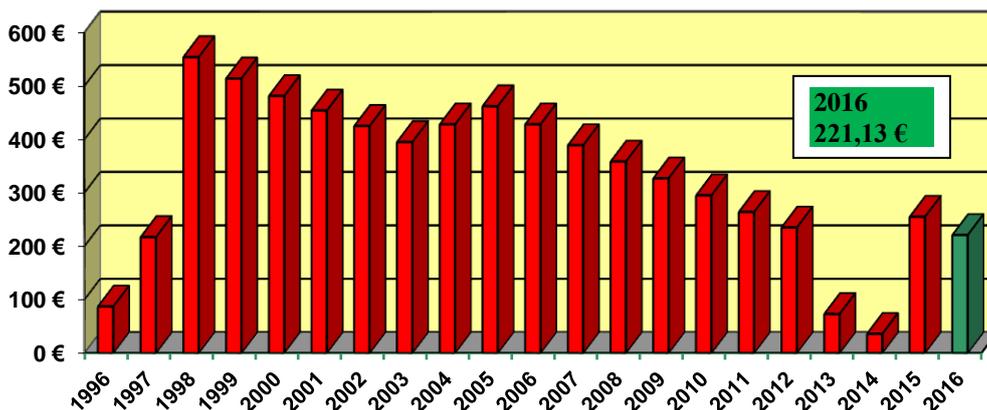
(Volumen im Vermögenshaushalt 5.649.834 €):



Ausgabenausschnitte (Haushaltsansätze 2016) aus dem Vermögenshaushalt:

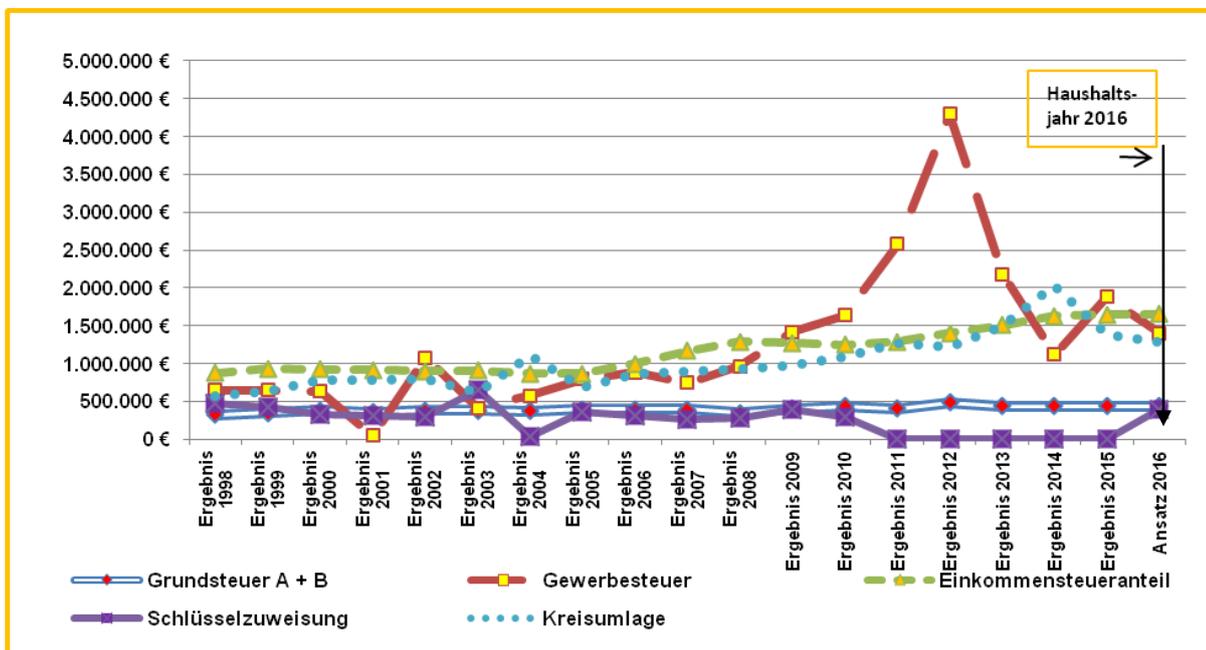
Gliederung		Haushaltsansatz 2016
1300	Feuerwehr	94.400 €
4600	Spielplätze	6.600 €
4640 u.4641	Kindergärten	38.750 €
5601	Sportanlage	15.000 €
5700	Bäder	29.500 €
6315	Straßenerschließung Baugebiet	733.885 €
6900	Wasserläufe, Wasserbau	104.800 €
7000	Investitionsumlage Kläranlage	100.070 €
7015	Kanalbau	630.190 €
7500	Friedhof	53.350 €
7711	Bauhof	190.000 €
7910	Breitband	562.910 €
8135 u.8155	Gasversorgung u. Wasserversorgung neues Bau- gebiet	161.350 €
8160	Blockheizkraftwerk	575.000 €
8411	Grunderwerb	800.000 €
8800	Grunderwerb	1.029.000 €
9121	Darlehenstilgung	80.800 €

Pro-Kopf-Verschuldung in Euro



Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Straßkirchen 2016 liegt bei 221,13 EUR. Der Gesamt-Schuldenstand zum 31.12.2016 wird 704.300,00 EUR betragen.

Entwicklung der steuerähnlichen Einnahmen und Ausgaben



Sprechtage der Rentenstelle in Straßkirchen 2017

Montag, 16. Januar 2017
Montag, 20. Februar 2017
Montag, 20. März 2017
Montag, 24. April 2017
Montag, 15. Mai 2017
Montag, 19. Juni 2017
Montag, 17. Juli 2017
Montag, 21. August 2017
Montag, 18. September 2017
Montag, 16. Oktober 2017
Montag, 20. November 2017
Montag, 18. Dezember 2017



Terminvereinbarung
Gemeinde Oberschneiding
Zentrale Rentenstelle ILE Gäuboden
-Frau Pflieger/Frau Limbrunner-
Pfarrer-Handwercher-Platz 4
94363 Oberschneiding
Tel.: 09426-850432

Die neuen Mitarbeiter in der VG Straßkirchen



Ludwig Schiller, seit 01. August 2016
in der Kläranlage der VG tätig



Ben Schübler, seit 01. September 2016
im Bauamt der VG tätig

Neue Fahrzeuge für den Bauhof

Zur Bewältigung der immer umfangreicher werdenden kommunalen Arbeiten, die der gemeindliche Bauhof Straßkirchen zu erledigen hat, wurden aus wirtschaftlichen Gründen im Herbst zwei neue Ersatzfahrzeuge und ein zusätzlicher Lader für den Bauhof angeschafft. Der kommunale Kleintraktor von Kobota wurde vom Großhändler der Firma Wenk über die BayWa gekauft. Dieser wird zum Rasenmähen, zur Grünflächenpflege und beim Winterdienst eingesetzt. Zur Erweiterung des Bauhof-Fuhrparks wurde ein notwendiger Lader von der Firma Moser aus Plattling angeschafft. Dieser ist besonders geeignet für Hebe- und Ladetätigkeiten am Bauhof, den Kindergärten, den Spielplätzen und Gemeindeflächen. Als zweites Ersatzfahrzeug für den Winterdienst, Straßenunterhalt und tägliche Aufgaben konnte sich der Bauhof über einen Traktor der Firma DGL aus Leiblfing freuen. Die Fahrzeuge sind ideal für die Gemeinde und verfügen über ausreichende Leistungen um auch im Winterdienst voll einsatzfähig zu sein.

Ferner wurde bereits 2012 von der Firma Freitag aus Straubing ein Renault Trafic als Ersatz für den alten Hausmeister-Pkw angekauft.

Bei der Übergabe durch die zuständigen Gebietsleiter Josef Bertholt, Christian Großkopf, Wilhelm Gritsch und Jürgen Meier wurden die Fahrzeuge in Anwesenheit von Bürgermeister Christian Hirtreiter, 2. Bürgermeister Heinrich Ring, den Gemeinderäten Andreas Dengler, Norbert Kiendl und Günter Pfaff, sowie der Geschäftsstellenleiterin Claudia Domaschka durch Pfarrer Michael Killermann und Kaplan Loxly Sebastian Paravakkal feierlich gesegnet. Alle Anwesenden wünschten dem Bauhofteam viel Glück und ein stets unfallfreies Fahren. Mit diesen Fahrzeugen ist der Bauhof wieder bestens ausgerüstet und für alle anstehenden Arbeiten einsatzbereit.



Das Bild zeigt die Übergabe der Fahrzeuge mit Segnung durch Pfarrer Michael Killermann und Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal

Weiteres aus dem Rathaus:

Informationen aus dem Rathaus – interessante Zahlen und Wichtiges in Kürze

Vom 01.01.2016 bis 01.12.2016 wurden 20 Geburten mitgeteilt, 25 Ehen geschlossen und 22 Sterbefälle mussten registriert werden.

In diesem Jahr wurden 23 Baugesuche eingereicht bzw. beantragt (5 Wohnhausneubauten, 7 Garagen, Carports und Wintergarten, 1 Antrag auf Vorbescheid für Wohnhausneubau, 7 Gesuche für Umbauten und Sanierungen, 1 Plakattafel, 2 für landwirtschaftliche bzw. gewerbliche Bauten).

Im Jahr 2016 konnte 38 mal zum 75. Geburtstag, 25 mal zum 80. Geburtstag, 11 mal zum 85. Geburtstag, 1 mal zum 90. Geburtstag, 4 mal zum 91. Geburtstag, 3 mal zum 92. Geburtstag, 5 mal zum 93. Geburtstag, 2 mal zum 94. Geburtstag und 2 mal zum 95. Geburtstag, sowie zu 13 Goldenen Hochzeiten, 5 Diamantenen Hochzeiten und 1 Eisernen Hochzeit gratuliert werden.

Einwohner:

Zum 01.07.2016 waren 3.238 Einwohner mit Hauptwohnsitz, 179 Einwohner mit Nebenwohnsitz = 3.417 Einwohner insgesamt gemeldet.

(Straßkirchen 2.666, Schambach 453, Paitzkofen 126, Ackerhof 6, Gänsdorf 22, Haberkofen 39, Makofen 10, Seehof, Tiefenbrunn, Ödhof 15, Stetten 30, Thal 29, Niederast 21)

Änderungen des Bundesmeldegesetzes zum 01. November 2015

Der Meldepflichtige hat bei der An- und Ummeldung eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen, in der der Einzug bestätigt wird. Die Vorlage dieser Bestätigung ist für alle Meldepflichtigen gesetzlich zwingend vorgeschrieben.

Wohnungsgeber ist in der Regel die Person, die die Wohnung zur Verfügung stellt, somit in der Regel der Vermieter. Dieser muss der meldepflichtigen Person innerhalb zwei Wochen nach dem erfolgten Einzug die Wohnungsgeberbestätigung aushändigen. Formulare erhalten Sie im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen und auf der Homepage der Gemeinde Irlbach sowie auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen.

Die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung beträgt zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist gesetzlich nicht vorgesehen. Bei der Anmeldung ist der Personalausweis oder Pass vorzulegen.

Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht. Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Neu geregelt wurde, dass nun eine vorzeitige Abmeldung frühestens eine Woche vor dem Wegzug in das Ausland möglich ist. Künftig ist vom Betroffenen auch die neue Adresse im Ausland anzugeben.

Personalausweis abgelaufen?

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises! Jeder Deutsche ist laut Grundgesetz verpflichtet, einen gültigen Ausweis zu besitzen, sobald er 16 Jahre alt ist. Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen, erfüllen die Ausweispflicht des Personalausweisgesetzes. Zur Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses muss jeder Bürger persönlich erscheinen. Mitzubringen sind ein aktuelles biometrisches Passfoto, der bisherige Personalausweis oder Reisepass und gegebenenfalls eine Geburtsurkunde. Die Gebühr ist bei Antragstellung zu entrichten. Sie beträgt für den Personalausweis 28,80 Euro (unter 24 Jahren 22,80 Euro) und für den Reisepass 59,00 Euro (unter 24 Jahren 37,50 Euro). Für die Herstellung eines Expresspasses (innerhalb 72 Stunden) beträgt der Zuschlag 32,00 Euro.

Eine Verlängerung von Personalausweisen und Reisepässen ist nicht möglich.

Kinderreisepass

Alle Kinder (ab Geburt) müssen bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Bis zum 12. Lebensjahr kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Zur Beantragung muss ein Elternteil mit Kind persönlich erscheinen, vom anderen Elternteil ist eine schriftliche Zustimmungserklärung vorzulegen. Außerdem ist ein aktuelles biometrisches Passfoto mitzubringen und die Größe sowie die Augenfarbe des Kindes anzugeben. Der Kinderreisepass ist sechs Jahre gültig (maximal bis zum 12. Lebensjahr). Eine Verlängerung ist möglich, solange das Dokument noch nicht abgelaufen ist. Während der Gültigkeitsdauer kann der Kinderreisepass aktualisiert werden. Dazu wird ein neues

Passfoto angebracht und die Körpergröße entsprechend angepasst. Die Gebühr für die Ausstellung eines Kindereisepasses beträgt 13 Euro, eine Aktualisierung kostet 6 Euro.

Fundamt

Das Fundamt in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen (Zimmer 5 oder 7) nimmt Fundsachen auf und verwahrt sie, bis der Eigentümer sich meldet oder die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Sie können persönlich oder telefonisch unter der Tel. Nr. 09424/9424-14 oder -17 nachfragen, ob der verlorene Gegenstand abgegeben wurde.

Zehn Mal fahren – Zehn Mal sparen – kostengünstige 10er-Fahrten-Karte für Bahnreisende im Nahverkehr (Erwachsenenkarte ab 12 Jahren / Kinder von 4-11 Jahre)

Die Fahrkarte wird vom Landkreis Straubing-Bogen gefördert und kann in der Gemeindeverwaltung zum Preis von zurzeit 26,60 € (Kinder 13,30 €) gekauft werden. Sie berechtigt zu 10 Einzelfahrten in den Nahverkehrszügen. Vor Fahrtantritt ist das Tagesdatum in die Datumszeile einzutragen, dadurch ist die Fahrkarte zur Fahrt gültig. Mit Beendigung der Fahrt, auch wenn sie nicht vom Zugbegleiter entwertet wurde, verliert die Fahrkarte ihre Gültigkeit für den eingetragenen Tag. Die 10er-Karte ist übertragbar. Für nicht in Anspruch genommene Fahrten innerhalb eines Vierteljahres besteht kein Erstattungsanspruch.

Kartenzahlung im Rathaus



Seit Oktober dieses Jahres kann im Einwohnermelde- und Passamt bargeldlos bezahlt werden. Dies betrifft sämtliche Gebühren für zeugnisse, Fischereischeine Jugendtaxi können mit Karte



Pässe, Personalausweise, Gewerbemeldungen, Führungs- und Bescheinigungen. Auch Zugkarten und Schecks für das bezahlt werden.

Bürgerserviceportal

Die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen bietet künftig auf der Homepage der Gemeinde Irlbach und auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen ein Bürgerserviceportal an. Hier können folgende Dienstleistungen aus dem Meldeamt außerhalb der Öffnungszeiten beantragt werden:

- Anforderung von Meldebescheinigungen
- Abfrage des Bearbeitungsstandes von beantragten Personalausweisen und Reisepässen (kostenfrei)
- Einrichtung von Übermittlungssperren (kostenfrei)
- Anforderung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen bei anstehenden Wahlen (kostenfrei)
- Beantragung von Führungszeugnissen und Auskünften aus dem Gewerbezentralregister
- Voranzeige einer An- oder Ummeldung (kostenfrei)
- Abmeldung bei Umzug ins Ausland (kostenfrei)

Der Bürger hat somit rund um die Uhr Zugang zu Online-Verwaltungsdiensten.



Die Nutzung dieses Bürgerserviceportals ist voraussichtlich ab Januar möglich.

Kaffeeautomat für Vereine

Von der Gemeinde wurde ein Kaffeeautomat angeschafft, der allen Vereinen in der Gemeinde für Feste und Feiern zur Verfügung steht.

Mit dem Kaffeeautomat können bis zu 130 Tassen zubereitet werden.

Aufbewahrungsort ist das Pfarrheim in Straßkirchen.



Helferkreis Flüchtlinge/Asyl – Termine 2017

13.01.2017, 03.02.2017, 10.03.2017, 07.04.2017, 05.05.2017,
02.06.2017, 07.07.2017, 04.08.2017, 01.09.2017, 06.10.2017,
03.11.2017, 01.12.2017 **jeweils 18 Uhr „cultural evening“**
(17 Uhr Vorberechung der Mitglieder des Helferkreises)



Der Helferkreis Flüchtlinge/Asyl war im Jahr 2016 sehr aktiv.

Hinweis der FFW Straßkirchen

Verhaltenshinweis zum Umgang mit Wespen und deren eventuellen Beseitigung



Wespen, Bienen und ähnliche Insekten, (so genannte Hymenopteren) stellen keine Gefahr dar. Alle Hymenopteren können stechen. Dies ist zwar schmerzhaft, jedoch in der Regel nicht besonders gefährlich oder gar tödlich. Lediglich für Menschen mit Insektengiftallergie (2-3% der Bevölkerung) können Stiche schwerwiegende Folgen haben. Hymenopteren üben eine wichtige Bestandsregelung bei Ernte- und Forstschädlingen aus und bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen. Wespen unterstehen dem allgemeinen Schutz, eine Vielzahl von Arten sogar einem besonderen Schutz. Das heißt, ohne einen triftigen Grund dürfen Nester nicht entfernt werden.

Jeden Sommer werden die Feuerwehren gerufen, um Wespen und andere ähnliche Insekten zu „beseitigen“. Grundsätzlich steht die Feuerwehr damit allerdings vor einem großen Problem. Gemeint ist damit nicht die technische Seite (wie fängt man die Tiere). Das Problem ist der Umstand, dass bis auf die Deutsche und die Gemeine Wespe alle Wespenarten unter Naturschutz stehen; Hornissen sind darüber hinaus sogar vom Aussterben bedroht. Für die meisten Anrufer stellen die Insekten keine Gefahr dar, sondern „nur“ eine Belästigung. Und damit dürfen wir genau genommen gar nicht eingreifen.

Nur wenn aufgrund der Lage eines Wespen- oder Hornissennestes eine unmittelbare Gefahr für den Menschen oder die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ besteht (z.B. Wespennest im Wohnraum oder in dessen unmittelbarer Nähe, Bewohner reagieren allergisch auf Wespenstiche o.ä.), dann ist nach naturschutzrechtlicher Beratung/Prüfung ein Umsiedeln der Tiere erlaubt.

Für Folgeschäden, die durch die Umsiedlung der Wespen, Bienen oder Hornissen entstehen, übernimmt die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeinde keine Haftung.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein derartiger Einsatz gebührenpflichtig ist.

Öffnungszeiten und Betrieb Wertstoffhof

Jetzt während der Winterzeit ist der Wertstoffhof wie folgt geöffnet:

Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Während der gesamten Sommerzeit ist der Wertstoffhof montags, mittwochs und freitags jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Müllabfuhr

Die Abfuhrtage über Weihnachten und Neujahr sind aus dem Abfuhrkalender ersichtlich, den jeder Haushalt erhält. Den Abfuhrkalender für 2017 erhalten alle Haushalte als gedrucktes Exemplar als Postwurfsendung.

Zwei Hinweise des Zweckverbandes zur Abfallwirtschaft:

Grüngutannahme an Wertstoffhöfen

An den Grüngutsammelstellen des Verbandsgebietes werden immer wieder unzulässige Abfälle kostenlos entsorgt. Aus diesem Grund macht der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) die Annahmekriterien an den Wertstoffhöfen deutlich.

Das darf angeliefert werden

- Grüngut aus Haushalten bzw. Privatgärten wie z.B. Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Laub (Äste und Stämme mit einem Durchmesser bis maximal 20 cm)
- Die maximale Menge beträgt 5 m³ pro angeschlossenes Grundstück und Monat (bzw. 0,5 m³ wenn das Grüngut über einen Container erfasst wird)

Das darf nicht angeliefert werden

- Gewerbliche Mengen wie z.B. aus Gartenbau, Forst- und Landwirtschaft
- verarbeitetes Holz wie z.B. Balken, Bretter, Zäune, Spanplatten, Obstkisten, Paletten, Sägespäne, etc.
- Steine, Eisenteile, Betonbrocken, Altreifen
- Wurzelstöcke, Baumstämme mit einem Durchmesser größer 20 cm, Erde, Fallobst (Fallobst wird im Kompostwerk kostenlos angenommen)

Größere sowie gewerbliche Grüngutmengen werden am Kompostwerk kostenpflichtig entgegen genommen. Dort können auch dicke Stämme oder große Wurzelstöcke angeliefert werden (Kompostwerk Aiterhofen Telefon 09421 52742).

Abfallgegenstände aus Holz sind je nach Herkunftsbereich oder Beschaffenheit Sperrmüll, Altholz oder Restmüll und dementsprechend zu entsorgen. Auskunft erteilt der Kundenservice des ZAW-SR unter 09421 9902-44.

Im Kompostwerk Aiterhofen werden die organischen Abfälle aus den Haushalten des gesamten Verbandsgebietes kompostiert. Diese erreichen beträchtliche Jahresmengen von etwa 22.000 t bei Grüngut und ca. 13.000 t bei Bioabfällen. Ganz im Sinne der Gebührenzahler achtet der ZAW-SR auf eine umweltfreundliche wie auch wirtschaftliche Verwertung der Abfälle. Holziger Baum- und Strauchschnitt konnte die letzten Jahre als Heizmaterial abgesetzt werden. Im Moment steht allerdings dieser Markt aufgrund der milden Winter, des großen Angebotes an Käferholz sowie der niedrigen Ölpreise nicht für das Grüngutmaterial des ZAW-SR zur Verfügung. Damit ist das Kompostwerk komplett mit der Lagerung und Verarbeitung der anfallenden Abfälle ausgelastet. Umso mehr muss darauf geachtet werden, dass keine Übermengen oder Mengen aus unzulässigem Herkunftsbereich angeliefert werden. Der ZAW-SR bittet um Verständnis, wenn die Wertstoffhofbetreuer die Richtlinien etwas weniger großzügig umsetzen wie in der Vergangenheit.



Fehlerhafte Einwurfe im Grüngut wie z.B. Eisen- oder Betonteile verursachen immer wieder gewaltige Schäden an den Maschinen, die in der Verarbeitung des Materials eingesetzt werden.

Styropor- und Styrodurdämmplatten wurden über viele Jahre mit dem bromhaltigen Flammschutzhemmer Hexabromcyclododecan (HBCDD) behandelt. Dieses Flammschutzmittel wurde nun als gefährlich eingestuft.

Sind die Dämmplatten mit mehr als 0,1 % HBCDD belastet, sind sie daher seit Oktober insgesamt als „gefährliche Abfälle“ einzustufen und entsprechend zu entsorgen. Vorübergehend gab es aus diesen Gründen erhebliche Entsorgungsschwierigkeiten, da die Müllverbrennungsanlagen die Annahme dieser Abfälle verweigerten. Mittlerweile sind die Details und die Entsorgungswege wieder geklärt, informiert der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR).

Privatpersonen können ihre Abfälle nach wie vor an der Müllumladestation Straubing kostenpflichtig entsorgen. Die Menge ist auf 10 m³ be-

schränkt, wenn es sich um Monochargen, also reine Styropor- oder Styrodurabfälle handelt. Gewerbliche Anlieferer – und dazu zählt auch Kleingewerbe - können Baumischabfälle anliefern, soweit sie nicht mehr als 0,5m³/t belastete Polystyrolabfälle enthalten. Anlieferungen von Monochargen sind ausgeschlossen.

Kann der Gewerbetreibende nachweisen, dass keine Belastung des Materials vorliegt, weil es sich zum Beispiel um neuere, bromfreie Dämmplatten handelt, kann eine Anliefergenehmigung erteilt werden. Hierfür muss er im Vorfeld mit dem Müllkraftwerk Schwandorf Kontakt aufnehmen.

Verpackungsstyropor ist frei von HBCDD und kann kostenfrei in allen Wertstoffhöfen angeliefert werden.



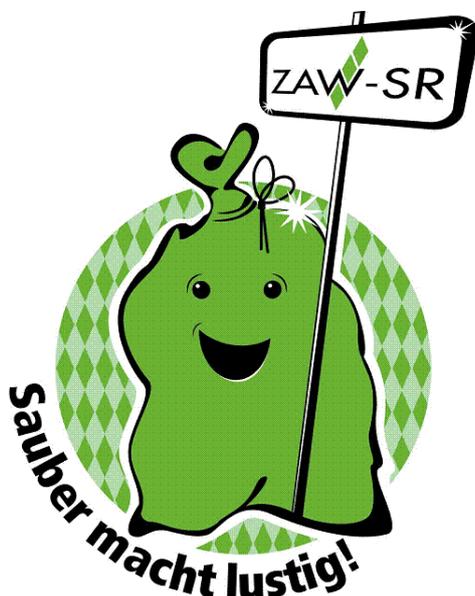
Sauber macht lustig

Müllsammel-Aktion mit dem ZAW-SR am 01. April 2017

Nach der großen Beteiligung der vergangenen Jahre lädt der Zweckverband Abfallwirtschaft auch für das nächste Jahr wieder zur gemeinsamen Müllsammelaktion „sauber macht lustig“ ein. Alle Vereine, Gruppen, aber auch Einzelpersonen sind aufgerufen, sich an der gemeinsamen Müllsammelaktion zu beteiligen. Der Termin ist der 01. April 2017.

Interessierte im Landkreis wenden sich bitte an die jeweilige Gemeinde. Der dortige Ansprechpartner koordiniert in Abstimmung mit dem ZAW-SR die Aktion vor Ort. Der ZAW-SR holt den gesammelten Restmüll am Wertstoffhof ab und kümmert sich um die Entsorgung.

Jedem fleißigen Sammler spendiert er als Dankeschön eine Brotzeit.



Die Müllsammel-Aktion „Sauber macht lustig“ findet seit 2005 in zweijährigem Rhythmus statt. Schon vorher riefen viele Gemeinden zum großen Ramadama in ihrem Gemeindegebiet auf. „Sauber macht lustig“ bündelte die vielen kleinen Müllsammlungen zu einer großen Gemeinschaftsaktion. „Die Aktion fand von Anfang an großen Anklang“, zieht Geschäftsleiter Anton Pirkl Bilanz. „Wir schätzen das Engagement der Bürger sehr. Denn es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man sich aufmacht, herumliegenden Müll zu sammeln. Aber das Ergebnis ist eine echte Bereicherung. Nicht nur, dass die Landschaft wieder von etlichen Tonnen Abfall befreit ist, auch die Aufmerksamkeit, welche die Aktion erfährt,

rückt das Thema Vermüllung ins Bewusstsein. Das trägt hoffentlich zu einer größeren Sensibilität in der gesamten Bevölkerung bei. Wir freuen uns, wenn wieder viele Helfer dabei sind“.

Der ZAW-SR bittet interessierte Gruppen, sich den Termin schon mal vorzumerken. Fragen zur Aktion beantwortet Gudrun Späth unter 09421 9902-28.

Sprechtage 2017 des VdK Kreisverbandes Straubing-Bogen in der Gemeindeverwaltung

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen hält einmal pro Monat einen Sprechtag, jeweils **diens- tags** in der Zeit von **11.00 Uhr bis 12.00 Uhr** in der Gemeindeverwaltung in Straßkirchen ab. Im Jahr **2017** sind folgende Sprechtage vorgesehen: 10.01., im Februar kein Sprechtag, 14.03., 11.04., 09.05., 13.06., 11.07., im August kein Sprechtag, 12.09., 17.10., 14.11., im Dezember kein Sprechtag.

Homepage der Gemeinde

Seit Anfang 2012 ist der neue Internet-Auftritt der Gemeinde Straßkirchen im Netz. Unter www.strasskirchen.de finden Sie immer das Aktuellste und Neueste in unserer Gemeinde. Gerne wird auch Ihr Beitrag eingestellt. Zudem verfügt die Gemeinde Straßkirchen dank Herrn Kandler über ein eigenes APP. Einfach die Homepage besuchen und herunterladen für i-Phone usw.

Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. Überwachung des fließenden Verkehrs in Straßkirchen

Die vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsüberwachung wird, nach den uns vorliegenden Rückmeldungen, von den meisten Bürgern positiv angesehen. Stellt man die Kosten und Einnahmen gegenüber, so verbleibt bei der Gemeinde ein minimaler geldwerter Vorteil. Wichtig für den Gemeinderat und die Bevölkerung ist aber ein gewisser „erzieherischer Wert“ und damit eine höhere Sicherheit im Ort.

Lärminfo

Geräusche, die durch Tätigkeiten von Privatpersonen in der Nachbarschaft hervorgerufen werden und störend oder belästigend wirken, werden als Nachbarschaftslärm bezeichnet. Zu derartigen Geräuschen gehören beispielsweise die Radiowiedergabe, eine Party, Heimwerkerarbeiten in der Wohnung oder im Garten oder auch der Betrieb von Fahrzeugen auf privatem Gelände. Lärm, der von benachbarten Gewerbe- oder Industriebetrieben ausgeht, ist kein Nachbarschaftslärm, sondern Gewerbelärm.

Das Lärmempfinden des Einzelnen hängt u.a. auch von der Information über die Lärmquelle und von der Einstellung zu ihr ab. Gerade im Bereich des Nachbarschaftslärms entscheiden diese Faktoren häufig darüber, ob ein Geräusch überhaupt als Lärm betrachtet wird.

Ein Dorn im Auge der Nachbarschaft sind hier oftmals die Zeiten in denen Gartenarbeiten durchgeführt werden, z.B. Rasenmähen oder Arbeiten mit einem Freischneider oder Laubbläser. Die Betriebszeiten solcher Geräte sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung festgelegt.

Rasenmäher dürfen demnach an Werktagen in der Zeit zwischen **07:00 und 20.00 Uhr** betrieben werden.

Für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und –sammler gibt es spezielle Regelungen, diese dürfen nur an Werktagen in der Zeit zwischen 09:00 und 13:00 Uhr und zwischen 15:00 und 17:00 Uhr betrieben werden.

Besitzen solche Geräte hingegen ein Umweltzeichen, dürfen sie wie Rasenmäher werktags zwischen 07:00 und 20:00 Uhr betrieben werden, an Sonn- und Feiertagen darf keines der Geräte betrieben werden, auch Rasenmäher nicht.

Schon beim Kauf von Neugeräten sollte daher auf die Kennzeichnung geachtet werden, durch den Kauf leiser Geräte kann Nachbarschaftskonflikten oftmals vorgebeugt werden.

Tonübertragungsgeräte und Tonwiedergabegeräte, wie z.B. Radios, Kassettenrecorder und CD-Spieler dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in den öffentlichen Anlagen und in der freien Natur nicht benutzt werden, wenn andere Personen dadurch gestört werden. Dies gilt auch für Geräte, mit denen sonstige Schallzeichen gegeben werden können.

Fühlen Sie sich durch Geräusche aus der Nachbarschaft gestört, so sprechen Sie gegebenenfalls mit anderen Nachbarn darüber, ob diese sich ebenfalls gestört fühlen. Kommen Sie zu dem Schluss, dass es sich um eine unzumutbare Störung Ihrer Ruhe handelt, so weisen Sie den Lärmverursacher freundlich darauf hin. Häufig lässt sich der Stein des Anstoßes mit einem Gespräch beseitigen oder wenigstens ein vernünftiger Kompromiss erreichen.

Im Falle von Nachbarschaftslärm kann die öffentliche Verwaltung in der Regel nicht einschreiten, hier greift das Zivilrecht. Gegebenenfalls kann die Einschaltung eines Anwalts angebracht sein. Vor einem solchen Schritt sollten aber Informationen über den Erfolg/Misserfolg einer solchen Klage unbedingt eingeholt und die Folgen für das nachbarschaftliche Klima bedacht werden. § 906 und § 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches bieten eine Handhabe für Ansprüche vor dem Zivilgericht. Unnötige und unzumutbare Lärmbelästigungen werden nach § 117 des Ordnungswidrigkeiten-Gesetzes geahndet. In akuten Fällen kann die Polizei gerufen werden.

Wenn Sie ein Fest feiern wollen, unterrichten Sie Ihre Nachbarn vorher in freundlicher Weise. Überlegen Sie auch, ob Ihre Musikanlage auf „Anschlag“ stehen muss. Eventuell laden Sie sogar den einen oder anderen Nachbarn ein. Ein informierter oder eingeladenen Gast wird mehr Verständnis für Ihr Fest aufbringen, weil er schließlich selbst einmal feiern will. So können Sie Ärger mit der Nachbarschaft vermeiden. E-Mail.

Daran gedacht?.....

Die Gemeindekasse erinnert daran, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen Hundesteuer unterliegt.

Hundehalter, deren Hund noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, teilen Sie uns dies bitte auch mit. Kontakt: Herr Riedl, Tel. 09424/9424-27 oder riedl@vg-strasskirchen.de

Abwassergebühren bei Poolbefüllung

Eine Poolbefüllung durch nicht über Zähler erfasstes Wasser, welches nach der Nutzung in die gemeindliche Kanalisation eingeleitet wird, muss der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden und wird mit dem aktuell gültigen Schmutzwassergebührensatz abgerechnet. Für weitere Fragen steht ihnen Herr Riedl unter der Telefonnummer (09424 9424 – 27) gerne zur Verfügung.



Pflanzenrückschnitt

Auch in diesem Jahr wurde die Gemeinde Straßkirchen wieder mit Klagen über Beeinträchtigungen durch überhängende Äste, Bäume und Sträucher konfrontiert.

Wie Sie ja wissen müssen Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die sich in der Nähe öffentlicher Wege und Straßen befinden, so zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den Gehweg hineinragen, die Sichtdreiecke freihalten und auch die Sicht auf Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht verdecken. Auch entlang landwirtschaftlicher Feld- und Waldwege und Straßen stellen überhängende Äste, Sträucher und Bäume, die in die Wege hineinragen, eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit und Behinderung dar.

Wir appellieren deshalb im Interesse der Verkehrssicherheit und nicht zuletzt auch zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen an Ihr Verständnis und bitten Sie, Anpflanzungen aller Art, d.h. Bäume, Sträucher und Hecken, die in den Lichtraum der Straße hineinragen und dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zurückzuschneiden um so die ungehinderte Nutzung der Verkehrsflächen und Fußwege sicherzustellen.

Im Bereich von Geh- und Radwegen fordert das Bayer. Straßen- und Wegegesetz mindestens einen Lichtraum von 2,50 m; über Fahrbahnen ist ein Mindestlichtraum von 4,50 m freizuhalten. Auch Bepflanzungen an landwirtschaftlichen Grundstücken sind 4,50 m über der gesamten Fahrbahn freizuhalten, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderung verkehren können und auch Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

Die Auslichtungen sind grundsätzlich so vorzunehmen, dass Teile der Bäume und Sträucher auch dann nicht in das Lichtraumprofil hineinragen, wenn sie durch Schneelast, Belaubung oder Fruchtbehang ihre Lage verändern. Sie sollen so geschnitten werden, dass sie nicht schon wieder in der kommenden Vegetationsperiode erneut eine Behinderung darstellen. Umsturzgefährdete Bäume und dürres Geäst, vom dem eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer ausgehen kann, ist zu entfernen.

Der zuständige Baulastträger ist zwar nach Art. 29 BayStrWG zur Beseitigung von Anpflanzungen, Zäunen, sowie Stapel, Haufen und ähnlichen mit dem Grundstück nicht fest verbundenen Gegenständen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gefährden, berechtigt. Da aber die Durchführung dieser Zurückschneidearbeiten durch den gemeindlichen Bauhof einen für Sie vermeidbaren Kostenaufwand darstellt, bitten wir Sie, selbst für ein Zurückschneiden der überhängenden Gewächse zu sorgen. Dies liegt nicht zuletzt auch in Ihrem Sinne, da bei etwaigen Unfällen der Grundstückseigentümer haftet.

Die Gemeindeverwaltung beantwortet gerne Ihre offenen Fragen; nach telefonischer Terminabsprache steht auch der Bürgermeister zur Erörterung des Problems zur Verfügung.

Grasablagerungen

Grasablagerungen an Bachböschungen können zu Gewässerverunreinigungen führen und sind deshalb unzulässig. Verstöße werden als Straftat geahndet.

Pflege öffentlicher Flächen vor den Grundstücken

Es gibt immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht darauf warten, bis der Gemeindebauhof die kleinen Rasenflächen vor ihren Grundstücken mäht, sondern selbst Hand anlegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken und hoffen, dass durch dieses gute Beispiel auch andere Gemeindebürger angeregt werden.

Ablagerungen an Straßenrändern und in Wäldern

Bedauerlicherweise muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle an Straßenrändern und in Wäldern bzw. am Waldrand abgelagert werden. Obwohl mehrere Möglichkeiten zur Beseitigung von Abfällen vorhanden sind und angeboten werden, wird von einigen unbelehrbaren Zeitgenossen immer wieder diese Art der Abfallentsorgung gewählt. Neben der Abgabe der entsprechenden Materialien im Wertstoffhof besteht die Möglichkeit zur Abfallentsorgung über die Müllabfuhr mittels Restmüll und Bioabfälle. Immer wieder wird beobachtet, dass an Gehwegen in Orts- und Siedlungsbereichen, Hausmüll in Plastiktüten versteckt, in Abfallbehältern abgelagert wird. Dieses Verhalten ist unakzeptabel.

Reparatur defekter Straßenleuchten

Es wird gebeten, dass beim Bemerkten einer defekten Straßenlampe dies auf direktem Wege der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Tel. 09424/9424-20 oder gleich direkt an die Stadtwerke Straubing unter der Tel. 09421/864-0 gemeldet wird. Bitte diese Nummer bei der Meldung angeben. Die Schadensbehebung kann nicht immer sofort erfolgen. Die Reparaturen werden aus Kostengründen immer in gewissen Zeitabständen ab der Schadensmeldung durchgeführt. So ist es möglich, dass mehrere Lampen, die ggf. innerhalb eines nahen Zeitraumes defekt werden, in einem Auftrag repariert werden.

Winterdienst

Wir ersuchen auch heuer wieder unsere Bürger, die Gehwege bzw. Seitenstreifen von Straßen ohne Bürgersteige von Schnee und Eis zu räumen. Dazu verpflichtet die in ganz Bayern geltende Mustersatzung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter die betroffenen Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinterlieger) werktags zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. **Der gemeindliche Bauhof** ist für seine Tätigkeit gerüstet und **ersucht alle Fahrzeugbesitzer, den Wagen nachts nicht auf der Straße abzustellen, sondern auf Stellplätzen oder in der Garage. Der Schneeräumdienst wäre damit**

wesentlich schneller und effektiver. Bitte scheuen Sie sich nicht, dies auch anderen PKW-Besitzern nahe zu legen. Wir bitten Sie auch um Verständnis dafür, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes nicht an allen Orten gleichzeitig räumen können. Gewisse Verzögerungen lassen sich vor allem bei länger anhaltendem Schneefall leider nicht vermeiden.

Die Gemeinde ist jedoch bemüht, so schnell wie möglich alle öffentlichen Straßen zu räumen und zu streuen. Vorrangig werden die Straßen geräumt, auf denen der Schulbus fährt, dann kommen die Haupterschließungs- und dann die Erschließungsstraßen. Wenn wir unsere Pflichten gemeinsam wahrnehmen, ist sicherlich eine reibungslose Durchführung des Winterdienstes möglich. Hinweise und Anregungen diesbezüglich aus der Bürgerschaft sind erwünscht.

Reinigung der Straßen und Gehwege im Gemeindebereich

Wenn im Frühjahr der Schnee und das Eis von den Straßen und Gehwegen verschwunden ist, bleibt wie jedes Jahr der Streusplit zurück. Wir bitten Anlieger (Vorder- und Hinterlieger), die vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Gehwege und Straßen zu kehren. Sie sollten auch darauf achten, dass die in Ihrem Straßenbereich befindlichen Sinkkästen nicht zum Abfalleimer für den anfallenden Streusplit werden. Zum einen ersparen Sie damit die Kosten für teure Sandräumarbeiten in der Kläranlage, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen, zum anderen leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.

Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind, als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach der bestehenden Verordnung der Gemeinde.

Immer im Frühjahr lässt die Gemeinde sämtliche Straßen im Gemeindegebiet kehren. Wann genau diese Frühjahrsreinigung ist, wird in der Presse bekannt gegeben.

Hinweise zur Hundehaltung



Für das Gebiet der Gemeinde Straßkirchen besteht für **große Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm** innerorts eine Anleinplicht.



Daneben ist es verboten, **Hunde aller Art und Größe** auf Kinderspielplätzen und Sportanlagen mit deren näherem Umgriff sowie in Kindergärten, Schulen, Freibädern und dem Friedhof mitzuführen.



HUNDE VERBOTEN!



Notruf 112 jetzt auch für den Rettungsdienst

Unter der gebührenfreien Notrufnummer 112 (ohne Vorwahl) wird künftig nicht nur die Feuerwehr, sondern auch der Rettungsdienst erreicht. Die integrierte Leitstelle nimmt den Notruf entgegen und sorgt dafür, dass schnellst möglich Hilfe kommt, egal ob Feuerwehr, Rettungswagen oder Notarzt.

Die Leitstelle benötigt folgende Angaben, um richtig auf den Notruf reagieren zu können:

- Name, Standort und Telefonnummer
- Ort des Ereignisses so genau wie möglich
- Knappe Beschreibung des Ereignisses
- Zahl der betroffenen Personen

Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung für Ehrenamtliche im kommunalen Auftrag

Ehrenamtliche erhalten einen Versicherungsschutz, wenn sie in die Organisation der Kommunen einbezogen und unentgeltlich tätig werden. Das heißt, für ehrenamtliche Senioren-, Jugend-,

Behindertenbeauftragte usw. besteht für Fahrten mit dem privaten Pkw eine Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Gemeinde den Auftrag i. d. Regel in schriftlicher Form vor Fahrtantritt erteilt. Außerdem sind die Fahrten in einem Fahrtenbuch zu dokumentieren.

Bürger, die ehrenamtlich im Auftrag der Gemeinde mit ihrem eigenen Pkw unterwegs sind, sollen sich bitte in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Straßkirchen, Frau Rauscher, Zimmer 7 (Tel. 9424-14; E-Mail rauscher@vg-strasskirchen.de) melden.

Elektrofahrräder

Die Energie Südbayern GmbH (früher Erdgas Südbayern) überreichte an die Gemeinden, die an das Erdgasnetz angeschlossen sind e-bikes. Die Elektroräder werden aus dem Klimafond finanziert und stehen nun im Eigentum der jeweiligen Gemeinden. Vom Spender grundsätzlich als Dienstfahrrad gedacht, möchten wir diese auch der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Ob Testfahrt oder gemütlicher Sonntagsausflug, die beiden Räder der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach (ein Herren- und ein Damenrad) stehen im Rathaus Straßkirchen und können gegen Hinterlegung einer Schutzgebühr ausgeliehen werden. Für Fragen oder Terminvereinbarungen steht ihnen Herr Riedl unter der Telefonnummer (0 94 24) 94 24 – 27 gerne zur Verfügung.

Vergabekriterien für Familienfördermittel für den Erwerb eines Bauplatzes zur Errichtung eines Eigenheimes – jetzt unbefristet!

Vom Gemeinderat wurde festgelegt, dass die Erwerber von Baugrundstücken zur Errichtung eines Eigenheimes im Gemeindegebiet Straßkirchen mit einem Betrag von 2.000,00 € je leibliches / adoptiertes zum Haushalt gehörendes minderjähriges Kind vonseiten der Gemeinde gefördert werden.

Folgende Bedingungen sind zu erfüllen:

das erworbene Baugrundstück muss im Gemeindegebiet liegen,

das auf dem erworbenen Grundstück errichtete Eigenheim muss vom Erwerber mit seiner Familie mindestens 5 Jahre bewohnt werden. Eine Anmeldung mit Hauptwohnsitz ist notwendig.

Gefördert werden so viele leibliche / adoptierte minderjährige Kinder wie zum Zeitpunkt des Einzugs zum Haushalt des / der Erwerber(s) gehören.

Bekommen Grundstückserwerber innerhalb von 3 Jahren nach Bezug und Anmeldung weitere leibliche Kinder oder adoptieren in diesem Zeitraum minderjährige Kinder erhalten sie auch für diese Kinder den jetzt festgelegten gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € pro Kind.

Der vom Gemeinderat festgelegte Zuschuss ist erst auszubezahlen, wenn sämtliche diesbezüglich festgelegten Kriterien erfüllt sind; frühestens beim erstmaligen Bezug des auf dem Grundstück errichteten Eigenheimes.

Richtlinien für Familienförderung beim Erwerb von Baugrundstücken im neuen Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“

Die Gemeinde Straßkirchen gewährt im Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“ Familien mit Kindern für den Erwerb eines Baugrundstückes eine Ermäßigung des Kaufpreises. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die nach folgenden Richtlinien abgerechnet wird:

1. Privatpersonen erhalten beim unmittelbaren Erwerb eines Baugrundstückes für den Eigenbedarf von der Gemeinde Straßkirchen eine Kaufpreisermäßigung für Kinder.
2. Die Ermäßigung gilt für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. (Stichtag: Abschluss des Kaufvertrages)
3. Bei Geburt eines Kindes wird die Ermäßigung bis fünf Jahre nach Abschluss des Kaufvertrages rückwirkend gewährt.
4. Je Kind beträgt der Ermäßigungs- bzw. Förderbetrag 2.000 €. Es werden höchstens 6.000,00 € gewährt.
5. Die Förderung kann je Kind nur einmal gewährt werden.
6. Die Förderung wird ausbezahlt bei Fertigstellung des Wohngebäudes, tatsächlichem Einzug und Anmeldung als Erstwohnsitz bis spätestens 31.12.2019. Bei Geburt eines Kindes nach diesem Zeitpunkt gilt Ziff. 3.
7. Das Wohngebäude ist mindestens fünf Jahre als Erstwohnsitz zu nutzen. Bei einer

kürzeren Nutzung ist die gesamte Familienförderung vom Antragsteller an die Gemeinde sofort zurückzuzahlen.

8. Die Richtlinien sind gültig bis auf Widerruf durch Gemeinderatsbeschluss und gelten ausschließlich für das Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“

Baugebiet Straßkirchen in Vorbereitung

Beim Spartenetermin im August 2016 konnte das verantwortliche Ingenieurbüro Schlecht die wesentlichen Planungen vorstellen.

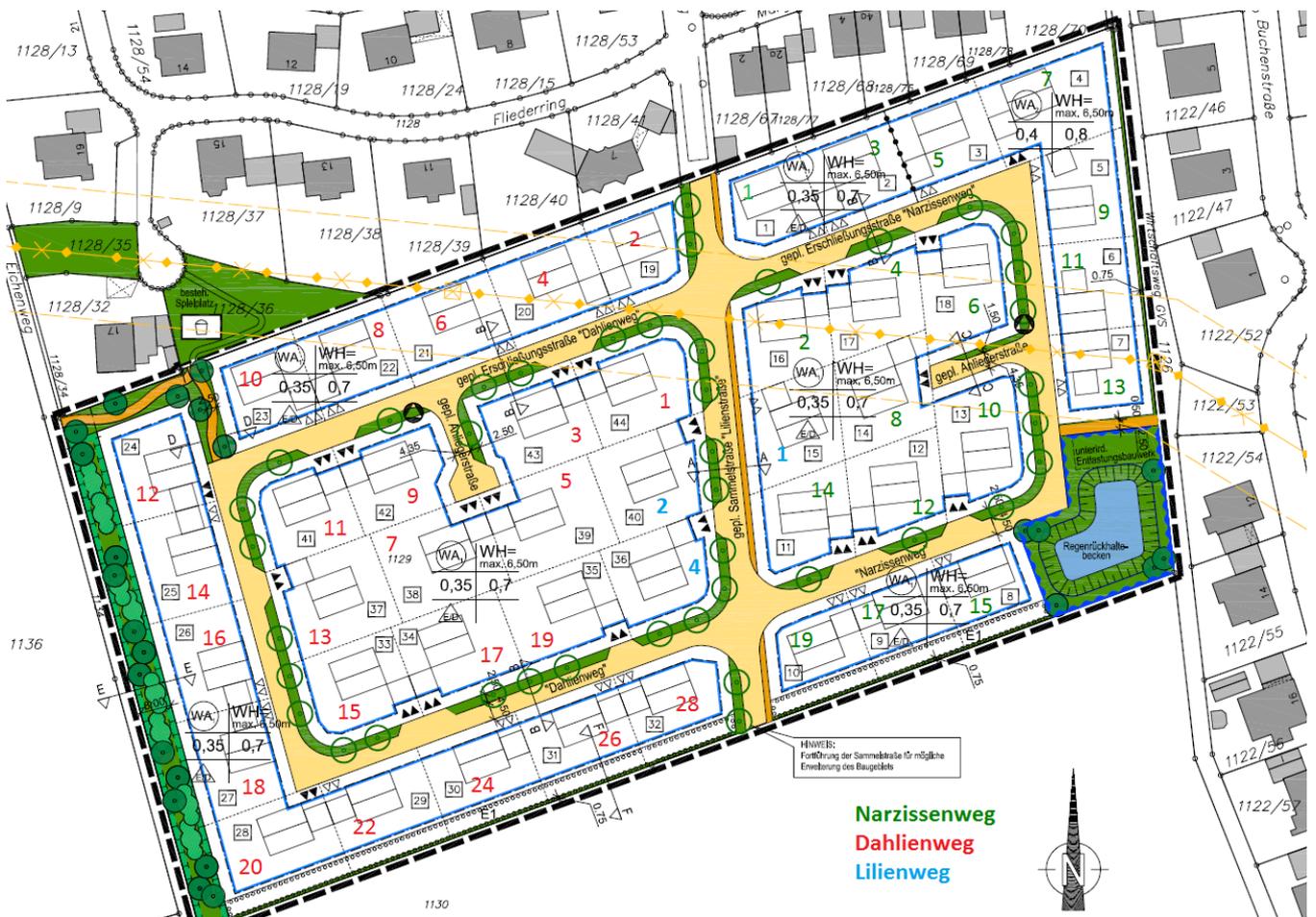
Auf einer Fläche von etwa 4 Hektar entstehen 44 Bauparzellen. Bis **Ende** 2016 werden die Arbeiten für die Erschließung durch die ortsansässige Firma Gegenfurtner Tiefbau abgeschlossen.

Das Baugebiet "Wasserwerk, Bauabschnitt II" in Straßkirchen, welches das mittelständische Unternehmen Gegenfurtner abwickelt, findet riesigen Anklang. Von 44 Parzellen in diesem Abschnitt, sind viele bereits zugeteilt, sodass die Notarverträge derzeit abgewickelt werden. Da aber noch einige wenige Parzellen frei sind, können sich interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Gemeindeverwaltung melden.

"Die Nachfrage nach Bauland ist ungebrochen", erklärt Bürgermeister Christian Hirtreiter und insbesondere durch die hervorragende Lage des Baugebietes ist das Interesse gerade bei jungen Familien hoch. Die Versorgung mit Glasfaserkabel durch ist durch die Telekom sichergestellt. Die Hochspannungsleitung, welche quer durch das Grundstück verlief, ist mittlerweile von der Bayernwerk AG abgebaut worden, wodurch auch die gesamte Bebauung nun ermöglicht werden konnte.



von rechts: Alfred Gegenfurtner, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Roland Schneider (Ingenieurbüro Schlecht), Uwe Gegenfurtner, Stadtwerkevertreter Herr Fischer, Wasserzweckverband Hr. Haas, Erdgas-Südbayernvertreter Herr Wollinger



In Kürze sind die Maßnahmen zur Erschließung des neuen Baugebiets „Am Wasserwerk BA2“ abgeschlossen und es kann mit der Bebauung der Grundstücke im kommenden Frühjahr begonnen werden.

Hinweis: Es sind noch Bauparzellen verfügbar.

Auskünfte zum Erwerb einer Parzelle erteilen Ihnen gern die Mitarbeiter des Bauamts Herr Schüßler (09424-942413) und Frau Bartek (09424-942426).

Kindergarten St. Martin
Mehr als ein Steckenpferd – der Wegbegleiter für Ihr Kind.



Öffnungszeiten:

Drachenhöhle: 7.15 – 13.45 Uhr

(Regina Hackl, Claudia Meier-Lorenz, Michaela Karl)

Fuchsbau: 8.00 – 12.00 Uhr, Spätdienst bis 12.30 Uhr

(Petra Kastl, Monika Asenbaum, Ilona Fedeneder)

Spatzennest: 7.45 – 13.30 Uhr

(Annika Schneider, Nicole Speiche, Martha Staudinger)

Der Elternbeirat:

Frau Bianca Hundshammer (Spatzennest)
Frau Nicole Littkemann (Drachenhöhle)
Frau Elisabeth Grill (Fuchsbau)

Die Stellvertreter:

Frau Monika Gütlhuber (Fuchsbau)
Frau Elisabeth Duschl (Drachenhöhle)
Frau Tanja Altmann (Drachenhöhle)

Ein kleiner Einblick in unsere Kindergartenarbeit:



Gruppenübergreifende Projektarbeit mit den Vorschulkindern zur Vorbereitung auf die Schule.



Ein Ausflug auf dem Schlittenberg.



Bibelfigurenspiel „Der Sonnengesang“ von Franz von Assisi



Experimente mit Wasser und Farbe



Lustiges Faschingstreiben am Donnerstag

Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen



Im Rahmen einer Brandschutzwoche durften die Schulanfänger des Kindergartens St. Martin die Freiwillige Feuerwehr Straßkirchen besuchen. Der Jugendwart Patrick Hein begeisterte die Kinder mit seinen Ausführungen und Erklärungen. Drei Jugend-Feuerwehrfrauen assistierten ihm und präsentierten sich in ihren Uniformen. Die Kinder durften anprobieren, ausprobieren und Feuerwehrhelme aufsetzen. Neugierig kletterten alle in die verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge und als ein Feuerwehrmann Blaulicht und Martinshorn einschaltete, kreischten die Kinder erfreut in der gleichen Lautstärke mit. Der zukünftige Feuerwehrynachwuchs ist gesichert.

Kindergarten-Anmeldung für das Kindergartenjahr 2017/2018 in den Gemeindegärten St. Elisabeth und St. Martin

Die Anmeldung findet am **Dienstag, 31.01.2017** im Kindergarten **St. Martin** (Frau Hackl) in der Zeit von **14.00 - 16.00 Uhr** bzw. am **Mittwoch, 01.02.2017** im Kindergarten **St. Elisabeth** (Frau Maier) in der Zeit von **14.00 – 16.00 Uhr** statt.

Es müssen die Kinder angemeldet werden, die unsere Einrichtungen im Kindergartenjahr 2017/2018 neu besuchen wollen.

Unerheblich ist, in welchem Kindergarten bzw. an welchem der 2 Termine die Kinder angemeldet werden. Die Verteilung der Kinder auf die beiden Kindergärten richtet sich in erster Linie nach dem Gruppenwunsch der Eltern bzw. bei gleichen Gruppenformen nach der Wohnortnähe zum jeweiligen Kindergarten.

Es können alle Kinder angemeldet werden, die bis zum 31. März 2018 das 3. Lebensjahr erreicht haben. Zusätzlich sollen alle Eltern, die eine Betreuung für unter dreijährige Kinder bzw. einen Krippenplatz benötigen, zu diesem Termin kommen. Anmeldungen für einen Krippenplatz werden in St. Elisabeth entgegengenommen.

Aufgenommen werden die Kinder in den Monaten September 2017 bzw. Januar und April 2018 soweit Plätze zur Verfügung stehen.

Falls für die einzelnen Gruppen zu viele Anmeldungen eingehen, werden die Kindergartenplätze entsprechend unserer Aufnahmekriterien verteilt.

Beim **Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten**, haben die Eltern die Wahlfreiheit zwischen dem Kindergarten St. Elisabeth und dem Kindergarten St. Martin.

KINDERTAGESSTÄTTE ST. ELISABETH

KINDERGARTEN

Mauseloch:



Bärenhöhle:



Zwei Stammgruppen mit insgesamt 50 Plätzen

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.15 Uhr bis 16.15 Uhr

Offene und gruppenübergreifende Kindergartenkonzeption

KINDERKRIPPE

Schneckenhaus:



Eine Gruppe mit insgesamt 17 Plätzen

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.15 bis 16.00 Uhr

Der neue Elternbeirat für das Jahr 2016/17:

(Von links nach rechts):

Wenzel Isabel	Schriftführerin
Huber Barbara	Kassenwartin
Lazar Sabine	1. Vorsitzende
Markus Ilgmeier	2. Vorsitzender
Hollmann Jasmin	stellv. Schriftführerin
Strobl Christian	Öffentlichkeitsarbeit

Das Kindergartenjahr 2015/16:

Unser Erzieherinnenteam:

Irmgard Maier (Leitung), Ingrid Gritsch, Andrea Schwarzmüller, Andrea Hunger, Susanne Frömel, Regina Hasenkopf, Steffi Ringlstetter.

Kinderpflegerinnen: Isabella Lanzinger, Larissa Eckl.

Erz.praktikantin: Bernadette Berberich, Kipfl.praktikantin: Hammerschmied Lisa

FOS-Praktikant: Marcel Szalkovski

Die Erlebnisräume:

Bauzimmer, Kreativraum, Puppenwohnung, Spielzimmer, Leseraum, Musikraum, Turnhalle, Erlebnisraum, Schulzimmer, Werkraum.

Garten:

Sand-Matschbereich mit Wasserlauf, Radfahweg, großer Kaufladen im Bauwagen, Kletterturm, Schaukelanlage, Schlittenberg, Erlebnishügel, Riesenwippe, Balancierbalken.

Aktionen im vergangenen Kindergartenjahr 2015/2016

- Teilnahme einiger Kinder bei der Hochzeit von Herrn Bgm. Hirtreiter
 - Gemeinsamer Martinszug beider Kindergärten mit Martinsandacht
 - Nikolausfeier: Der Nikolaus begegnete uns im Wald, danach gemeinsame Feierstunde im Kiga
 - die Schulanfänger beteiligten sich am Adventsingen in der Grundschule
 - interne Weihnachtsfeier in den Gruppen
 - Theaterbesuch im Kindergarten Irlbach mit der Puppenbühne „Karotte“
 - Am unsinnigen Donnerstag und Freitag feierten wir Fasching
 - Einige Kinder nahmen an der Palmweihe am Dorfplatz teil.
 - Die Fotografin besuchte uns.
 - Gemeinsames Maifest von Schule und den Kindergärten im Schulhof.
 - Kurze Muttertags Feier in den beiden Gruppen.
 - Die Schulanfänger beteiligen sich mit einem Tanz und Liedern an der Senioren-Muttertags Feier
 - Verschiedene Aktionen der drei Straßkirchner Banken mit Spendenübergabe.
 - Kindergartenausflug nach Ludwigsthal ins Haus der Wildnis
 - Krippenausflug zum Wildpark Ortenburg
 - Theaterbesuch des Kindergartens in Straubing: „Jumbo und Winz“
 - Wir feierten ein großes Fest zum Thema „Indianer“
 - Schulanfängerausflug zum Walderlebnispfad in Parnkofen
 - Übernachtung der Schulanfänger
 - Abschluss Gottesdienst in der Kirche
 - Interne Abschlussfeier für unsere Schulanfänger mit Beteiligung des Elternbeirats.
- Kooperation der Schulanfänger mit der Grundschule:**
- Erstklässler besuchen den Kiga: Schulanfänger interviewen die Schulkinder
 - Teilnahme der Schule am Martinszug der Kindergärten
 - Schulanfänger beteiligen sich an der adventlichen Stunde der Schule in der Kirche
 - Die zukünftigen Lehrerinnen besuchen die Schulanfänger im Kindergarten
 - Beteiligung am Maibaumfest inkl. Pause im Schulhof
 - Die Krippenkinder beteiligten sich mit ihren Erzieherinnen am Spendenlauf
 - Schulhausrallye incl. Pausenbeteiligung

Aktivitäten der GMS Straßkirchen 2016



Lesepatenprojekt seit fünf Jahren (2015)

„Lesepaten helfen, die Lese- und Sprachkompetenz der Kinder zu stärken“ erläuterte die Lesebeauftragte Brigitte Müller. Einmal in der Woche setzen sie sich in der Schule nach dem regulären Unterricht 45 Minuten mit einem Grundschulkind zusammen und versuchen dabei, die Kinder an Bücher heranzuführen und zum Selbstlesen zu motivieren.



Vorlesewettbewerb der 6. Klasse Seit 56 Jahren fördert der Börsenverein des Deutschen Buchhandels die Lesekompetenz der Schüler mit dem jährlichen Vorlesewettbewerb der 6. Klassen.



Weihnachtsfeier GTS (2015)

Am Donnerstag, den 11.12.15 veranstaltete die Nachmittagsbetreuung um Veronika Friedmann, Manuela Haslinger und Simon Pichler für die Kinder eine Weihnachtsfeier.



Ganze Schule im Fußballfieber!

Am Donnerstag, den 7. Januar 2016 stand in der Grund- und Mittelschule Straßkirchen alles im Zeichen des Fußballs. In wochenlanger Planungsarbeit hatte die SMV ein Fußballturnier organisiert.



Teilnahme an der Mathematik Olympiade

Erstmalig haben dieses Jahr SchülerInnen der dritten und vierten Klassen an dem Wettbewerb der Mathematik-Olympiade in Bayern teilgenommen.



Aus dem Weltall ins Klassenzimmer

Die mobile Bildungsinitiative Wasserexpedition machte Station in der Mittelschule Straßkirchen und brachte den Schülerinnen und Schülern das Thema Wasser über beeindruckende Live-Satellitenbilder nahe.



Notebooks für jedes Klassenzimmer (März 2016)

In den vergangenen Wochen wurde jedes Klassenzimmer unserer Schule mit einem Notebook ausgestattet. Nach der Ausstattung mit Dokumentenkameras im letzten Schuljahr sind wir nunmehr medial sehr gut bestückt



Wie kommt eigentlich eine Nachricht in die Zeitung?

Diese Frage und noch viele mehr beantwortete David Voltz, Redakteur des Straubinger Tagblatts, der für Beiträge für Jugendliche und Kinder verantwortlich ist. Er besuchte die 5. und 6. Klasse und erzählte anschaulich, wie eine Tageszeitung entsteht.



Zu Besuch bei der Waldpädagogin Frau Limbrunner

Die Klasse 4 und die Kombiklasse 3/4 machten einen Ausflug in einen Wald bei Reißing. Dort erforschten sie den Wald und seine Tiere.



Vorspielabend der Bläserklasse (Mai 2015)

Seit dem Schuljahr 2014/2015 gibt es an unserer Schule eine Bläserklasse. Im Rahmen dieses Projektes lernen 12 Kinder unserer Schule seit zwei Jahren ein Musikinstrument.



Rekordteilnehmerzahlen beim Herzogstadtlaf der GMS Straßkirchen (Juni 2016)

Bereits zum siebten Mal fand in Straubing der Herzogstadtlaf statt. Die Grund- und Mittelschule beteiligte sich nun zum dritten Mal in Folge an den Läufen des 1km Spatzenlaufes, des 2km VR-Jugendlaufes und des 2km Hausladen-Integrationslaufes.



Der Weg ist das Ziel (Juni 2016)

Sicherheitstraining mit dem ADAC-Programm „Hallo Auto“



Klasse 7 fährt ins Schullandheim (Juli 2016)

Zusammenhalt, Teambuilding und Spaß



Katstrophenschutz – hautnah erlebt!

Am Montag, den 18. Juli 2016 wurde in unserer Schullaule ein sehr interessanter Vortrag abgehalten. Auf eigenen Wunsch hin referierte Christoph Wagner (8. Klasse) zum Thema Katastrophenschutz und Katastrophenschutz. **RESPEKT Christoph!!**

„Beste Klasse Deutschlands“ verlässt die Mittelschule (Juli 2016)



Diesen besonderen Tag – ihren letzten Schultag – begannen die 14 Mädchen und 9 Buben der Abschlussklasse 2016 mit einem feierlichen Gottesdienst. Neben Eltern, Familie und Freunden nahmen auch alle Schüler und Lehrer der Grund- und Mittelschule daran teil. Gemeinsam in Absprache mit der Abschlussklasse stellte Pfarrer Michael Killermann den Gottesdienst unter das Motto „In Freundschaft neue Wege gehen“.



Der Schulmaibaum erstrahlte auch 2016 in vollem Glanz.

Gemeinsames Projekt „Lebensraum Donau“ erfolgreich mit dem „Donaupiratendiplom“ abgeschlossen (Juli 2016)



Das Bild zeigt den Vorsitzenden von Lebensraum Donau Hans Lenz mit der Lehrerin Monika Kerscher und den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse

Die 6. Klasse der Mittelschule Straßkirchen und ihre Lehrerin Monika Kerscher hat sich im Sommer an dem Wettbewerb „Meine Donau-mein Straubing“ mit einem selbst gedichteten Donau-Rap beteiligt. Sie haben einen Geldpreis in Höhe von 100 Euro gewonnen. Im Schuljahr 2015-16 beschäftigten sich die Schulen Parkstetten und Straßkirchen gemeinsam mit dem Thema „Lebensraum Donau“.

Vorstellung von Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal

❤ - lich Willkommen!

Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal stammt aus der Erzdiözese Verapoly, Kerala, Indien. Seit September hilft er bereits in der Seelsorge in der Pfarreien-Gemeinschaft fleißig mit. Er hat sich schnell eingelebt im Pfarrhof in Straßkirchen und ist mit Eifer bei der Sache. Am 12. April 2007 wurde er zum Priester geweiht. Nach fünfjähriger Seelsorgstätigkeit in Indien und einem Jahr in München, bleibt er voraussichtlich 3 Jahr bei uns. Meine Bitte: geben wir ihm Zeit, sich gut einzugewöhnen. Es heißt ja immer: „Deutsche Sprache, schwere Sprache!“, für Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal scheinbar kein Hindernis. „Bayrisch“, auch das bekommt er mit der Zeit gut hin. Herzlich willkommen und eine gute Zeit in unserer Mitte.

Informationen zur Beerdigung

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. *Joh. 11, 25*

Der Tod trifft uns meist überraschend. Trotz der Trauer gibt es viele Dinge zu erledigen. Folgende Hinweise mögen eine kleine Hilfe sein, um die Verabschiedung in würdiger Form zu gestalten.



1. Hausarzt verständigen!

2. Pfarramt, Pfr. M. Killermann, Irlbach 09424/90050 - 0172/2845779

Straßkirchen 09424/8980 - - - E-Mail: hubrich.killermann@t-online.de

Versöhnungskirche - St. Nikola Str. 10, 94315 Straubing, Telefon 09421/71420

E-Mail: pfarramt.versoehnung.sr@elkb.de - Pfarrerin Frau Erna Meiser

3. Beerdigungsinstitut benachrichtigen!

4. Requiem/Wortgottesdienst/stille Verabschiedung.

Die Verabschiedung kann auf verschiedene Weise gestaltet werden.

Form 1: Requiem in der Pfarrkirche - anschließend Beerdigung.

Form 2: Wortgottesdienst (Andacht) in der Pfarrkirche - anschließend Beerdigung.

Form 3: Wenn eine sehr stille Form, ohne Requiem oder ohne Wortgottesdienst gewünscht wird, kann die Verabschiedung auch am Leichenhaus stattfinden - anschließend Beerdigung.

Ob Organist allein, ob mit Chor oder mit Sängerin, verschiedene Formen der Gestaltung sind möglich.

Wenn Sie Musik- oder Liedwünsche haben, bitte dies mit unseren Organisten besprechen. Angaben über den Verstorbenen/die Verstorbene können Sie mir auch per E-Mail zukommen lassen:

hubrich.killermann@t-online.de

5. Sterbebilder - Anzahl festlegen und dem Beerdigungsinstitut mitteilen.

6. Gebete zur Verabschiedung

Wir treffen uns nicht mehr beim Leichenhaus zum Gebet, sondern zur angegebenen Zeit in der Pfarrkirche. Die Gebete zur Verabschiedung teilen sich in fünf Abschnitte. Hier als Beispiel: ABSCHNITT I - Angst und Einsamkeit: EINLEITUNG - LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT - ROSENKRANZ (5X - Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.) – GEBET.
Dies wiederholt sich dann in gleicher Weise bei den weiteren Rosenkranz Geheimnissen.

7. Grabstätte aussuchen, falls noch nicht vorhanden.

8. Unterlagen für die Gemeinde (Standesamt Gäuboden)

VG Aiterhofen 09421/9969-31 oder -32
2 Todesbescheinigungen, Geburtsurkunde (bei Ledigen), Heiratsurkunde,
Heirats- und Sterbeurkunde des zuerst Verstorbenen (bei Verwitweten!)

9. Rechnungsadresse angeben!

10. Weitere organisatorische Fragen:

Vereine - benachrichtigen, in denen der/die Verstorbene Mitglied war! –

Steinmetz - Grabeinfassung/Grabstein entfernen. Bitte nur im Entsorgungsbereich lagern.

Gärtnerei - Kränze, Blumen, ...

Gasthaus - Anzahl der Teilnehmer, falls ein Essen geplant ist.

11. Kränze/ Grablichter/Schleifen, ... bitte selbst entsorgen! Nicht im Abfallbereich ablegen!

Heitere Gelassenheit!

Der alte Meister war schwer erkrankt. Er musste das Bett hüten und seine Schüler machten sich große Sorgen, dass er bald sterben würde. Mit gramvollen und totenbleichen Gesichtern standen sie um sein Bett herum. Doch der Meister war bester Laune und hoch vergnügt. Da fragte ihn einer der Schüler: "Herr, wie schaffst du es, im Angesicht des Todes so gelassen zu sein?" Der Meister lächelte breit. "Das kann ich Euch sagen. Wenn der Tod hier wirklich vorbeikommen sollte, dann liegen die Chancen sehr gut, dass er versehentlich einen von euch statt mich mitnimmt, so wie Ihr aus der Wäsche schaut!"

Gebet eines Politikers – vor der Wahl!

Herrgott im Himmel - heute am Tag vor den Wahlen muss ich mich mal an Dich wenden. Gib den Menschen Einsicht und Vernunft und lass sie morgen das richtige Kreuz auf den Stimmzettel malen! Du weißt ja, wie gut wir es mit all jenen meinen, die uns ihr Vertrauen schenken. Natürlich können wir nicht alle Wahlversprechen einhalten - da sind ja auch noch die anderen Parteien, die uns immer wieder Prügel vor die Füße werfen oder zumindest nach außen hin so tun, um ihre Wählerschichten zu beruhigen. Du bist der Herrgott, du lenkst und leitest alles, so glaube ich es seit meiner Kindheit. Du weißt, was für uns gut ist und du weißt auch, dass ich nur äußerst ungern etwas behaupte, was nicht der Wahrheit entspricht. Aber manchmal muss man einfach nur durch! Gib mir bitte die Kraft, durchzuhalten. Du kennst meine Pläne und meine Ziele. Hilf mir, sie zu erreichen! Dann werde ich auch für Dich mal wieder Zeit haben. Das verspreche ich dir ...!

Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche aus der Gemeinde Straßkirchen am 28. Juni 2016



Das Bild zeigt sitzend Landrat Josef Laumer mit der Geehrten, Frau Susanne Huber (Schambach), stehend v.r.n.l. MdB Alois Rainer, stellv. Landrätin Barbara Unger, stellv. Landrat Xaver Stierstorfer und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Im April 2016 erhielt Alfred Jurgasch aus Straßkirchen die Medaille für Verdienste um die Bayerische Justiz von Herrn Staatsminister Prof. Dr. Bausback verliehen.



Das Bild zeigt Herrn Alfred Jurgasch (dritter von rechts) bei der Verleihung der Medaille bei der Premiere des JVA-Theaterstücks 2016. A. Jurgasch engagiert sich seit Jahrzehnten für die Laienspielgruppe in der Straubinger Justizvollzugsanstalt und wurde für sein ehrenamtliches künstlerisches Wirken ausgezeichnet.

50-jähriges Jubiläum der VR-Bank Straßkirchen



Spende an die Gemeinde Straßkirchen für Jugendarbeit anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der VR-Bank



Ehrengäste und Mitarbeiter bzw. ehemalige Mitarbeiter freuen sich über 50 Jahre VR-Bank in Straßkirchen

Schambacher Bürger einer der besten Maurer-Absolventen



Im Bild v.l.n.r.: Albert Achatz (Schulleiter), Martin Laub, Alexander Wagner, Stefan Bergmann, Werner Berger (Schlagmann). Johannes Edmüller (Geschäftsführer Schlagmann Poroton)

Im Rahmen der diesjährigen Abschlussfeier der Baufachschule für das Bauhandwerk Landshut/Ergolding wurden die drei besten Maurermeister mit einem Förderpreis der Schlagmann-Edmüller Stiftung ausgezeichnet: Alexander Wagner aus Ergoldsbach-Klähm, Maurer bei der Firma Sebastian Beck, Ergoldsbach, erhielt dabei als bester Absolvent für seinen hervorragenden Abschluss 1.000 Euro. Stefan Bergmann aus Adelschlag-Möckenlohe (Fa. Josef Hirsch Hoch- und Tiefbau, Egweil) und Martin Laub aus Schambach (Fa. Aigner + Wurm, Straßkirchen) konnten sich als Zweit- und Drittbeste über 750 bzw. 500 Euro freuen. Außerdem erhielt jeder Absolvent eine Profi-Maurermappe und den aktuellen Maurerkalender. Die Schlagmann-Edmüller-Stiftung hat eigens zur Förderung des Nachwuchses im Maurer-Handwerk einen Förderpreis geschaffen, der junge Maurer für besondere Leistungen auszeichnet.

Osterbrunnen auch 2016 ein Glanzstück in der Ortsmitte

Der Straßkirchner Osterbrunnen bei der Pfarrkirche St. Stephan schmückt in der Osterzeit, alljährlich mittlerweile seit über einem Jahrzehnt, das Straßkirchner Zentrum. Von eifrigen Händen des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins wurde der Dorfbrunnen, wie auch in vielen anderen Orten, besonders schön und einladend gestaltet. Die engagierten Aktiven mit der Gartenbauvereinsvorsitzende Brigitte Kiendl zeigten bei der Auswahl der Farben besonderes Geschick. Auch die örtlichen Bauhofmitarbeiter waren helfend eingebunden. Brunnen waren immer nicht nur eine Wasserquelle, sondern symbolisierten auch die Quellen des Lebens. Wenn Brunnen versiegten, ging es den Menschen in den vergangenen Jahrhunderten schlecht. Die moderne Wasserversorgung hat diese klassischen Wasserstellen zurückgedrängt. Wer denkt heute noch beim Betrachten eines Brunnens darüber nach, welche lebenswichtige Bedeutung er einst für die Menschen hatte. Mit dem Schmücken von Brunnen zur Ostern wird auch an die Vergangenheit erinnert, in der ohne funktionierenden Brunnen nichts lief. Heute zeigt ein schön geschmückter Ortsbrunnen das Engagement für die Gemeinschaft.

Der Straßkirchner Osterbrunnen in der Ortsmitte



Spielnachmittag für die Senioren im Bereich der ILE Gäuboden

Unter Organisation der Seniorenbeauftragten fand im Oktober ein Spielnachmittag der Verantwortlichen der Seniorenarbeit der ILE Gemeinden im Straßkirchner Pfarrheim statt. Die Teilnehmer waren begeistert, neben Brettspielen fanden auch Kartenspiele rege Begeisterung



Moderne Jugendarbeit in Vereinen

Die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, die Gemeinde Irlbach und Straßkirchen, konnten bereits zum dritten Mal zu einer Informationsveranstaltung für die Verantwortlichen in den Vereinen einladen. Im März 2016 fand im Irlbacher Gasthof "Auer" das Thema "Moderne Vereinsjugendarbeit" beim diesjährigen Informationsabend Beleuchtung. Vereinsvorsitzende und Gemeinderatsmitglieder waren gekommen, um sich über die aktuellen Gegebenheiten für eine moderne Jugendarbeit zu informieren. Bürgermeister Peter Bauer führte zu der spannenden und wichtigen Thematik ein. Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring (BJR) referierte ausführlich und sachkundig zu dem umfangreichen Themenbereich. Die Arbeit in den Vereinen - insbesondere in der Jugendarbeit - sei anstrengend aber auch motivierend. Gerade für die Jugendleiterinnen und Jugendleiter und deren enormen Aufwand gelte klar: "vielfältiges ehrenamtliches Engagement verdient gesellschaftliche Anerkennung", so Holzner. Holzner stellte zu Beginn seiner Ausführungen den Anteil von ehrenamtlich aktiven Menschen abhängig vom Lebensalter und vom Bildungsstand vor. Besonders wichtig sei hier der Bereich der Jugendarbeit, da gerade die ehrenamtlich hier aktiven Vereinsmitglieder später auch für die Übernahme von Vereinsfunktionen vorgeprägt werden. Bei dem Lichtbildervortrag gab es zahlreichen Anregungen für die Vereinsverantwortlichen, wie und wo ihre Tätigkeit im Vereinsvorsitz erleichtert werden könnte und wie moderne Jugendarbeit eingebunden werden kann. Holzner ging auch auf Ergebnisse der langjährigen Shell Jugendstudien ein.

Die Shell Jugendstudie ist eine empirische Untersuchung der Einstellungen, Werte und Empfindungen die vom Mineralölkonzern Shell seit 1953 herausgegeben wird. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein Bestandteil einer umfassenden Sozialberichterstattung etabliert und wird in Fachkreisen als Referenzwerk wahrgenommen.

Im Abstand von etwa vier Jahren wird die Studie bei einem Wissenschaftlerteam in Auftrag gegeben. Holzner erläuterte, dass die mittlerweile neueste Studie 2015 die Jugend bewusster auch gegenüber Kultur und eigenen Traditionen darstellt. Dies decke sich auch mit seinen eigenen Erfahrungen und er sei bayernweit seit vielen Jahren mit den Verantwortlichen in der Jugendarbeit in Kontakt. Die meisten Jugendleiterinnen und Jugendleiter in Bayern sind nach den Qualitätsstandards des BJR ausgebildet. In seinem Vortrag sprach er über den "Ehrenamtsnachweis Bayern", einer Anerkennung für jährlich mindestens 80 Stunden bürgerschaftliches Engagement. Der Ehrenamtsnachweis besteht aus einer Urkunde und

einem Beiblatt, in welchem die im Ehrenamt erworbenen Fähigkeiten und die eingebrachten Kenntnisse aufgeführt sind. Es wurde auf die entsprechende Plattform hingewiesen. Auch die "Bayerische Ehrenamtskarte" stellte Martin Holzner vor: Ehrenamtliche, die sich mindestens fünf Stunden pro Woche über mindestens zwei Jahre hinweg engagieren, erhalten diese Anerkennung in Scheckkartenformat. Mit der Ehrenamtskarte erhält man Rabatte und Vergünstigungen bei rund 3.500 Akzeptanzstellen in ganz Bayern. Besondere Erläuterungen gab Holzner zur JULEICA - der Jugendleiterkarte.

Die Jugendleitercard erhalten bundesweit Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Diese müssen dort ehrenamtlich für einen Träger der freien Jugendhilfe oder für einen Träger der öffentlichen Jugendhilfe tätig sein. Dabei müssen sie nach bestimmten Standards zu dieser Arbeit qualifiziert sein. Sie umfassen in der Regel einen Gruppenleiter-Grundkurs mit 34 Stunden und eine neun Unterrichtseinheiten umfassenden Grundausbildung in Erste-Hilfe. Der Vorsitzende des Kreisjugendringes Straubing-Bogen, Robert Dollmann, legte allen Gruppenleitern die Jugendleitercard ans Herz. Mit dieser Karte erhält man im Landkreis verschiedene Vergünstigungen wie Fahrermäßigungen oder andere Rabatte. Dollmann klärte auch über den neuen Jugend-Taxi auf. Seit November 2015 können junge Leute zwischen 14 und 26 Jahren im Landkreis Straubing-Bogen für die Hälfte des regulären Fahrpreises Taxi fahren. Sie müssen dazu nur vorher Wertschecks bei ihrer Gemeinde oder dem Kreisjugendring kaufen. Die Schecks sind 5, 10 oder 20 Euro wert und kosten jeweils nur die Hälfte. Jeder darf im Monat Wertschecks im Gesamtwert von 60 Euro kaufen. Fünf beteiligte Taxiunternehmen akzeptieren die Wertschecks. Deren Fahrer müssen das Alter der Fahrgäste prüfen. Unrunde Beträge können bar aufgezhalt werden. Übersteigt ein Gutschein den Fahrpreis, ist keine Barauszahlung möglich. Die Schecks gelten für Transfers, die im Landkreis beginnen oder enden. Zeitlich sind sie auf Freitage, Samstage und die Tage vor Feiertagen zwischen 18 und 6 Uhr morgens begrenzt. Der Landkreis zahlt die andere Hälfte des Fahrpreises als Zuschuss. Eine Ermäßigung um weitere 50 Prozent bekommen die Inhaber eines "Juleica" genannten Ausweises, der an ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit ausgegeben wird. Sie bezahlen im Endeffekt nur ein Viertel des Taxi-Tarifs.

Bürgermeister Christian Hirtreiter, kündigte an, dass auch im Jahr 2017 ein entsprechender Informationsabend -dann in einer Veranstaltungsortlichkeit in Straßkirchen - für Vereinsverantwortliche der Gemeinden Irlbach und Straßkirchen - organisiert wird.

Moderne Jugendarbeit mit einem Experten des Bayerischen Jugendrings bei einer

Vereinsverantwortlichenversammlung innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen thematisiert: von rechts: Bürgermeister Peter Bauer (Irlbach), Kreisjugendringvorsitzender Robert Dollmann, Martin Holzner (Bay. Jugendring) und Bürgermeister Christian Hirtreiter (Straßkirchen)



Jungbürgerversammlung in Straßkirchen

Auf Einladung von Bürgermeister Christian Hirtreiter fand eine Versammlung für Jugendliche in der Gemeinde Straßkirchen statt – nämlich die erste gemeindliche Jungbürgerversammlung im Saal des Pfarrheims St. Stephanus. Rund 20 junge Leute schauten vorbei um aus erster Hand Informationen aus der Gemeindentwicklung zu erhalten und Fragen loszuwerden. Den Fragen der Jugend stellten sich neben dem Bürgermeister auch die beiden Jugendbeauftragten im Gemeinderat, Adolf Ehrl und Patrick Hein.

Eine kurze Einführung in die Gemeindeentwicklung stieß bei den Jugendlichen auf Interesse und mittels Kartenmaterial wurden dann Wünsche abgefragt bzw. Fragestellungen diskutiert. Der Bürgermeister hatte alle jungen Leute im Alter von 14 bis 18 Jahren eingeladen, damit diese die Möglichkeit haben ihre eigenen Wünsche und Anliegen vorzutragen und ihre Ansprechpartner kennen zu lernen.

Diese reichten vom Freibad über Banden an der örtlichen Hockeyanlage und auch die Möglichkeiten der musikalischen Betätigung in der Gemeinde.

Zusätzlich wurde auf das Angebot der Jugendpflege und des Kreisjugendrings Straubing-Bogen eingegangen. Bürgermeister Hirtreiter betonte, dass ihm die Jugend besonders wichtig sei und er deshalb anknüpfend an die drei jährlichen Bürgerversammlungen jeweils regelmäßig eine Jungbürgerversammlung anknüpfen möchte.



Bei der ersten Straßkirchner Jungbürgerversammlung wurden die Vorstellungsflyer der gemeindlichen Jugendbeauftragten, Informationsmaterial zur Jugendpflege und gelbe Fragezettel für Anregungen der Jugendlichen für eine positive Gemeindeentwicklung verteilt: von rechts: Jugendbeauftragter Adolf Ehl, 2. Jugendbeauftragter Patrick Hein und Bürgermeister Christian Hirtreiter beim Sondieren der Informationsmaterialien für die Jungbürger - die Jugendlichen zwischen 14 und 18

Norbert Kiendl, Heribert Prebeck und Georg Muhr als neue Feldgeschworene vereidigt



Das Bild zeigt v.l.n.r. Heribert Prebeck, Norbert Kiendl, Rupert Bugl, Georg Muhr, Hans Kiermeier jun., Gerhard Englram, Josef Spanner jun., Helmut Genau, Josef Hofeneder jun., Gustav Hebertinger, Reinhard Kaiser, Bürgermeister Christian Hirtreiter und Vermessungsdirektor Josef Haider

Bei der im August 2016 auf Einladung von Bürgermeister Christian Hirtreiter und des Feldgeschworenen-Obmannes Helmut Genau anberaumten Versammlung im Sitzungssaal des Rathauses wurden die drei neuen Feldgeschworenen Norbert Kiendl, Heribert Prebeck und Georg Muhr amtlich vereidigt, im Anschluss daran von den neuen und bereits bestellten Feldgeschworenen Rupert Bugl, Gerhard Englram, Josef Spanner jun., Josef Hofeneder jun., Hans Kiermeier jun. und Reinhard Kaiser für die nächsten sechs Jahre einstimmig wieder Helmut Genau aus Tiefenbrunn zum Feldgeschworenen-Obmann und Gustav Hebertinger aus Straßkirchen zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Leiter des Vermessungsamtes Straubing Vermessungsdirektor Josef Haider führte bei dieser Versammlung recht interessant und aufschlussreich in die Geheimnisse der Feldgeschworenen-Ordnung und weihte die neuen Feldgeschworenen in das Siebener-Geheimnis, bei dem es sich um geheime Zeichen handelt, die Grenzzeichen gegen Versetzten schützen sollen und von den Feldgeschworenen ein Leben lang zu bewahren sind, ein. Wobei aber das Siebener Geheimnis nicht mehr die Bedeutung von Früher hat. Unter Anderem berichtete er dabei, dass das Amt des Feldgeschworenen in Bayern eine lange Tradition habe. Feldgeschworener sei man ein Leben lang. Ihre Mitwirkung bei der Sicherung der Grundstücksgrenzen auch heute noch einen Modellfall bürgernaher Verwaltung darstellt. Als wichtigste Aufgabe der Feldgeschworenen bezeichnet das Gesetz und die Realität die Mitwirkung beim Abmarken der Grundstücke. Zur Abmarkung zählt insbesondere das Anbringen von Grenzzeichen, das Verbringen von Grenzzeichen in die richtige Lage, das Erneuern, sowie das Entfernen von Grenzzeichen.

Das Anbringen von neuen Grenzzeichen setzt voraus, dass die Grundstücksgrenze festliegt. Das Feststellen des Verlaufs einer noch nicht abgemarkten Grenze in der Natur ist nicht Aufgabe der Feldgeschworenen, sondern des Vermessungsamtes und der Beteiligten. Diese bestimmen auch, an welcher Stelle Grenzzeichen zu setzen sind. Hier können die Feldgeschworenen nicht selbständig handeln; sie können die Grenzzeichen nur an den von den Vermessungsbeamten bestimmten Stellen anbringen. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den neu Vereidigten, den bisherigen und Xaver Wagner, Josef Hofeneder sen. und Hermann Eberl für das Engagement in diesem wichtigen Ehrenamt. Damit die Feldgeschworenen frühzeitig von den anstehenden Vermessungen verständigt werden können, seien selbstverständlich laut Vermessungsdirektor Josef Haider seine Mitarbeiter bestrebt, die Termine so früh wie möglich der Gemeinde mitzuteilen. In ganz wenigen Fällen sei dies aber nicht möglich. Als Beispiel nannte Haider: bei einem Wohnhausneubau kommt es zu Grenzproblemen, der Bagger zum Ausheben sei bereits bestellt, dann müsse das Vermessungsamt bürgerfreundlich natürlich kurzfristig tätig werden.

Gewerbetag hilft zum "Vernetzen" **"Nur wer wagt, gewinnt"**

Auf Einladung der Gemeinde Straßkirchen fand im April d.J. im Foyer des Straßkirchner Sportzentrums der diesjährige Gewerbetag statt.

Es wurden die Gewerbetreibenden der Gemeinde eingeladen um aus erster Hand Informationen zu Fördermöglichkeiten und zu künftigen Entwicklungen zu erhalten.

Gerade die Möglichkeit zur stärkeren Vernetzung der örtlichen Gewerbebetriebe soll auch das lokale Potential für die Zukunft erhöhen.

Insbesondere die Förderungen von Neuinvestitionen und der Ausblick auf die Planungen beim "Breitband" erhielten bei der Vormittagsveranstaltung einen breiten Raum. Denn eine Unternehmenserweiterung oder eine Neugründung sei immer ein Wagnis, aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt, so der einladende Bürgermeister Christian Hirtreiter bei seinen Ausführungen.

Zunächst gab Toni Hinterdobler, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, einen Überblick über mögliche Handlungsfelder, welche die Unternehmen bei ihren Planungen für die Zukunft nutzen sollten. Hinterdobler führte aus, dass grundsätzlich die Förderwürdigkeit eines Investitionsvorhabens abzuklären sei, denn hier ist durchaus Potential.

Die Handwerksbetriebe überzeugen durch Qualität und es kann gerade in unseren sehr re-

gional geprägten Gebieten nur der Handwerker bestehen, der eine hohe Qualität bietet. Der Kunde ist vor Ort und der Kunde sieht die Handwerker mit denen er in Geschäftsbeziehungen steht vielfach auch im privaten Umfeld. Gerade hier zählt die persönliche Empfehlung und es bleibt nur der Betrieb bestehen, der hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird, da die Kundenansprüche zunehmend steigen. Werte wie Termingebundenheit, Wertschätzung gegenüber dem Kunden, aber auch eine stabile Unternehmensführung sind von enormer Bedeutung.

Die Entwicklung auf dem Markt für Fachkräfte ist eine Herausforderung der man sich stellen müsse, so Hinterdobler. Die Handwerker würden pragmatisch und zuversichtlich an das Problem herangehen. Den Betriebsinhabern riet er, sich stets selbst zu überprüfen, ob sie attraktive Arbeitgeber seien. "Denn es ist immens wichtig, am Image seines Betriebs zu arbeiten". Das Handwerk habe beispielsweise bei der Azubi-Suche harte Konkurrenz: die Industrie oder auch den Trend zur akademischen Laufbahn. Und entscheidend sei heute nicht mehr nur die Bezahlung. "Um Fachkräfte zu bekommen, sei vor allem wichtig dazustellen, dass die eigene Ausbildungsleistung ein wichtiges Mittel ist." Dabei gelte es, durch ein gezieltes Ausbildungsmarketing den Nachwuchs zu gewinnen und zu halten. "Begegnen Sie den Jugendlichen in ihrer Welt", riet er. Die Jugend informiere sich anders als noch viele Erwachsene, Kommunikation laufe hauptsächlich "online" ab, sodass hier auch viele Handwerker bereits erfolgreich arbeiten. Die Abiturientenquote im Handwerk bei den Ausbildungsberufen steige zusehendes. Hinterdobler bot bei seinem engagierten Vortrag einen hervorragenden Überblick die Zukunftsfelder, wobei auch auf die Herausforderungen durch eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und die Problematik der Migration eingegangen wurde.

Deshalb müsse man alle Talente fördern und auch den Jugendlichen in den Ausbildungsberufen des Handwerks stehen alle Türen im Zuge der immer vielschichtigeren modernen Aus- und Fortbildungswege offen, so Hinterdobler bei seinem informativem Vortrag. Darüber hinaus fördern sie auch Investitionen in die wirtschaftsnahe Infrastruktur. Ein weiterer Schwerpunkt bei der Diskussion war auch die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Tschechien. Beim zweiten Vortrag "Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises" von Erich Brunner konnten die Teilnehmer beim Referat auch einen Überblick über die Strukturen im Landkreis Straubing-Bogen gewinnen. Es wurden sowohl Fragestellungen die große und kleine Unternehmen betreffen behandelt. Themen waren unter anderem die regionalen Wirtschaftsförderung und einzelne Unternehmensinvestitionen. Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Straubing-Bogen versteht sich als Dienstleister und Partner für Betriebe der örtlichen Wirtschaft, so Wirtschaftsreferent Erich Brunner. Durch eine enge Vernetzung sollen geeignete Rahmenbedingungen für Wachstum und Fortschritt im Landkreis Straubing-Bogen weiterentwickelt werden.

Der stellvertretende Direktor des Amtes für Digitalisierung und Vermessung Straubing, Andreas Schmidt, stellte "Aktuelles von der Breitband- und Internetstrategie" vor.

Anfangs stellte er das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, so die neue Bezeichnung, ausführlich vor. Er ging auf die Tätigkeitsbereiche und die Struktur ein. Mit 51 Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und 22 Außenstellen ist die Bayerische Vermessungsverwaltung in der Fläche vertreten. Für jeden bayerischen Landkreis steht ein Breitbandmanager zur Verfügung, der die Kommunen durch das Förderverfahren begleitet und sich zudem eng mit der Bewilligungsstelle bei der jeweiligen Bezirksregierung abstimmt. Andreas Schmidt gab weitere Informationen zum Bayerischen Förderprogramm und den aktuellen Entwicklungen weiter und stellte sich mit fundierten Antworten den vielfältigen Fragestellungen. Der Gewerbetag soll künftig regelmäßig durchgeführt werden. Von allen drei Referenten wurde konkret auf die Fragestellungen der Teilnehmer dieses Gewerbetags eingegangen.



von rechts: Der Wirtschaftsreferent des Landkreises Straubing-Bogen Erich Brunner, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Hauptgeschäftsführer Toni Hinterdobler (Handwerkskammer), Andreas Schmidt (Vermessungsamt Straubing, stellv. Direktor) waren sich beim Straßkirchner Gewerbetag einig, dass gerade Mittelstands-Unternehmer bei Investitionen großen Mut zeigen.

Historie und Brauchtum ist wichtig

-- Stephansposchings Ortschronist referierte in Straßkirchen --

Nachdem bereits vor über einem Jahr ein entsprechendes Treffen organisiert worden war, konnte Bürgermeister Christian Hirtreiter im Juni 2016 zum gemeindeübergreifenden Austausch den Ortschronisten der Nachbargemeinde Stephansposching (Landkreis Deggendorf) im Straßkirchner Sitzungssaal willkommen heißen. Nach fast fünfjähriger ehrenamtlicher Arbeit hatte der Stephansposchinger Thomas Haug 2015 eine sehr beachtenswerte Ortschronik an die Gemeinde Stephansposching übergeben. Um sich gemeindeübergreifend zu vernetzen und auch seine positiven Erfahrungen mit der Vermittlung der eigenen Heimatgeschichte weiterzuleiten berichtete der stark engagierte ehrenamtliche Heimatchronist von seinem Aufgabenbereich in der Gemeinde Stephansposching und stellte sein jüngstes Projekt der "Stephansposchinger Topothek" vor. Dieses Onlineportal lässt die vergangenen Zeiten in Bild und Ton wieder aufleben und führt nicht nur zukünftigen Generationen die Gemeindegeschichte in informativer und visueller Form vor Augen.

Das Besondere daran ist, dass auch der normale Mitbürger als Benutzer die Möglichkeit hat, Kommentare, Ergänzungen und Wissen über vergangene Ereignisse und Orte einzubringen. Alte Postkarten, Fotografien, welche der Nachwelt mit Informationen erhalten bleiben sollen, können so selbst hochgeladen oder über die Gemeinde Stephansposching zur Veröffentlichung geleitet werden. Das Projekt ist in der Marktgemeinde Metten bereits sehr erfolgreich am Laufen und Thomas Haug stellte hier die Projektbestandteile vor. Der Heimatkundler stellte schwerpunktmäßig seine Ortschronik vor und berichtete zu geschichtlichen Ereignissen, welche beide Gemeinden verbinden.

Was hier in den letzten Jahren entstanden ist, sieht der Betrachter auf den ersten Blick, so Haug bei der Vorstellung seines Buches. Auf 522 Seiten finden die Leser geballtes Wissen über die Ortsgeschichte der vergangenen 400 Jahre der Heimatgemeinde.

Der Titel des Buches lautet: "Geschichte der Wirtshäuser Stephansposchings – Geschichte und Geschichten aus dem Gemeindebereich Stephansposching". Es finden sich in dem Werk aber nicht nur historische Fakten über die ehemals 15 örtlichen Wirtshäuser, sondern auch Kapitel über die Ortsgeschichten von Michaelsbuch und Stephansposching, dem dörflichen Leben im Rottersdorf der 1930er Jahre, die Geschichte der Verehelichungen in Bayern von 1578 – 1892, ein Beitrag zur Landvermessung und Besteuerung ab dem Jahre 1808,

sowie die Geschichte der Limonadenfabrik Geislinger/Staudinger in Stephansposching und die Entwicklung der Schlossbrauerei Irlbach.

Der Text ist garniert mit über 700 Abbildungen, Familiengeschichten und örtlichen Anekdoten. Ein Geschichtsbuch, welches das Ziel hat, Generationen zu verbinden um so die vergangenen Zeiten in der Ortsgemeinschaft wach zu halten und vielleicht längst Vergessenes in Erinnerung zu rufen und mit neuem Leben zu füllen.

Erörterung fanden auch die neuere Geschichte.

Die deutsche Pilotin Melitta Gräfin Schenk von Stauffenberg fand in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 unweit von Straßkirchen auf dem heutigen Stephansposchinger Gemeindegebiet den Tod. Die deutsche Pilotin, die am 8. April 1945 bei einem Flug mit ihrer unbewaffneten Maschine hier auf freiem Feld von einem verfolgendem Jagdflugzeug abgeschossen wurde, kam auch bereits zu neuen literarischen Ehren. In einem vor einiger Zeit erschienenem Buch wird das abenteuerliche Leben der Testpilotin Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg (1903-1945) in Wort und Bild darstellt.

Im Alter von nur 42 Jahren verstarb die junge Frau bei ihrem verhängnisvollen Flug auf dem Weg zu ihrem Ehemann Alexander Schenk Graf von Stauffenberg. Dieser befand sich nach dem missglückten Attentat seines Bruders Claus Schenk Graf von Stauffenberg vom 20. Juli 1944 immer noch in „Sippenhaft“.

Die anwesenden Straßkirchner historisch Aktiven wurden zum Termin des bevorstehenden Jubiläums des örtlichen Krieger- und Reservistenvereins Straßkirchen-Haberkofen e.V. und der vom Kreisverband organisierten zugehörigen Friedenswallfahrt, welche im Zeitraum Mai/Juni 2017 in Straßkirchen stattfinden wird, informiert. Desweiteren erfolgte ein Austausch zu den ortsgeschichtlich wichtigen Themenbereichen in Straßkirchen, dem Schulmuseum und dem Bajuwarengräberfeld, sowie aktuellen Entwicklungen.

Das Vereinsleben

**Gründungsfest der FFW Schambach vom 15. bis 17. Juli 2016
Das Schirmherrnbitten im Mai bei weiß-blauem Himmel**

Beim offiziellen "Schirmherrnzeremoniell" zum 140. Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Schambach kam sogar die renovierte historische Kanone zum Einsatz: Kanonier und Feuerwehrmann Franz Wagner zündete zum "Salutschießen" am Schambacher Dorfplatz





Die Führungsspitze der Schambacher Feuerwehr am Schambacher Vitusplatz bei der Übergabe des Schirmherrnschirmes mit Brezen und Würsten:

von rechts: Feuerwehrkommandant Martin Laub, Vereinsvorsitzender Christian Wagner, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Ulrike Hirtreiter, Gemeinderat Heribert Prebeck

Die Geschwister Zollner gaben beim Schirmherrnbitten das Beste.



Die Freiwillige Feuerwehr Schambach feierte ihr 140-jähriges Gründungsfest mit einem abwechslungsreichen Festprogramm, das Tradition und Jugend verband. Neben dem Schirmherrn, Bürgermeister Christian Hirtreiter, nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrführung, sowie 50 Vereine teil.

140 Jahre helfen und retten, aber auch Bindeglied der dörflichen Gemeinschaft

Die Freiwillige Feuerwehr Schambach besteht nun seit 140 Jahren und wird von derzeit rund 90 Mitgliedern getragen. Rund die Hälfte der Mitglieder steht im aktiven Dienst. Die primäre Aufgabe der Feuerwehr ist die Hilfeleistung in Notsituationen. Die Schambacher werden im Jahr zu rund 25 Einsätzen alarmiert. Die Bandbreite ist dabei vielfältig. Sie geht von der technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, über die Bekämpfung von Bränden, bis zu tagelangen Hilfen im Bereich des Katastrophenschutzes nach Unwettern oder bei Hochwasser. Die aktive Mannschaft ist dafür gut gerüstet. Neben eigens ausgebildeten Kommandanten, Gruppenführern und Maschinisten stellt Schambach auch mehr als 10 Träger für schweren Atemschutz. Um auch zukünftig diese Herausforderungen bestehen zu können, nimmt die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert ein. Hier geht es allerdings nicht ausschließlich um die technische Ausbildung der Jugendlichen, sondern auch um soziale Gesichtspunkte, die den Verein und die Dorfgemeinschaft für den Nachwuchs attraktiv halten. Gerade in gesellschaftlicher Hinsicht ist die Freiwillige Feuerwehr Schambach ein wichtiges Bindeglied am Ort. Neben unterstützenden Tätigkeiten bei zahlreichen Gelegenheiten, sind auch die regelmäßigen Feste des Vereins ein wichtiger Bestandteil des Lebens in Schambach.

Aus diesem Grund war im Vorstand seit 2014 der Gedanke gereift, nach nunmehr 40 Jahren, wieder ein Gründungsfest auf die Beine zu stellen. Nachdem im Februar 2015 die Entscheidung für das Gründungsfest gefallen war, konnten wir schnell unseren Festwirt, die Familie Wartner, gewinnen, womit der Grundstein gelegt war. Ebenso bedurfte es keiner langen Überredung, dass sich Straßkirchens Bürgermeister, Dr. Christian Hirtreiter, als Schirmherr zur Verfügung stellte. Das traditi-

onelle Schirmherrnbitten am 21. Mai 2016, stellte damit auch den Auftakt unseres Festes dar. Nach einem Prolog, bei dem uns Bürgermeister Hirtreiter seine Dienste als Schirmherr zusicherte, ging es zu einem gemeinsamen Abendessen mit Musik.

„Ein schönes Fest habts g'macht!“

Nach tagelangem Regen und einer wahren Schlammschlacht während des Aufbaus, startete das Gründungsfest am Freitag, den 15. Juli bei idealem Wetter mit der „Lösch-Night“.

Einen Kontrast zur Party am Freitag, setzte am Samstagabend ein würdiges Totengedenken, das von der Blaskapelle Hunderdorf stilvoll mit einem Standkonzert untermalte wurde. Pfarrer Michael Killermann erinnerte an die Gründer der FFW Schambach und deren verstorbene Mitglieder und weihte einen neuen Gedenkstein ein.



Den offiziellen Beginn des Festes stellte im Anschluss der traditionelle Bieranstich mit Schirmherr, Festwirt und Brauereivertreter dar. Auch weitere Ehrengäste, wie MdB Alois Rainer, wohnten diesem Ereignis bei.



Linkes Bild: Schirmherr Christian Hirtreiter beim Bieranstich. Im Hintergrund vlnr. 1. Kommandant Martin Laub, 2. Kommandant Stefan Bugl, 2. Vorstand Florian Sixt, Brauereivertreter Goderbauer
Rechtes Bild: Gemeinderat Prebeck, 1. BGM Irlbach Bauer, 1. BGM Straßkirchen und Schirmherr Hirtreiter, MdB Rainer, 1. Vorstand FFW Schambach Wagner, 2. BGM Straßkirchen Ring, 3. BGM Straßkirchen Stegemann

Am Sonntag kam es zum Höhepunkt des Festwochenendes. Nach dem Einholen der Vereine und begrüßenden Worten von Vorstand Christian Wagner, führte ein Zug zum Festgottesdienst, den die Feuerwehr in idyllischer Umgebung, im Park von Schloss Schambach, abhalten durfte. Pfarrer Michael Killermann stellte den Gottesdienst, bei dem auch Schambachs Pfarrer Willibald Hirsch konzeleb-

rierte, unter das Motto „Auf Gott vertrauen, oder die Feuerwehr holen?“. Nach den Prologen der Festjungfrauen erfolgte die Segnung der restaurierten Fahne.



Angeführt vom Schirmherrn, Christian Hirtreiter, sprachen während des gemeinsamen Mittagessens die Ehrengäste ihre Grußworte. Hirtreiter sagte, „wer schnell hilft, hilft am besten“, und führte mit dieser Einleitung den Wandel der Feuerwehr, vom Helfer bei Bränden, zum universellen Helfer in vielen Notsituationen auf. Auch die andern Redner, hoben die Bedeutung der Feuerwehr in der Gesellschaft hervor.



Am Nachmittag bildete der gemeinsame Festzug, mit rund 900 Teilnehmern aus 50 Vereinen, und anschließender Fahnenparade, den offiziellen Abschluss des Festes.



So verlief das lange geplante Fest bei ausgezeichnetem Wetter so, wie man es sich nur wünschen kann. Ohne größere Pannen und mit viel Zuspruch der Gäste. Den Satz, den man immer wieder hörte war, „Ein schönes Fest habts g'macht!“

Herzlichen Dank gebührt allen freiwilligen Helfern und Unterstützern, die dieses Fest erst möglich gemacht haben.



Bei herrlichem Frühjahrs Wetter wurde das Gruppenbild der FFW Schambach aufgenommen.



Auch die Festmädchen und die Taferlbuam waren begeistert.

50 jähriges Jubiläum des EC Schambach

Bei weiß-blauem Wetter wurde im Juli 2016 vom EC Schambach das 50-jährige Jubiläum durchgeführt.

Bei glänzendem Bilderbuchwetter konnte der EC Schambach mit einem Freundschaftsturnier und einer Dorfmeisterschaft neben dem umfangreichen Programm am ersten Juliwochende brillieren. Beim Freundschaftsturnier siegte der EC Irlbach (Bild 703154). Bei der Schambacher Dorfmeisterschaft siegte eine gemischte Mannschaft Lehermeier. Bilder der Siegerteams mit dem Schirmherrn: Herr Kappelmeier von den Stockschützen des SSFV Irlbach.



Das Bild zeigt v.l.n.r. Schirmherr Bürgermeister Christian Hirtreiter, Hermann Marxreiter, Johann Wagner, Alois Lehermeier, Mario Lehermeier und Vorstand Günter Pfaff



Heribert Kappelmeier von den Stockschützen Irlbach, links Schirmherr Bürgermeister Hirtreiter und Vorstand Günter Pfaff vom EC Schambach

Generalversammlung des Eisstockclubs Paitzkofen

EC Paitzkofen wählte Führungsriege des Eisstockclubs für die kommenden zwei Jahre

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Eisstockclubs Paitzkofen stand neben dem Rückblick auf das 50-jährige Gründungsfest mit Jubiläumsturnier auch die regulären Neuwahlen auf der Tagesordnung. Eingangs konnte der Vereinsvorsitzende Hermann Wittenzellner neben einer Reihe von Ehrengästen auch den Ehrevorsitzenden des Vereins, Erwin Braun, willkommen heißen. Beim ausführlichen Rechenschafts- und Kassenbericht konnte auf das positive Vereinsjahr des Paitzkofner Eisstockclubs zurückgeblickt werden. Es war dem jungen Vereinsmitglied Ulrich Wittenzellner gelungen in der abgelaufenen Saison einige überregionale hervorragende Platzierungen, sowohl auf Bundesebene, als auch im niederbayerischen Bezirk, zu erringen. Ein sportlicher Erfolg der sehr anerkennenswert ist. Daneben wurde bei einer Vielzahl von Mannschaftsturnieren teilgenommen, wobei insgesamt sowohl sehr gute als auch einige Letztplatzierungen zu den Resultaten zählten.

Daneben wurde aber auch im Bereich aktives Vereinsleben einiges gestaltet. So konnten die aktiven Vereinsmitglieder des über 70 Mitglieder umfassenden eingetragenen Vereins viele Aktivitäten sowohl im sportlichen als auch im Vereinsprogramm durchführen, so Schriftführer Erwin Handwerker bei seinem ausführlichen Bericht zu den sportlichen Leistungen und der Übersicht zu den Vereinsveranstaltungen.

Besonders herausgestellt wurde, dass das 50-jährige Jubiläum unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hirtreiter, sowohl aufgrund des weiß-blauen Bilderbuchwetters, aber auch aufgrund des positiven Ablaufs des eingebundenen Turniers, ein herausragendes Ereignis im Ortsleben im Jahr 2015 darstellte. Es ist sogar gelungen, trotz eines Abschlussfestes des Jubiläums im Straubinger Gasthof "Landshuter Hof" im Herbst 2015 den Kassenbestand der Vereinsfinanzen leicht zu erhöhen, was vermutlich aufgrund der erheblichen Ausgaben im Jubiläumsjahr eine Seltenheit bei derartigen Vereinsjubiläen darstellt, so die Verantwortlichen resümierend.

Bei dem Festwochenende Ende Mai 2015 konnte der Eisstockclub Paitzkofen auf ein halbes Jahrhundert sehr erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Es wurde bekräftigt, dass gerade der Zusammenhalt im Verein wichtig sei und ein Jubiläumsfest immer ein belebendes Element im Vereinsgeschehen darstelle, welches wichtig für eine positive Weiterentwicklung sei. Das zweitägige Fest war ein Anlass die Entstehung aber auch die sportlichen Erfolge der vergangenen fünf Jahrzehnte Revue passieren zu lassen aber auch die Kameradschaft im Verein zu festigen. Ein ehrendes Andenken wird der Verein dem verstorbenen Mitglied Rudi Licht bewahren. Das Eisstockschießen ist als Mannschaftswettbewerb nach wie vor sehr beliebt. Gerade innerhalb der Mannschaften ist Teamgeist und gemeinsames Training ein

wichtiges Element um erfolgreich zu sein. Bürgermeister Christian Hirtreiter hatte als Wahlvorstand zusammen mit Ehrenvorstand Braun und Gemeinderat Kiendl die Durchführung der Wahl für die Amtszeit 2016-2018 übernommen und konnte diese zügig abwickeln. Zum Vorsitzenden wurde Hermann Wittenzellner gewählt. Die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden übernahm neu Rupert Aumer. Kassensführer ist Johann Wittmann, der aufgrund seiner bisher schon 38 Jahren Tätigkeit als Kassier nur noch eine Amtszeit bis zum 40. Jahr als Kassier übernimmt. Die Schriftführung liegt künftig in der Hand von Michaela Ertl. Als Beisitzer im Vorstand fungiert Franz Albertskirchinger, Ludwig Stadler und Hubert Ertl. Die Kassenprüfung wird künftig durch Norbert Kiendl und Erich Braun durchgeführt. Christian Hirtreiter dankte den stark eingebunden Vereinsführungskräften für das Engagement, denn insbesondere im ländlichen Raum sei das Maß an sozialer Dichte für die dörfliche Gemeinschaft wichtig, so Hirtreiter. Er stellte insbesondere das Engagement des scheidenden 2. Vorsitzenden Erwin Weinzierl für 8 Jahre Vereinsführungstätigkeit und vom scheidenden Schriftführer Erwin Handwerker für 18 Jahre Aktivität heraus. Ehrenamtliches Engagement sei heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, aber gerade in Vereinen kann man die Gemeinschaft und das Miteinander aktiv und positiv gestalten. Auch für das kommende Vereinsjahr sind bereits Planungen festgelegt, sodass die regelmäßigen Veranstaltungen, wie bisher, durchgeführt werden, so Vereinsvorsitzender Hermann Wittenzellner abschließend.



Die neue Führungsriege des Eisstockclubs Straßkirchen für die Amtszeit 2016-2018:
 von links: sitzend:
 Rupert Aumer,
 Michaela Ertl, Franz Albertskirchinger,
 von links stehend:
 Bürgermeister Christian Hirtreiter, Ludwig Stadler,
 Johann Wittmann,
 Hubert Ertl,
 Vereinsvorsitzender Hermann Wittenzellner

Spielergemeinschaft Windberg/Straßkirchen siegte

Die Eisstockmannschaft Windberg/Straßkirchen siegte am 3.7.2016 im Ländervergleich im niederbayerischen Regen. Nachdem die Mannschaft mit den jungen Sportlern Fabian Greil, Daniel Hornberger, Marino Enger, Nicolas Schindlbeck bereits am 19.06.2016 bei der Bayer. Meisterschaft U14 in Unterneukirchen siegt und somit Bayerischer Meister U14 wurde, war die Spannung beim Ländervergleich in Regen sehr hoch. Denn auch hier belegte die SG Windberg/Straßkirchen den 1. Platz im Ländervergleich mit den beteiligten Ländern Bayern, Österreich, Tschechien und Südtirol in Regen.

Die jungen Sportler sind somit wie auch im letzten Jahr Bayer. Meister U14 auf Asphalt. Sie qualifizierten sich damit zur Teilnahme für die deutsche Meisterschaft im Eisstockschießen in Kühbach.



Die erfolgreichen Sieger der Spielergemeinschaft Windberg/Straßkirchen bei der Siegerehrung am 3.7.16 in Regen

Bezirksentscheid und Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft der Eisschützen für die Herren

Im Juli fand in der Gäubodenhalle in Straßkirchen die Bezirksmeisterschaft der Herren statt. Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte mit Wettbewerbsleiter Karl Pechinger und dem Schiedsrichter Josef Senft (Sallach) die niederbayernweit angereisten Teilnehmer zur Eisstockmeisterschaft begrüßen.

Bei insgesamt 15 qualifizierten Mannschaften wurde in Gruppen zu jeweils 4 Sportlern geschossen. Für die niederbayerischen Eisstockvereine traten alle Teilnehmer des Turniers an diesem Tag sehr souverän auf und zeigten welches Potenzial in der jeweiligen Mannschaft steckt. Am Ende des Turniers gegen 14 Uhr stand die Platzierung und somit die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft fest.

Aus dem Nachbarlandkreis Dingolfing-Landau siegten vom Eisstockclub Kleegarten-Zeholting Eduard Bernstetter, Anton Fronauer, Christian und Helmut Sommer. Vizemeister wurden Wolfgang Meindl, Raphael und Tobias Steger, sowie Christian Riedl aus Andermannsdorf. Der dritte Platz ging an den ESC Mengkofen. Die Spielergemeinschaft vom TSV Kronwinkl belegte bei den Finalspielen den vierten Platz.



Bezirksmeisterschaft U14 in Straßkirchen Niederbayerischer Bezirksentscheid und Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft der Eisschützen für den U14-Nachwuchs.

Im Juni 2016 fand in der Gäubodenhalle in Straßkirchen die Bezirksmeisterschaft der Schüler U14 statt. Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte mit Bezirksjugendwart Roland Fischl (Regen) und dem Bezirksschiedsrichter Michael Rosenhammer (Oberschneiding) die niederbayernweit angereisten Teilnehmer zur Eisstockmeisterschaft begrüßen.

Bei insgesamt 18 qualifizierten Mannschaften wurde in zwei Gruppen zu jeweils 9 Mannschaften geschossen. Für die niederbayerischen Eisstockvereine gingen die Jüngsten an

den Start. Obwohl sich einige junge Sportlerinnen und Sportler erst als Nachrücker für die Bezirksmeisterschaft qualifiziert hatten, traten alle Teilnehmer des Turniers an diesem Tag sehr souverän auf und zeigten welches Potenzial in der jeweiligen Mannschaft steckt. Am Ende des Turniers gegen 14 Uhr stand die Platzierung und somit die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft in Unterneukirchen, Oberbayern, am 19.06.2016 fest.

Bezirksmeister wurde der TSV Niederviehbach I, vor dem EC Hauzenberg. Der dritte Platz ging an den EC Außernzell. Die Spielgemeinschaft SV Windberg/ESC Straßkirchen belegte bei den Finalspielen den vierten Platz.

Sieben Mannschaften haben sich für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert. Fabian Greil ist jetzt in den C-Nationalkader des deutschen Eisstock-Verbandes aufgenommen worden. Er hat in Plattling die Talentsichtung überragend geschossen.

Generalversammlung des Eisstockclubs Straßkirchen 2016

Führungsriege des Eisstockclubs für die kommenden drei Jahre bestimmt

Einen jungen Deutschen Meister als Vereinskollegen zu haben das ist schon eine Besonderheit, so der Grundtenor bei der Generalversammlung des Eisstockclubs Straßkirchen am 13.3.2016 in der Straßkirchner Gäubodenhalle. Beim ausführlichen Rechenschafts- und Kassenbericht konnte auf das positive Vereinsjahr des Straßkirchner Eisstockclubs zurückgeblickt werden. Es war dem jungen Vereinsmitglied Fabian Greil gelungen im Januar 2016 den Titel "Deutscher Meister" zu erringen

Ein sportlicher Erfolg der sehr anerkennenswert ist. Daneben wurde aber auch im Bereich aktives Vereinsleben einiges gestaltet. So konnten die aktiven Vereinsmitglieder des 57 Mitglieder umfassenden eingetragenen Vereins viele Aktivitäten sowohl im sportlichen als auch im Vereinsprogramm durchführen, so zweiter Vorstand Georg Wax bei seinem ausführlichen Bericht zu den sportlichen Leistungen und der Übersicht zu den Vereinsveranstaltungen. Es wurden auch mehrere überörtliche Jugend- und Damenturnierwettkämpfe auf den Asphaltflächen in der Gäubodenhalle durchgeführt. Aufgrund der nun nach 16 Jahren fertiggestellten Vereinbarung zwischen den Trägern der Gäubodenhalle, dem Geflügelzuchtverein, der Gemeinde Straßkirchen und dem Eisstockclub Straßkirchen konnte die entsprechende Vereinbarung aus dem Jahr 1999 bei der Versammlung einstimmig beschlossen werden. Ein ehrendes Andenken wird der Verein an die beiden verstorbenen Mitglieder Willi Kaiser und Rudi Licht bewahren. Das Eisstockschießen ist als Mannschaftswettbewerb nach wie vor sehr beliebt. Gerade innerhalb der Mannschaften ist Teamgeist und gemeinsames Training ein wichtiges Element um erfolgreich zu sein. Dass der junge Sportler Fabian Greil nun auch "Deutscher Meisterschaft errungen hat, wurde durch eine gemeindliche Ehrung herausgestellt und soll Ansporn für noch weitere sportliche Leistungen sein. Bürgermeister Christian Hirtreiter hatte als Wahlvorstand die Durchführung der Wahl für die Amtszeit 2016-2019 übernommen und konnte diese zügig abwickeln.

Christian Hirtreiter dankte den stark eingebunden Vereinsführungskräften für das Engagement denn insbesondere im ländlichen Raum sei das Maß an sozialer Dichte für die dörfliche Gemeinschaft wichtig, so Hirtreiter. "Die Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht", so Hirtreiter. Ehrenamtliches Engagement sei heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, aber gerade in Vereinen kann man die Gemeinschaft und das Miteinander aktiv und positiv gestalten. Auch für das kommende Vereinsjahr sind bereits Planungen festgelegt, sodass der regelmäßige Austausch und das Training der Mannschaftssportler weiterhin wichtig sind.

Zum Vorsitzenden wurde Christian Greil gewählt. Die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden übernahm Georg Wax. Kassenführer ist Ludwig Dietl. Die Schriftführung liegt in der bewährten Obhut von Beate Wax. Als Beisitzer im Vorstand fungiert Helmut Zehetmeier, Fabian Greil und Hans-Dieter Schulzke. Die Kassenprüfung wird künftig durch Klaus Büchel und Alfred Gegenfurtner sen. durchgeführt.



Die neue Führungsriege des Eisstockclubs Straßkirchen für die Amtszeit 2016-2019: von rechts: Hans-Dieter Schulzke, Beate Wax, Fabian Greil, stellv. Vorsitzender Georg Wax, Alfred Gegenfurtner, Vorsitzender Christian Greil, Klaus Büchel, Helmut Zehetmeier, Ludwig Dieltl, Bürgermeister Christian Hirtreiter

Ehrenabend der Straßkirchner Feuerwehren - Unbezahlbarer ehrenamtlicher Dienst gewürdigt

Gemeinsamer Festabend der Freiwilligen Feuerwehren Schambach, Straßkirchen und Paitzkofen – Staatliche Ehrung wurde auch 2016 zentral in der Gemeinde Straßkirchen durchgeführt

Im Oktober 2016 trafen sich die aktiven Mitglieder der drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Straßkirchen zur gemeinsamen Ehrung von aktiven Kameraden. Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte neben 60 aktiven Feuerwehrdienstleistenden zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Stellvertretende Landrätin Barbara Unger nahm die staatliche Ehrung von drei Feuerwehrmännern für 40 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr vor. Ein gemeinsames Essen rundete den Ehrungsabend im Saal des Gasthofs "Zur Post" ab.

Die Eröffnung des Abends lag in Händen von Bürgermeister Christian Hirtreiter, der den Wert der Feuerwehren für die Bürger darstellte und sich freute, dass so viele Ehrengäste zu einem würdigen Abend beitragen. Neben den politischen Vertretern des Gemeinderats nahmen auch Pfarrer Michael Killermann und Pfarrer Loxely Paravakkal an dem Abend teil. In den Ortsfeuerwehren gebe es einen hervorragenden Ausrüstungsstand, was nicht zuletzt durch die Gemeinde Straßkirchen gewährleistet werde. Nach einem gemeinsamen Abendessen führte stellvertretende Landrätin Unger in ihrem Grußwort aus, dass die Feuerwehren seit ihrer Gründung seit Generationen nicht mehr wegzudenken seien. Der Feuerwehrdienst sei Dienst am Nächsten und zeuge von hohem Bürgersinn. Im Laufe der Zeit habe sich das Einsatzspektrum gewandelt und erweitert. Es umfasse nunmehr auch Rettung bei Verkehrsunfällen und technische Hilfeleistung bei Katastrophen. „Heute Abend gelte es, der ältesten Bürgerinitiative der Welt Dank, Anerkennung und Ehrung zukommen zu lassen“, so Unger. Kreisbrandinspektor Markus Huber, schilderte in seinem Grußwort die Feuerwehr auch aus persönlicher Sicht des aktiven Feuerwehrdienstleistenden im aktiven Dienst. Auch er erinnerte daran, dass sich bei den Feuerwehren das Einsatzspektrum gewandelt habe und darum auch die psychologischen Anforderungen gewachsen seien, wie gerade die schweren Verkehrsunfälle auf den Bundesstraßen zeigen. Mit einem Lob dankte er für den ehrenamtlichen Dienst für die Heimat und wünschte sich, dass dieser Dienst noch mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücke.

Er dankte den Verantwortlichen für die Organisation des Ehrenabends in einem so würdigen Rahmen und hob dann den Stellenwert der Feuerwehren in unserer heutigen Zeit hervor. Besondere Aufmerksamkeit verdiene das ehrenamtliche Engagement bei der Feuerwehr, denn es sei nicht nur der Einsatz sondern auch die ständige Weiterbildung und die

Bereitschaft zur Fortbildung, welche die volle Aufmerksamkeit der aktiven Feuerwehrleute erfordert. Zusammen mit den Führungskräften der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen und den Freiwilligen Feuerwehren Paitzkofen und Schambach sowie dem Landkreis und Ehrengästen nahm die stellv. Landrätin dann die staatliche Ehrung vor. Vom Bayerischen Staatsminister des Inneren Joachim Herrmann unterzeichnete Urkunden für die langjährige aktive Dienstzeit erhielten von der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen Frank Greindl und von der Feuerwehr Paitzkofen Erwin Weinzierl und Franz Häusler. Für 40 Jahre aktive Dienstzeit erhielten das Ehrenzeichen in Gold verbunden mit einer Urkunde und einem Aufenthalt im Erholungsheim der Feuerwehr in Bayrisch Gmain bei der FFW die Paitzkofner Feuerwehrleute Erwin Weinzierl und Franz Häusler für ihr langjähriges Engagement. Franz Häusler trat am 1.7.1976 in die Feuerwehr Hunderdorf ein, war ab 1988 in der Freiwilligen Feuerwehr Bogenberg aktiv um ab 1998 seinen Feuerwehrdienst in Paitzkofen zu absolvieren. Häusler durchlief die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und zum Gruppenführer, sowie zum "Leiter einer Feuerwehr". Als hervorgehobene Tätigkeiten wurde sein Dienst als stellvertretender Kommandant bei der Feuerwehr Bogenberg (1993-1997) und bei der Paitzkofner Wehr als Vize-Kommandant von 1999 bis 2004 herausgestellt. Erwin Weinzierl trat im Februar 1976 in die Feuerwehr Paitzkofen ein und absolviert alle Leistungsabzeichen für Feuerwehrdienstleistende bis zur Stufe 5. Daneben war Weinzierl auch stark im Feuerwehrverein u.a. als Kassenführer tätig. Sein besonderes Engagement setzt er seit Jahrzehnten für das Paitzkofner Feuerwehrhaus ein. Beide Feuerwehrmänner sind nach wie vor eine Stütze der Paitzkofner Feuerwehr, so Laudator Kiendl.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen wurde Frank Greindl für 40 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

Frank Greindl wurde im Jahr 1976 als Feuerwehranwärter in die Freiwillige Feuerwehr Straubing aufgenommen und durchlief die Beförderungsstufen bis zum Löschmeister, wobei er aufgrund eines Wohnsitzwechsels seit 1997 seinen Dienst in der Straßkirchner Stützpunktfeuerwehr absolviert. Greindl absolvierte Lehrgänge an den Feuerweherschulen in Regensburg/Lappersdorf und Würzburg. Er wurde bereits im November 2001 mit dem "Staatlichen Ehrenzeichen in Silber" ausgezeichnet. Sein herausgehobenes Engagement im Vereinsausschuss und seine Mitwirkung im örtlichen Feuerwehrführungsgremium bis heute, sowie im Festausschuss des Gründungsfestes (2003) wurde besonders herausgestellt. Hervorgehoben wurde sein Einsatz bei den "Comedian Maschinists", welche er 2004 gegründet hatte und die bei diversen Festveranstaltungen, neben dem gutbesuchten Feuerwehrbällen, zum Einsatz kommen. Seinem Ideenreichtum war auch die Durchführung eines Kinderfaschings im Straßkirchner Feuerwehrgerätehaus, ab dem Jahr 2000 für mehrere Jahre, entsprungen. Frank Greindl übt auch beim alljährlichen Feuerwehrdorffest eine wichtige Funktion aus, wofür ihm Kommandant Hundshammer, herzlich dankte.

Die jeweiligen Vorstellungen der Werdegänge der geehrten Feuerwehrleute übernahm für die Feuerwehrmänner aus der Paitzkofner Wehr der Kommandant Matthias Kiendl. Die Erläuterungen der Feuerwehrdienstzeiten für die Freiwillige Feuerwehr Straßkirchen übernahm Laudator Adolf Hundshammer für Frank Greindl. Als Vertreterin des Landkreises Straubing-Bogen, der für 132 Feuerwehren im Landkreis die Verantwortlichkeit hat, dankte Barbara Unger auch für die Jugendarbeit und die Einbindung der Vereinsarbeit der jeweiligen Wehr ins Ortsgeschehen. Die Führung der Gemeinde mit dem Gemeinderat sei ein wesentliches Element in der Unterstützung dieses so wichtigen Ehrenamtes. Sie dankte den Geehrten für ihren Dienst für die Gemeinschaft und den zahlreichen Ehrengästen für ihr Kommen. „Damit haben sie dem Abend einen dem Anlass würdigen Rahmen verliehen“. Mit einem gemütlichen Beisammensein und angeregten Gesprächen endete eine würdige Ehrung von langjährig aktiven Feuerwehrkameraden, die künftig weiterhin regelmäßig in der Gemeinde Straßkirchen für alle drei Ortsfeuerwehren zentral durchgeführt wird.

Die für 40 Jahre Engagement mit der staatlichen Ehrung von der stellv. Landrätin persönlich ausgezeichneten Feuerwehrmänner zusammen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter und den Feuerwehrführungs Kräften des Landkreises Straubing-Bogen: Kreisbrandinspektor Markus Huber und Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer: Im Bild von links: sitzend: Vize-Kommandant Stefan Bugl (Schambach), Franz Häusler, Frank Greindl, Erwin Weinzierl; von links stehend: stellv. Landrätin Barbara Unger, Kommandant Matthias Kiendl (Paitzkofen), Adolf Hundshammer (Straßkirchen), KBM Thomas Abendhöfer (Salching), KBI Markus Huber und Bürgermeister Christian Hirtreiter



Jugendleistungsabzeichen erfolgreich absolviert



Die mit dem Jugendleistungsabzeichen ausgezeichneten jungen Feuerwehrdienstleistenden der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen zusammen mit den Führungskräften:

1. Reihe von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Maria Gschwind, Johanna Berberich, Verena Wallner, Theresa Ertl, Raphael Hirtreiter, Linda Kräh, Schiedsrichter Markus Reiser, Jugendwart Patrick Hein;

2. Reihe von links: Kreisbrandinspektor Markus Huber, Markus Obermeier, Lukas Gegenfurtner, Florian Wallner, Simon Betz, Jonas Meier, Michael Betzinger, Schiedsrichter Reinhard Beyerl und Vizekommandant Benedikt Kerl

Leistungsabzeichen erfolgreich absolviert 3 Löschgruppen der Stützpunktwehr Straßkirchen legten Leistungsabzeichen ab



Die mit dem Leistungsabzeichen ausgezeichneten jungen Feuerwehrdienstleistenden der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen zusammen mit den Führungskräften

Neue Jugendgruppe in der Stützpunktwehr etabliert

Aktives Vereinsjahr abgeschlossen - 25 Einsätze und über 522 freiwillige Einsatzstunden absolviert

Die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen hat im November 2016 die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein von Pfarrer Loxley Sebastian Paravakall zelebrierter Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan vorausgegangen. Vorsitzender Willi Gritsch konnte bei der Versammlung berichten, dass sich die starke Jugendgruppe erfreulicherweise hervorragend in die Gesamtfirewehr integriert hat und daher die Zukunft gesichert sei. Höhepunkt der Versammlung war daher die namentliche Vorstellung der jungen Feuerwehrdienstleistenden, welche ihren aktiven Dienst bei der Feuerwehr nun angetreten haben.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht von Bugl Michael detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen. Beim Bericht der Schriftführung erinnerte Franz Stettmeier an die Veranstaltungen und Feste des abgelaufenen Jahres. Auch das Maibaumaufstellen mit anschließender Maibaumversteigerung im Oktober wurde als vereinsübergreifende Veranstaltung hervorgehoben. Ehrend wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Den Kassenprüfbericht, der eine einwandfreie Kassenführung feststellte, konnte Josef Altschäffl vortragen. Bürgermeister Christian Hirtreiter betonte, dass man den vielen ehrenamtlich dienstleistenden Menschen Dank und Anerkennung zollen muss. Die langjährige Bindung zur Feuerwehr, erfordert viel Fleiß und ehrenamtliches Engagement. Ohne selbstloses Engagement ist ein funktionierendes Gemeinwesen nicht denkbar. Er betonte, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten der Feuerwehrdienst stark geändert hat. Früher wurden die Feuerwehren hauptsächlich bei Brandeinsätzen benötigt, heutzutage sind dies vielfach technische Hilfeleistungen. Gerade aber vor dem hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement sei langjährige Tätigkeit in verantwortlicher Funktion für ein funktionierendes Gemeinwesen wichtig. Aufgrund des heutigen geänderten Freizeitverhaltens wollen viele Menschen keine langfristigen Bindungen und Verpflichtungen insbesondere im Ehrenamt mehr übernehmen, deshalb sei das Engagement in der Feuerwehr besonders wertvoll. Hirtreiter betonte, dass ihn die neue Straßkirchner Feuerwehrjugendgruppe besonders freue, denn es sei schon lange keine Selbstverständlichkeit, dass sich so viele junge Nachwuchskräfte für den Dienst bei der Feuerwehr begeistern lassen. Denn so stellte er heraus "Nur wer die Jugend hat, hat Zukunft", das gelte gerade für den ehrenamtlichen Dienst im Feuerwehrwesen.

Zahl der Einsätze erniedrigt - aber viele Einsatzstunden geleistet

Kommandant Adolf Hundshammer gab einen ausführlichen Bericht zu den Einsätzen der Stützpunktfeuerwehr seit November 2015. 25 Einsätze mit über 522 Einsatzstunden waren notwendig, wobei davon ein Engagement bei 19 Technischen Hilfeleistungen und sechs Brandunfällen stattfand. Dies waren im Jahr 2015 um 14 weniger wie im Jahr davor. Die 72 aktiven Feuerwehrdienstleistenden haben daneben insgesamt 1467 Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert. Die Leistungsprüfung „Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ wurde von drei Feuerwehrgruppen mit Erfolg absolviert. Zusätzlich wurden auch vier Absperrdienste und Sicherheitswachen geleistet. Die Mannschaftsstärke der Stützpunktfeuerwehr wurde mit den beiden Führungskräften Kommandant und Stellvertreter, 13 Gruppenführern und 39 Feuerwehrdienstleistenden deutlich vor Augen geführt. Es war kein Austritt aus dem Feuerwehrdienst im abgelaufenen Jahr zu verzeichnen. Hundshammer bekräftigte, dass dies die höchste Zahl aktiver Feuerwehrdienstleistenden in der Straßkirchner Feuerwehr seit Jahrzehnten sei. Von den 18 Jugendfeuerwehrdienstleistenden, sind dabei erstmals acht weibliche Feuerwehrkameradinnen zu verzeichnen. Besondere Erwähnung fand die laufend aktualisierte Geräte- und Schutzausstattung der Feuerwehr. Es wurden jüngst sogar Gerätschaften für den Einsatz bei der technischen Hilfeleistung und neue persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrdienstleistenden angeschafft. Die größte Anschaffung war der Einkauf und der Einbau der neuen Digitalfunkgeräte, sowie die Ersatzbeschaffung einer Wärmebildkamera. Neu wurde für das Feuerwehrgerätehaus ein Computer mit Großbildschirm beschafft, welcher die Alarmmeldungen vor dem Einsatzgeschehen mit Ortsangabe im Gerätehaus sichtbar macht. Der Großbildschirm und die schnelle Visualisierung findet bei den Alarmierungen regen Anklang. Derzeit sind 23 Maschinisten mit der erforderlichen Führerscheinklasse in der Ortsfeuerwehr tätig. Ein Maschinist hat das Angebot der Feuerwehr und der Gemeinde Straßkirchen unter finanzieller Förderung von jeweils 300 Euro den Erwerb eines Führerscheins durchzuführen angenommen und befindet sich derzeit in Ausbildung. Die Maschinisten wurden zusätzlich zu den einmal monatlich stattfindenden regulären Übungen im Rahmen von vier Maschinistenübungen unterrichtet. Für die jüngsten Gemeindemitglieder erfolgte sowohl im Kindergarten als auch in der örtlichen Grund- und Mittelschule eine Brandschutzerziehung.

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war der staatliche Ehrenabend der drei Ortsfeuerwehren mit Auszeichnung der langjährig engagierten Feuerwehrmänner durch den Landkreis Straubing-Bogen.

Gruppenführer Manuel Lankes gab als Atemschutzbeauftragter einen Bericht ab. Er wies auf die vielen Einsatzübungen der speziell für den Einsatz als Atemschutzträger geschulten über 30 Feuerwehrmänner hin. Es wurden für die Feuerwehrmänner Schulungen im Straubinger Einsatzzentrum organisiert und die notwendigen Pflichtuntersuchungen durchgeführt

Beim Bericht des neuen Jugendwarts Patrick Hein, der die Aufgaben des bisherigen Jugendwarts Matthias Michl übernahm, wurde die Neugründung einer Jugendgruppe im Sommer 2016 hervorgehoben. Matthias Michl übernimmt innerhalb der Feuerwehr neue Tätigkeitsbereiche. Durch die Nachwuchswerbeaktion "Cool genug für ein heißes Hobby" wurde eine neue Jugendfeuerwehrgruppe initiiert und die Beteiligung der 18 jungen Feuerwehrdienstleistenden, sowohl an den Schulungen als auch an den Vereinsaktivitäten sei besonders hervorzuheben. Es wurde darauf hingewiesen, dass als neuer stellvertretender Jugendwart Markus Obermeier nun neu tätig sei. Beim Jugendfeuerwehrlager in Oberschneiding konnten die jungen Feuerwehrdienstleistenden auch in Kontakt mit den anderen jungen Feuerwehrdienstleistenden der umliegenden Feuerwehren treten. Besondere Erwähnung fand, dass die Mitglieder der bisherigen Jugendfeuerwehr bis auf eine Ausnahme, eines Wohnsitzwechsels, nach wie vor bei der Straßkirchner Feuerwehr ihren Dienst leisten. Die jungen Menschen der neuen Jugendfeuerwehr konnten durch ein gemeindliches Informationsschreiben zu dem ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr angesprochen werden und konnten den Dienst für die Allgemeinheit begeistert 2016 antreten. Die Ausstattung mit entsprechenden neuen Uniformen erfolgte ebenso.



Die neue Straßkirchner Jugendfeuerwehr im Bild mit den Führungskräften, sowie den beiden Jugendwarden Patrick Hein und Markus Obermeier.

Das Maibaumaufstellen war 2016 wieder ein Erfolg; aber auch der Abbau des Maibaums in Straßkirchen war ein Event



Nicht nur beim Maibaumaufstellen, sondern auch beim Maibaumabbau waren eifrige Hände gefragt. Aktive Feuerwehrmänner, wie Günther Biering mit Sohn Nico legten Hand an.

FFW Paitzkofen - Neuwahlen durchgeführt - Aktives Vereinsjahr abgeschlossen

Langjähriger Vorsitzender jetzt Ehrenvorsitzender - Jahresprogramm festgelegt

Die Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen hat im Frühjahr 2016 im Feuerwehrhaus Paitzkofen die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Vorsitzender Harald Genau konnte bei der Versammlung berichten, dass durch das hohe Engagement der Mitglieder die Zukunft gesichert sei.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des abgelaufenen Vereinsjahr eingegangen. Sowohl der finanzielle Rechenschaftsbericht durch Kassenführer Robert Heilmeier als auch der Bericht des Kommandanten Matthias Kiendl wurden einvernehmlich aufgenommen. Vorsitzender Harald Genau stellte die gute Finanzsituation heraus und wies auf die sehr gute Kameradschaft im Verein hin.

Neuwahlen durchgeführt

Unter Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter wurde für die kommenden sechs Jahre die Führungsriege neu festgelegt. Als Kommandant wurde Matthias Kiendl gewählt. Die Funktion des stellvertretenden Kommandanten obliegt Stefan Biendl. Gerätewarte sind Robert Genau und Michael Weinzierl. Die Kassenführung hat Hubert Genau übernommen. Schriftführer Johann Kiermeier jun. wurde in seinem Amt bestätigt. Als neuer Vorsitzender wurde Norbert Kiendl gewählt. Die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden hat Hans Laschinger jun. übernommen. Fahnenjunker sind künftig Florian Häusler und Daniel Kiendl. Die Kassenprüfungen üben Robert Genau und Robert Heilmeier aus. Neu vervollständigen die beiden Beisitzer Hubert Ertl und Alfred Völkl die Vorstandschaft. Bürgermeister Christian Hirtreiter betonte, dass gerade die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Feuerwehr eine wichtige Angelegenheit seien und stellte heraus, dass die Feuerwehr gleichsam eine der ältesten Bürgerinitiativen darstelle. Hirtreiter betonte, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten der Feuerwehrdienst stark geändert hat. Früher wurden die Feuerwehren hauptsächlich bei Brandeinsätzen benötigt, heutzutage sind dies vielfach technische Hilfeleistungen. Gerade aber vor dem hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement sei langjährige Tätigkeit wichtig. Er wünschte der neuen Feuerwehrführungsmannschaft eine glückliche Hand bei der Ausübung ihrer Funktionen.

Ehrungen für Verdienste

Geehrt wurden für 18 Jahre Dienst als Vorsitzender in der Feuerwehr: Harald Genau. Für seine verdienstvolle Tätigkeit insbesondere auch beim Bau des Feuerwehrhauses wurde Harald Genau ausgezeichnet. Der neue Vorsitzende Norbert Kiendl sagte in seiner Laudatio, dass Harald Genau seit Jahrzehnten erhebliches geleistet habe und für die örtliche Feuerwehr für den Aufbau mitverantwortlich war. Gerade, dass er nach so langer Zeit immer noch aktiv bei allen Vereinsaktivitäten dabei sei, dies sei eine besondere Leistung. Bürgermeister Christian Hirtreiter ergänzte, dass die langjährige Ausübung einer derart wichtigen Funktion keine Selbstverständlichkeit sei und daher die Auszeichnung mit dem Ehrentitel "Ehrenvorsitzender" mehr als eine Anerkennung darstelle.

Harald Genau erhielt vom Feuerwehrverein für die geleistete Arbeit ein Zinnbildnis des Feuerwehrpatrons des Heiligen Florian und ebenso eine entsprechende große Ehrenurkunde. Für 12 Jahre verdienstvolle Tätigkeit als Kassenführer wurde Robert Heilmeier mit einem Weinpräsent geehrt.

Vereinsprogramm diskutiert und Satzung beschlossen

Beim Tagesordnungspunkt "Wünsche" wurde die Durchführung eines Vereinsausflugs diskutiert. Schriftführer Johann Kiermeier jun. wird einen Bustagesausflug in den Nürnberger Tierpark organisieren und rechtzeitig alle Mitglieder einladen. Die alljährlichen Vereinsveranstaltungen werden auch künftig wie bisher durchgeführt. Bei der Versammlung wurde die neu gedruckte Vereinssatzung jedem Mitglied ausgehändigt und in der aktualisierten Form beschlossen.



Die Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen hat für die neue Amtsperiode 2016 bis 2022 eine neue Führungsriege gewählt: sitzend v.l.n.r. Bürgermeister Christian Hirtreiter, Vorsitzender Norbert Kiendl, Ehrenvorsitzender Harald Genau, stellv. Vorsitzender Hans Laschinger jun.; stehend v.l.n.r. Gerätewart Michael Weinzierl, Gerätewart Robert Genau, stellv. Kommandant Stefan Biendl, Schriftführer Johann Kiermeier jun., Robert Heilmeier, Kommandant Matthias Kiendl, Kassier Hubert Genau, Fahnenträger Florian Häusler und Markus Reiser.



Bei der Ehrung der FFW Paitzkofen von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Vorsitzender Norbert Kiendl, Hans Laschinger jun., Ehrenvorsitzender Harald Genau

Pfadfinder Straßkirchen: Höhepunkt des Seifenkistenrennens im Juni 2016 war das Wettrennen zwischen den beiden Bürgermeistern von Straßkirchen, Christian Hirtreiter und Irlbach, Peter Bauer



Das Bild zeigt die beiden Bürgermeister beim Start

Neugegründeter Frauenbund feiert Einjähriges 4 Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Als im November 2014 der Katholische Frauenbund Straßkirchen mit 28 Mitgliedern neugegründet wurde, wusste keine der Frauen, wie das erste Jahr verlaufen würde. Am ersten Jahrestag war somit Zeit für ein erstes Urteil, und das fiel nicht schlecht aus.

Nach einer gemeinsamen Messe begrüßte Brigitte Tarras die Anwesenden, darunter auch Pfarrer Michael Killermann und Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter. Nach einem leckeren Mittagessen gaben Gabi Dorfner und Birgit Müller einen Rückblick über alle Veranstaltungen des letzten Jahres, und alle waren überrascht, wie viele es letztendlich waren. So wurden Vorträge zu verschiedenen Themen organisiert (Bernhard Suttner – Pubertät, Birgitt Pfaller – Papst Franziskus; Hildegard Hilmer – Schüssler Salze; Annette Erös – Frauen im Islam). Daneben gab es aber auch Feiern, die einfach nur den Zweck eines gemütlichen Beisammenseins hatten. Neben einer gemeinsamen Weihnachtsfeier, konnte im Sommer ein Grillfest im Pfarrgarten und im September ein gemeinsamer Ausflug an den Mondsee durchgeführt werden. In den Fastenzeit organisierten die Frauen ein Fastenessen für die Gemeinde, an Fronleichnam gestalteten die Frauen einen Altar, im Mai eine Maiandacht, und für den Adventsmarkt wurden über 30 Kilo Plätzchen gebacken.

Damit es auch im nächsten Jahr nicht langweilig wird, stellte Claudia Leutschafft das Programm für 2016 vor. Neben Vorträgen wird es auch ein Käse-Bier-Seminar und auch einen Kurs zur Fussreflexzonenmassage geben. Neu wird nächstes Jahr auch ein Verkauf von fairen Produkten in der Fastenzeit sein. Daneben wird es aber auch wieder diverse Feste geben, bei denen die Mitglieder einfach nur gemütlich beisammen sein können.

Maria-Luise Meier gab einen Überblick über die Finanzlage des Vereins, anschließend wurde die Kasse entlastet.

Vor Kaffee und Kuchen war es an der Zeit, langjährige Mitglieder zu ehren. Die 4 Frauen waren seit 1975 im KDFB Straßkirchen, und als der Verein 2014 wieder neugegründet wurden, gehörten sie gleich wieder von Anfang an dazu. So viel Treue wurde von der Bezirksvorsitzenden Birgit Kainz und Brigitte Tarras gewürdigt und Marianne Oszinda, auch langjäh-

rige Fahnenträgerin, Elfriede Stierstorfer, Olga Schreiner und Rosa Götz wurden mit der Goldenen Nadel des Katholischen Frauenbundes geehrt.



Das Bild zeigt v.l.n.r.: Marianne Oszinda, Rosa Götz, Olga Schreiner, Elfriede Stierstorfer, Bezirksvorsitzende Birgit Kainz, für das Vorstandsteam Brigitte Tarras

Putzen statt Austauschen Schwester Jubilata gibt einen Einblick in die Fußreflexzonenmassage

60 Frauen und ein Mann waren der Einladung des KDFB Straßkirchen gefolgt, sich von Schwester Jubilata aus dem Kloster Strahlfeld, an einem Abend die Wirksamkeit der Fußreflexzonenmassage erklären und zeigen zu lassen.

Mit Schwung, Begeisterung und einem wunderbaren Akzent führte Schwester Jubilata energiegeladen durch alle Zonen des Körpers, die am Fuß ihre Entsprechung haben. Dabei können Beschwerden an einzelnen Körperteilen zumindest gemindert werden. Sie verglich die Nervenbahnen mit Rohren, die verstopft seien, so dass der Abfluss nicht mehr funktioniert. Anstatt hier bildlich gleich etwas Neues zu kaufen, sprich eine Operation eines Körperteils, sollte erst einmal der Zu- bzw. Abfluss geputzt werden, damit der Körper seine Signale wieder entsprechend weiterleiten kann. Eine Fußreflexzonenmassage kann die einzelnen Punkte stimulieren und die Blockaden auflösen.

Damit die Veranstaltung aber nicht nur theoretisch blieb, holte sich die Vortragende immer wieder aus den Gästen Demonstrationsobjekte, die einschlägige Beschwerden hatten. Ein lautes „Au“ zeigte dabei, wenn der richtige Punkt getroffen wurde. Danach bearbeiteten die Teilnehmer sich gegenseitig nach Anleitung die Füße. Auch hier war immer wieder lautes Aufschreien gepaart mit Gelächter von allen Seiten zu hören.

Nach gut 3 Stunden waren die wichtigsten Bereiche der Füße erklärt. Einige Teilnehmerinnen gingen erfrischt und wie auf Wolken, andere wiederum „hatschten“ heim. Einig waren sich aber alle, dass die Veranstaltung interessant, informativ aber auch gleichzeitig kurzweilig war. Der Frauenbund Straßkirchen hofft, Schwester Jubilata auch nächstes Jahr wieder für einen Vortrag vor Ort gewinnen zu können.



Schwester Jubilata bei ihren Ausführungen

Was Frauen bewegt - KDFB und FU laden zu einer informativen Teestunde

Im herbstlich dekorierten Pfarrsaal trafen sich interessierte Frauen, um sich bei Tee und Gebäck über gesellschaftspolitischen Themen zu informieren.

„Kommunalpolitik bewegt mich“, ein Satz, den Barbara Unger bewusst mehrdeutig interpretiert. So ist sie auf der einen Seite ständig unterwegs, also in Bewegung, gleichzeitig ist die Kommunalpolitik aber auch Motivation für ihre vielfältigen Tätigkeitsfelder, unter anderem als Bürgermeisterin und stellvertretende Landrätin.

Eher zufällig und zuerst ungeplant sei sie in die Kommunalpolitik eingestiegen, so kommentierte Frau Unger ihren Weg zur Politik. Sie sprach aber auch die Probleme und Hindernisse auf diesem Weg an, vor allem solche, denen speziell Frauen gegenüberstehen. So sind es zum einen Ressentiments à la „Eine Frau kann das nicht schaffen!“, aber auch das Denken - von Wählerinnen und Wählern - , dass sich eine Frau zuerst um die Familie kümmern sollte und nicht um Politik.

Trotz dieser Widerstände hat es Frau Unger aber zur Bürgermeisterin von Feldkirchen und zur stellvertretenden Landrätin geschafft, eine Leistung die umso höher einzuschätzen ist, wenn man sich die Zahlen ansieht. So gibt es bayernweit nur 176 weibliche Bürgermeister (von 2028), im Landkreis Straubing-Bogen sogar nur 2 von 37. Diese niedrige Quote lässt sich auf viele politische Ehrenämter ausweiten. Überall sind Frauen, die ja mehr als 50 % der Bevölkerung stellen, deutlich unterrepräsentiert. In diesem Zusammenhang wurde auch der Sinn einer Quote für Frauen in der Politik diskutiert, wobei es hier gegensätzliche Gesichtspunkte gibt, die alle für sich genommen gut sind. Letztendlich aber müssen Frauen durch ihre Leistung überzeugen, vielleicht noch mehr als Männer. Deshalb hat Frau Unger als stellvertretende Landrätin auch ein Netzwerk für Gemeinderätinnen geschaffen, das diesen Wissen und Selbstvertrauen geben soll, um Gemeindepolitik aktiv mitgestalten zu können. Abschließend appellierte Frau Unger an alle anwesenden Frauen, die Unterrepräsentanz auf eine einfache Art zu lösen, indem Frauen vor allem verstärkt Frauen wählen, unabhängig von Parteipolitik.

Zu einem ganz anderen Thema referierte Anneliese Weichselgartner, nämlich von ihrer Arbeit im Frauenhaus Straubing. Bevor durch hartnäckige private Initiative das Frauenhaus 1995 entstand, war von öffentlicher Seite kein Bedarf im ländlichen Raum gesehen. Dies hat sich allerdings stark verändert, so dass die Räumlichkeiten im Frauenhaus zu fast 100% ausgelastet sind und Frauen manchmal sogar auf andere Städte verteilt werden müssen. Dies liegt aber nicht an einer zunehmenden häuslichen Gewalt, sondern an der Tatsache, dass Frauen nicht mehr so leicht bereit sind, alles zu ertragen bzw. das Gefühl haben, Gewalt ertragen zu müssen. Dabei spiegeln die Frauen, die sich an das Frauenhaus wenden, die gesamte Breite der Gesellschaft wider.

Eine Definition von Gewalt ist nicht so einfach, da jede Frau eine andere Toleranzgrenze hat und Gewalt nicht nur körperliche Gewalt einschließt. Damit eine Frau jederzeit eine Ansprechpartnerin hat, gibt es eine Rufbereitschaft, wo Ehrenamtliche rund um die Uhr Telefondienst haben. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses beraten und begleiten die Frauen und gegebenenfalls auch ihre Kinder dabei, ein neues Leben und eine neue Existenz aufzubauen. Ein Aufenthalt im Frauenhaus, dessen Adresse geheim ist, dauert in der Regel 6-12 Wochen.

Einen Ausblick auf die zukünftige Arbeitswelt, die sogenannte Arbeit 4.0, präsentierte Brigitte Tarras. Darunter versteht man z.B. eine hochautomatisierte und vernetzte industrielle Produktions- und Logistikkette, oder Roboter als Chirurgen, fahrerlose Autos. Dass diese neue Welt aber nicht nur Vorteile bringt, wurde auch daran klar, dass nun lebenslanges Lernen und Weiterbildung wichtig sind. Dies kann gerade für Mütter, die nach längeren Erziehungszeiten wieder zurück in den Beruf wollen, ein Problem darstellen, da sie sich in neue Technologien wieder einarbeiten müssen. Allerdings bietet Arbeit 4.0 auch eine Chance gerade für Mütter, wenn ein Teil der Arbeit von zu Hause, dem Home Office, erledigt werden kann.

Dass das Interesse der Zuhörerinnen zu allen Themen hoch war, erkannte man auch an der regen Diskussion nach den Vorträgen.



stellv. Landrätin Barbara Unger (links) u. Anneliese Weichselgartner

Weißbier trifft Weiße Lady Käse- und Bier-Seminar ein voller Erfolg

Gut 35 Gäste, darunter auch einige Männer, waren der Einladung des Katholischen Frauenbundes gefolgt und ließen sich von der Referentin Gisela Niklas-Eiband, als Vertreterin der bayerischen Milchwirtschaft, durch die geführte Verkostung leiten. Eingeleitet durch die Frage, wie die Zahlen 40, 400 und 4000 zusammenhängen, (40 Biersorten, 400 Käsesorten, 4000 verschiedene Biere in Bayern) kam die Vortragende schnell zum Thema Käse. So wurde den Anwesenden mit kurzen Filmsequenzen gezeigt, wie Käse manuell aber auch industriell hergestellt



wird. Da Käse aus den im Grunde gleichen Zutaten besteht, verändern z.B. Reifetemperatur und Reifedauer den Geschmack des Käses. Anschließende Fragen wurden kompetent von Frau Niklas-Eiband beantwortet.

Nach der Theorie des Käses wurden den Zuhörern dann die einzelnen Zutaten eines Bieres und ihre jeweilige Funktion erklärt. So hatte das Reinheitsgebot 1516 auch mehrere prakti-

sche Funktionen, zum einen wurde verhindert, dass Weizen, der als Nahrung gebraucht wurden, verwendet wurde, aber mindestens genauso wichtig war, dass im wahrsten Sinne des Wortes berauschende oder sogar giftige Kräuter nicht mehr ins Bier kamen.

Doch was wäre all die Theorie ohne Praxis? Und davon gab es dann jede Menge: 7 verschiedene Käsesorten und 6 verschiedene Biere durften nacheinander und miteinander probiert werden. Dabei gab die Referentin immer eine „Idealkombination“ vor, z.B. eben Weißbier und Weiße Lady, ein Edelschimmelweichkäse. Die Gäste sollten aber auch andere Kombinationen vornehmen, z.B. Weiße Lady und Pils. Schnell fanden alle Anwesenden heraus, dass manche Paarungen tatsächlich besser schmeckten als andere.

Während beim Käse die Steigerung in der Geschmacksintensität lag (vom Butterkäse über Bergkäse bis hin zum Romadur), waren die ersten 4 Biere eher bekannt (Helles, Pils, Dunkles und Weizen). Die Überraschung für die Geschmacksnerven kam erst zum Schluss mit einem Eisbock, welcher im Endeffekt Bierkonzentrat ist, das sich im Inneren eines gefrorenen Fasses findet und einem Pale Ale, einem modernen Craft-Bier, für das vor allem ungewöhnliche Hopfensorten verwendet werden.

Satt vom Käse und beschwingt von den diversen Bieren ließen alle Anwesenden den Abend noch gemütlich ausklingen.



Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung e.V. hat ein Leitbild

Die früher als „Bauernhühner“ bezeichneten Italiener sind zum Leitbild des Geflügelzuchtvereins Straßkirchen und Umgebung e.V. aufgrund des „bäuerlichen“ Gäubodens ausgewählt worden. Der Verein beauftragte die Werbeagentur Lösch aus Oberschneiding mit dem Entwurf eines Leitbildes, um dem inzwischen europaweit bekannten Verein ein Markenzeichen zu verleihen. Grundlage hierfür sollte ein stolzer weißer Italienerhahn sein, dessen Kamm blau eingefärbt wurde und die Kehllappen mit dem bayerischen Rautenmuster versehen wurden. Mit dem Spruch „Vogelwuid. Und Du?“ wird –

etwas provokant – an Geflügelliebhaber und solche, die es werden wollen, appelliert, den Verein näher kennen zu lernen. „Erfolgreich züchten im Geflügelzuchtverein Straßkirchen e.V.“ soll weiterhin aktive und erfolgreiche Züchter aus nah und fern ansprechen, einem des größten und aktivsten Vereins in ganz Bayern und darüber hinaus beizutreten. Mit der Gäubodenhalle und dem GZV Straßkirchen und Umgebung e.V. werden die räumlichen und personellen Voraussetzungen hierfür geboten. Dass dies auch bereits in den 17 Jahren seit



Die drei Bayerischen Champions (v.l.) Georg Müller, Alois Lehner und Josef Schuhbauer mit ihren Championtauben

Bestehen der Gäubodenhalle so war bewiesen satte 135 Neuaufnahmen in diesem Zeitraum, von denen 85 % aus der näheren und weiteren Umgebung Straßkirchens sind. Und wiederum 85 % davon sind aktive Züchter und Aussteller! Unzählige Europa, Deutsche, Bayerische und Niederbayerische Meisterschaften und Championate wurden von Mitgliedern des Vereins errungen. Das Taubererstüberl in der Gäubodenhalle ist beliebter Treffpunkt beim monatlichen Stammtisch für regen Erfah-

rungsaustausch, die Gäubodenhalle ist optimaler Veranstaltungsort für die Präsentation hochwertigen Rassegeflügels. Die Züchter werden fachkundig und kompetent beraten, derzeit sind sechs Preisrichter Mitglied des Vereins. Die Homepage des Vereins www.gzv-strasskirchen.de vermittelt weitere Informationen und viel Wissenswertes über die Geflügelzucht. Wie es der Zufall wollte wurde während der Entstehungsphase des neuen Vereinsleitbildes Claudio Graziani aus Ferrara neues Vereinsmitglied und ist damit nicht nur das derzeit am weitest entfernte Vereinsmitglied, sondern zufällig auch ein Italiener! Bei der diesjährigen Ausstellung, der Niederbay. Bezirksschau waren 1996 Tiere gemeldet. Unsere Mitglieder waren hier äußerst erfolgreich: 3 Niederbay. Championate (Franz Hiergeist mit Dt. Modenesern, Christian Wanninger mit Arabischen Trommeltauben und die Baumgartner-Kids mit Zwerg-Cochin) und 9 Niederbay. Meistertitel (Josef Schuhbauer, Christian Wanninger 2 x, Alois Lehner, Josef Brunner jun., ZG Fenzl-Hammerschmid und von der Jugend ZG Baumgartner, ZG Wanninger und Johannes Fuchs) waren der verdiente Lohn. Bürgermeister Christian Hirtreiter hatte wieder die Schirmherrschaft übernommen und einen Straßkirchener Schirmherrn-löwen gestiftet – besten Dank!

Auch bei der Bay. Landesschau in Straubing waren Straßkirchner Züchter überaus erfolgreich: Wiederum 3 Championate gingen an Georg Müller, Alois Lehner und Josef Schuhbauer sowie sage und schreibe 19 Züchter des Vereins erreichten den Bayerischen Meistertitel. Den aufgrund der Vogelgrippe-Situation bedingten frühzeitigen Abschluss der Ausstellungssaison bildeten die VDT-Schau in Erfurt Ende November: Hier gelang es 5 Züchtern des Vereins, den Deutschen Meistertitel zu erringen, nämlich Franz Hiergeist und Ludwig Heigl mit ihren Deutschen Modenesern, Josef Brunner sen. mit Elsterkröpfen, Alois Lehner mit Stellerkröpfen und Georg Müller mit Voorburger Schildkröpfen. Somit war die äußerst kurze Ausstellungssaison gekrönt von zahlreichen Erfolgen. Die für das letzte Wochenende vor Weihnachten geplante 1. Weltausstellung der Brünnerkröpfer, verbunden mit der Bay. Bezirksschau der Dt. Modeneser und der Lokalschau des Vereins hätte eine super Meldezahl von rd. 2100 Tauben gehabt, diese drei überregional bedeutenden Ausstellungen wären von drei Schirmherrn beschirmt worden, nämlich von den Vereinsmitgliedern Landrat Josef

Laumer für die Weltausstellung, MdL Josef Zellmeier für die Bayerische Modeneserschau und Bürgermeister Christian Hirtreiter für die Lokalschau. Leider ist diese Ausstellung der Vogelgrippe zum Opfer gefallen, ebenso unser traditioneller Silvestermarkt.



Die fünf Deutschen Meister vor dem Stand des Verbandes Deutscher Taubenzüchter in Erfurt(v.l.): Franz Hiergeist, Georg Müller, Alois Lehner, Josef Brunner sen und Ludwig Heigl

Tennisclub Straßkirchen

Marianne Wesselak war auch in der Saison 2016 wiederholt das Aushängeschild für den TC Straßkirchen. Nach dem Freiluft- und Hallentitel 2015 spielte sie auch heuer wieder erfolgreich. Sie errang zum dritten Mal in Folge den Bayerischen Meistertitel der Damen 55. An Position 3 gesetzt konnte sie sich gegen alle Mitbewerber durchsetzen.



Vereinsmeisterschaft der Tennisjugend

Bei herrlichem Wetter führte der TC Straßkirchen unter Leitung des Kinder- und Jugendwarts Horst Burkert im Sommer die ersten Tennis-Vereinsmeisterschaften für Kleinfeld und Midcourt durch. Als Spielsystem wurde „Jeder gegen Jeden“ gewählt. Die Teilnehmerzahl war erfreulich hoch. Fast alle Kinder, die immer fleißig am Sommertraining teilnahmen, wollten ihr Können unter Beweis stellen. Alle Tennispartien wurden mit viel Ehrgeiz bestritten und endeten teilweise mit knappen Ergebnissen. Auch an die Neulinge im Tennissport wurde gedacht. Parallel zu den Vereinsmeisterschaften konnten diese unter Anleitung von Bernhard Viscovic einen Tennisparcours absolvieren. Im Anschluss an die Meisterschaft wurde die Siegerehrung vorgenommen, bei der alle Teilnehmer eine Medaille und ein Geschenk erhielten. Bei den Kleinfeldmeisterschaften konnte sich Bastian Barth vor Laura Breininger und Sara Grund durchsetzen. Leonie Barth erzielte im Midcourt den ersten Platz. Hannah Hartl und Amelie Schneider belegten die Plätze zwei und drei. Für ihre guten Leistungen in der Verbandsrunde bekam die erfolgreiche Tennisspielerin Hartl Hannah einen Sonderpreis überreicht. Eine gemeinsame Grillfeier sowie eine Fackelwanderung rundeten den geselligen Tag ab.



Die erfolgreichen Teilnehmer mit den Organisatoren Horst Burkert und Stephan Barth

Der Obst- und Gartenbauverein berichtet:

Das Vereinsjahr begann am 03. März mit einer Landtagsfahrt auf Einladung von MdL Hans Ritt. Es wurde die Bayerische Staatskanzlei besucht. Hier hat die Landesregierung unter Ministerpräsident Seehofer und seinen Ministern ihren Sitz. Im Rahmen einer interessanten Führung durch das in den 1980er Jahren renovierte und mit neuen Stilelementen ergänzten Hauses wurde uns dessen



Geschichte und jetzige Nutzung erklärt. Am Nachmittag folgte ein Besuch des Maximillianeums, in dem der bayrische Landtag untergebracht ist. Nach einem Film, in dem die Aufgaben des Landtages erläutert wurden, folgte ein Vortrag im Sitzungssaal des Landtags von MdL Hans Ritt über seine Funktion als Abgeordneter, an dem sich auch MdL Josef Zellmeier beteiligte. Nach einer abschließenden Fragerunde und Verabschiedung endete dieser Ausflug.

Frühjahrsversammlung am 31.03.2016 im Gasthaus Brunner mit 80 Besuchern

Die Themen war hier der Jahresrückblick des Schriftführers K. Heinrich und der Bericht des Kassiers C. Heilmeier mit anschließender Entlastung der Vorstandschaft. Frau Johanna Niedermeier hielt einen interessanten Vortrag zum Thema „Hochbeet“. Der Schriftführer erläuterte anschließend die neue Homepage. Vorsitzende Brigitte Kiendl stellte das geplante Jahresprogramm vor

Kreisobstlehrgarten Neukirchen instandgesetzt

Am 9. April haben Mitglieder von 4 Gartenbauvereinen, darunter auch der OGV Straßkirchen, den Kreisobstlehrgarten bei Neukirchen nach dem Winter wieder in Schuss gebracht. Die Sträucher wurden geschnitten und die Beete wurden von Unkräutern befreit. Die zahlreichen Obstbäume wurden ebenfalls in Form gebracht und das anfallende Schnittgut auf einem Anhänger verladen.

Buchsbäumchen für Kommunionkinder

Am 06.04.2016 hat die Vorstandschaft wieder Buchsbäumchen an die Kommunionkinder der Dritten Klasse der Grundschule Straßkirchen verteilt. Die mittlerweile schon zu einer schönen Tradition gewordene Aktion wird nun schon seit über 10 Jahren durchgeführt. Die Kinder sollen durch den Buchsbaum als "Baum des Lebens" an die Bedeutung der Kommunion erinnert werden.

Muttertagsbasteln im Pfarrheim

Am 07. Mai wurden unter fachlicher Anleitung Wachskerzen und Engel mit den Kindern gebastelt.

Blument Teppich für Fronleichnamprozession

Fleißige Hände aus den Reihen des OGV haben am Samstag vor dem Fronleichnamstag vor dem Friedhof den Blumenteppeich für die Fronleichnamprozession am Sonntag gestaltet.

Vereinsausflug zur Landesgartenschau Bayreuth

Am Sonntag 05. Juni fuhr der OGV zur diesjährigen Landesgartenschau nach Bayreuth. 52 Personen beteiligten sich an der Fahrt. Vormittag fand bei Sonnenschein eine Führung statt, hier wurde der Stadtplatz, Dom, Schloss mit Finanzamt und der Hofgarten besichtigt, die bei gutem Wetter Allerhand wissenswertes über die Geschichte der Stadt brachte. Anschließend wurde bei einem leckerem fränkischen Mittagessen etwas für das leibliche Wohl getan. Danach ging es zum Gelände der Laga, wo bei regnerischem Wetter die Themenbeiträge besichtigt werden konnten. Das abendliche Programm auf der Seebühne musste wegen des schlechten Wetters leider abgesagt werden. Auf der Rückfahrt sind wir am Richard Wagner Festspielhaus vorbeigefahren. Trotz des nicht einladenden Wetters war es ein schöner Ausflug.

Tag der offenen Gartentür in Irlbach

Am Sonntag am 12.06.16 fand in Irlbach der Tag der Offenen Gartentür veranstaltet vom OGV Irlbach statt. Es konnten 6 Gärten besichtigt werden. Bei regnerischem Wetter haben sich Mitglieder unseres Vereins mit dem Fahrrad von Straßkirchen aus auf den Weg gemacht und wurden durch schön gestaltete Gärten belohnt.

Beteiligung Fahnenweihe Freiwillige Feuerwehr Schambach

Am 17. Juli war der Obst- und Gartenbauverein bei der Fahnenweihe der FFW Schambach vertreten. Wir beteiligten uns am Kirchenzug und am feierlichen Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Killermann und Pfarrer Hirsch, im Garten des Schlosses. Die neu restaurierte Fahne und die Erinnerungsbänder wurden geweiht. Anschließend ging es zum Mittagessen ins Festzelt. Um 14 Uhr war großer Festzug durch Schambach, hier hatten wir im Vorfeld Leierwagen festlich geschmückt. Die beteiligten Kinder und auch die Erwachsenen waren mit Freude dabei.

Gastbesuch OGV Mitterfels

Die Mitglieder des OGV Mitterfels wurden am Kirchplatz von Vorsitzender Brigitte Kiendl begrüßt, als Erstes ging es zum Schulgebäude wo von Herr Willi Götz das Schulmuseum er-

klärt wurde, hier ist anschaulich die Geschichte Straßkirchens dargestellt. Als Nächstes wurde ebenfalls von Herr Götz die Kirche St. Stephanus seit der Erbauung und der damit verbundenen Heiligen vorgestellt. Im Anschluß bedankte sich Frau Kiendl bei Herrn Götz für die interessante kurzweilige Ausführung. Der weitere Weg führte zur Ausstellung der Fa. TEPEK, wo das Interesse auf der Ausstellung von Hochbeeten lag, zu diesem Thema gab es bei der letzten Frühjahrsversammlung einen Vortrag. Der Höhepunkt der Wanderung durch den Ort war die Besichtigung des Gartens bei Frau Meier Lindenstraße. Der mit viel Aufwand gepflegte Garten lädt zu einem längerem Verweilen ein.

Ausflug zum Infohaus Isarmündung

Im Rahmen des SSC Ferienprogrammes beteiligte sich der OGV mit einem Ausflug an die Isarmündung bei Plattling. Nach einem kurzen Einführungsfilm wurde den Kindern in der Dauerausstellung des Infohauses ein kurzweiliger, äußerst interessanter und lehrreicher Einblick in die wichtigen Zusammenhänge dieser einmaligen, ca. 2.800 ha großen Flusslandschaft gewährt. Hierbei waren vor allem die Aquarien und die ausgestellten farbenprächtigen Falter ein Anziehungsmagnet. Unter dem Mikroskop konnten die eingefangenen Tierchen begutachtet werden.

Kräuterstraußbinden

Am Samstag v. Maria Himmelfahrt wurden Sträuße mit Gartenblumen gebunden und an dem Feiertag in der Kirche angeboten

Apfelsaftpressen im Schulhof

Am 15.10. veranstaltete der OGV Straßkirchen im Pausenhof der Mittelschule ein Apfelsaftpressen für die Kinder der 4. Klassen. Die Äpfel wurden gewaschen, zerkleinert und gepresst. Die Kinder waren mit großen Eifer unter Anleitung des OGV dabei und waren stolz wenn wieder eine Füllung fertig war. Für so manches Kind war dies eine lehrreiche Veranstaltung, denn der Weg vom Apfel am Baum zu fertigen Apfelsaft war so manchem nicht bekannt.

Herbstversammlung im Oktober

Höhepunkte war hier der Vortrag von Alois Schrögmeier "Was Opa noch wusste" Gartenwissen aus früherer Zeit auch heute noch wichtig. Der Schriftführer stellte einen Rückblick über das letzte Halbjahr vor. Herr Zachäus Götz wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

„SSC mit Herz“ ein voller Erfolg Defibrillator übergeben

Das Straßkirchener Ferienprogramm feierte in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Zum 5. Mal erfreuten verschiedene Aktionen die Kinder und wurden sehr gut angenommen. Unter dem Motto „SSC mit Herz“ konnten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Privatpersonen insgesamt 20 Aktionen zusammengestellt werden, zu denen sich knapp über 250 Kinder angemeldet haben.

Zum Auftakt luden die Turner des FC Straßkirchen die Kinder zum Spiel ohne Grenzen ein. Kreativ ging es bei der Kreativwerkstatt des Bauwong Straßkirchen zu. Unter Anleitung konnten die Kinder ihrer Bastelfreude freien Lauf lassen. Das Team der Gemeindebücherei sorgte



mit dem Bilderbuchkino, welches immer ein fester Bestandteil des Ferienprogramms ist, für eine willkommene Abwechslung in den Ferien. Eine neue Aktion hatte der Obst- und Gartenbauverein Straßkirchen im Programm. Im Infohaus Isarmündung erfuhren die Kinder mehr über den Lebensraum Wasser. Ebenfalls erstmals im Programm war der Kinderflohmarkt, der unter der Leitung von Claudia Leutschafft durchgeführt wurde. Sie organisierte auch einen Ausflug ins Takatuka-Land in Deggendorf. Unterstützt durch den Bund Naturschutz war dies ein erlebnisreicher Tag in den Donauauen. Bei einem Besuch auf der Tripl B Ranch in Liepolding durften die Teilnehmer dieser Aktion unter der Leitung von Sandra Grella und Brigitta Bunge einen Vormittag auf der Ranch verbringen und neben der Pflege der Pferde auch eine Runde reiten.

Unter der bewährten Führung von Walter Gschwind stand ein Ausflug in den Wald auf dem Programm. Über den Tagesablauf auf einem Bauernhof konnten sich die Kinder bei der Familie Schweiger informieren. Sehr interessiert waren die Teilnehmer dort bei der Sache und stellten auch die eine oder andere Frage zu den Früchten, die auf den Feldern angebaut werden. Beide Aktionen sind schon seit dem ersten Ferienprogramm ein fester Bestandteil. Auch Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Christian Hirtreiter, ist schon seit Beginn dabei. In diesem Jahr brachte er den Kindern und Jugendlichen den Wertstoffhof und die Kläranlage näher. Weiter ging es dann mit einem Inlinerslalom, der von Rainer Grill und dem SSC-Team durchgeführt wurde. Die Kinder zeigten bei einem Slalom auf dem Hiebweg ihr Können auf den Rollen und stimmten sich schon mal auf die Wintersaison ein. Passend zum bevorstehend Winterprogramm organisierte der 1. Vorstand des SSC, Klaus Meier, eine Besichtigung der Firma Völkl in Straubing. Dort konnten die Kinder die Herstellung der Ski und Snowboards besichtigen. Zum zweiten Mal im Programm war der Ausflug in den Skyline-Park nach Bad Wörishofen. Tanja Meier und ihr Team organisierten diesen erlebnisreichen Tag. Wie auch schon im letzten Jahr war auch wieder Schnupperklettern angesagt. Diese Aktion unter der Leitung von Mario Kandler und Klaus Meier wurde wie schon im letzten Jahr sehr gut angenommen.

Das Ferienprogramm stand in diesem Jahr unter dem Motto „SSC mit Herz“, da aus dem Erlös und durch verschiedene Einzelspenden ein Defibrillator für die Gemeinde Straßkirchen angeschafft wurde. Der Defibrillator wurde bereits in der Sparkasse Straßkirchen montiert und steht der gesamten Bevölkerung zur Verfügung.

Die Übergabe fand im Rahmen einer kleinen Abschlussveranstaltung im Pfarrheim Straßkirchen statt. Für die Kinder gabs dort noch das Puppentheater „Der Froschkönig“ zusehen. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die einzelnen Aktionen nochmal besprochen und die Beteiligten waren sich schnell einig, dass das Ferienprogramm auf jeden Fall im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden soll. Hubert Altschäffl als Vertreter der Organisatoren lobte vor allem die vereins- und ortsübergreifende Zusammenarbeit und dankte allen Beteiligten für die Mitwirkung und den ehrenamtlichen Einsatz. Bürgermeister Christian Hirtreiter und der 1. Vorstand des SSC schlossen sich dem Dank an und stellten vor allem das Ehrenamt besonders heraus. Besonderer Dank galt den Haupt-Organisatoren Claudia und Hubert Altschäffl, die sich über ein kleines Präsent freuten.



Übergabe des Defibrillators



Inlinerslalom



Spiel ohne Grenzen



Wertstoffhof-Workshop beim Ferienprogramm – Das Bild zeigt die Kinder beim Papierschöpfen mit Frau Zwerger vom ZAW

Kampfkunstsportverein Straßkirchen



Der 70 Mitglieder umfassende Kampfkunst-Sportverein Straßkirchen e.V. konnte sich bei der Weihnachtsfeier über eine Spende in Höhe von 2.600,00 Euro von Firma Tiefbau Gegenfurtner, Schambach, freuen.

Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen hat im September 2016 die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein in der Pfarrkirche St. Stephan zelebrierter Gottesdienst vorausgegangen. Der Kriegerverein ist sehr aktiv und engagiert sich für eine gute Zusammenarbeit mit der Patenkompanie des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“, so Vorsitzender Anton Aigner.

Vorsitzender Anton Aigner erinnerte in seinem Bericht an die Veranstaltungen und Feste des abgelaufenen Jahres. Besonders dankte er der Blaskapelle Toni Schmid (Aufhausen) für die musikalische Umrahmung der vorausgegangenen Messe und der Jahresversammlung. Be-

sondere Erwähnung fand die Anwesenheit des Ehrenmitglieds Karl Steiner sen.. Karl Steiner sen. ist einer von vier Weltkriegsteilnehmern in dem 88 Personen umfassenden Verein und trotz seiner 89 Lebensjahre sehr rüstig. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei der Kassenprüfer Hans Wittmann eine ordnungsgemäße Kassenführung feststellte. Stellvertretender Vorsitzender Hans Schwald ging in seinem umfangreichen Bericht auf die vielen Termine des abgelaufenen Vereinsjahres ein. Herausgestellt wurden die Einnahmen, die bei der Sammlung für die Kriegsgräber zu Allerheiligen erzielt und weitergeleitet wurden. Es wurde zur sehr guten Patenschaft mit dem Sanitätslehrregiment berichtet. So hatte sich auch eine Vereinsdelegation am 1. September 2016 bei den Gelöbnisfeierlichkeiten in Geiselhöring beteiligt.

Der neue Kompaniechef der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern, Hauptmann Heinz, konnte leider aufgrund dienstlicher Verpflichtungen nicht persönlich bei der Versammlung dabei sein. Das Regiment hat einen Ausbildungsauftrag und ist dem Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr unterstellt. Zentraler Auftrag des Sanitätsdienstes ist es, die Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen. Die Kompanie ist für ein Rettungszentrum und dessen Betrieb verantwortlich. Auch wurde auf die enge Verbundenheit von Soldaten und Bevölkerung, die mit der Patengemeinde Straßkirchen besteht, verwiesen. Die Traditions- und Kameradschaftspflege der ehemaligen Soldaten sei wichtig. Besonders ist die Anbindung der Reservisten an die jetzt in der Kaserne angesiedelten Sanitätseinheiten wichtig. Unter Leitung des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Johann Simmel wurde 1993 das 120-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe zu einem Jubelfest für die ganze Ortschaft. Aigner erläuterte, dass der Verein mit seinen derzeit 88 Mitgliedern daher auf ein 143-jähriges Bestehen zurückblicken könne. Um den Nachwuchs des Traditionsvereins zu sichern wurde auch die Umbenennung des Krieger- und Soldatenvereins in Krieger- und Reservistenverein vollzogen.

Vorsitzender Anton Aigner hatte vor einigen Jahren bereits vorgeschlagen, dass die vereins-eigene Fahne aus dem Jahr 1973 einer Renovierung unterzogen werden sollte. 2. Vorsitzender Hans Schwald dankte der Gemeinde Straßkirchen für die Übernahme der Kosten für die Renovierung der Vereinsfahne und berichtete, dass auch das Trauerband des Vereins auf eigene Kosten renoviert wurde. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass der Kriegerverein seit vielen Jahren aktiv ist und dass der örtliche Kriegerverein die gute Patenschaft mit der Patenkompanie mit Leben erfüllt. Er dankte den Führungskräften und dem Verein, der sich um die Pflege der Tradition verdient gemacht hat.

Es wurde aufgrund der freigewordenen Position des Kassenführers eine Wahl erforderlich.

Bei der Nachwahl wurde Andreas Dengler einstimmig zum neuen Kassenführer des Vereins für die Amtszeit bis 2018 gewählt. Im Hinblick auf die Planungen wurde berichtet, dass am 21. Mai 2017 das Kreiskriegertreffen mit Friedenswallfahrt in der Straßkirchner Gäubodenhalle stattfinden wird.

Die Führungsriege des Krieger- und Reservistenvereins Straßkirchen-Haberkofen mit Ehrengästen:

von links: sitzend: 2. Vorsitzender Hans Schwald, Ehrenmitglied Karl Steiner sen., 1. Vorsitzender Anton Aigner, stehend: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Helmut Steiner, Kassier Andreas Dengler, Franz Albertskirchinger, Franz Winhart, Manuel Winhart



Planungs-Besprechung im August 2016 bezüglich dem am 21. Mai 2017 stattfindenden Kreiskriegertreffen mit Friedenswalfahrt in der Gäubodenhalle



Das Bild zeigt v.l.n.r. 2. Bürgermeister Heinrich Ring, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Anton Aigner, 1. Vorsitzender Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen, die Vertreter des Geflügelzuchtvereins, Christian Wanninger, 1. Vorstand Franz Hiergeist und Alfons Trimpl, 3. Bürgermeister Johannes Stegemann und Ludwig Dietl vom ESC Straßkirchen

Volles Vereinsjahr beim Wanderverein

Mitgliederehrungen und Neuwahlen beim Wanderverein Straßkirchen

Die Wanderfreunde Straßkirchen haben im Oktober 2016 im Gasthof „Zur Post“ die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die gut besuchte Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein in der Pfarrkirche St. Stephanus zelebrierter Gottesdienst vorausgegangen. Durch einige Neuaufnahmen konnte der Mitgliederstamm des Vereins erfreulicherweise auf 101 Mitgliedern stabilisiert werden. Der besondere Gruß der aktiven Wanderfreunde galt dem anwesenden Ehrenvorsitzenden Johann Stelzl sen.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen wurde beim Kassenbericht auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei der anwesende Kassenprüfer Robert Dengler eine einwandfreie Kassenführung feststellte. Beim Rechenschaftsbericht wurden die anwesenden Mitglieder an die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres erinnert. Vorsitzender Schäfer ließ kurz die Wanderungen im abgelaufenen Wanderjahr Revue passieren. Das alljährlich veranstaltete Ostereiersuchen findet seit jeher bei den Kindern guten Anklang und fördert den Gemeinschaftssinn im Verein. Besonders an schönen Sommertagen eigne sich das vereinseigene Hüttengelände zum Grillen und Spielen für Familien mit Kindern. Die Ehrung der aktiven Vereinsangehörigen ist ein wichtiger Punkt im Vereinsleben. Für 45 Jahre Engagement für den Verein wurden Käthe und Ferdinand Bornschlegl ausgezeichnet. Reinhold und Angelika Schano, Christa und Georg Muhr, Robert und Evi Dengler sind seit drei Jahrzehnten im Verein Mitglied und haben bzw. üben verschiedene Funktionen im Verein aus, wofür ihnen gedankt wurde. Auf langjährige Vereinszugehörigkeit blickt auch Vorsitzender Christian Schäfer (25 Jahre) zurück. Die geehrten Mitglieder wurden mit einer Dankurkunde des Vereins ausgezeichnet.

Neuwahlen durchgeführt

Bei den unter der Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter stattfindenden Neuwahlen wurde Christian Schäfer zum Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender ist Georg Muhr. Als Schriftführer fungiert Manfred Hunger und Kassier ist Norbert Leutschafft. Zu Vereinsauschußmitgliedern wurden Käthe Bornschlegl, Rudi Schano sen., Torsten Kröning, Karl Dietrich und Günter Pfaff gewählt. Die Verantwortlichen stellten ihr ehrenamtliches Engagement für die Amtszeit 2016 bis 2019 zur Verfügung, da bei der Versammlung im Oktober 2013 die satzungsgemäße Amtszeit von zwei auf drei Jahre erhöht wurde. Die Kassenprüfung über-

nehmen künftig Franz Betz und Robert Dengler. Eine Satzungsanpassung wurde einstimmig beschlossen. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte für die geleistete Arbeit und wünschte dem Verein auch in der Zukunft viel Engagement.

Planungen fürs Jahr 2017

Es wurde der ausgearbeitete Wanderplan fürs Kalenderjahr 2017 vorgestellt. Im kommenden Wanderjahr werden die Wanderrouten wieder detailliert ausgearbeitet und monatlich durchgeführt. Für den Januar 2017 ist eine besondere Winterwanderung auf den Berg "Lusen" im Bayerischen Wald vorgesehen. Besonders lud die neue Führungsriege interessierte junge Familien mit Kindern ein an dem jeweils im Tagblatt angekündigten Wanderungen teilzunehmen. Hervorgehoben wurde das vielfältige Angebot, wobei der Hüttenstammtisch in der Vereinshütte sich weiter guter Resonanz erfreue. Neben den monatlich durchgeführten Veranstaltungen ist sogar ein Ausflug in das Obstanbaugebiet "Lallinger Winkel" geplant. Im August 2017 wird der Wanderverein einen Ausflug zum Hirschenstein durchführen, wobei am historischen Forsthaus Ödwies auf 1050 Höhenmetern inmitten des Naturparks Bayerischer Wald Rast gemacht wird. Rund um die Berge Hirschenstein (1.095 m), Rauher Kulm (1.050 m) und Vogelsang (1.022 m) wird die reizvolle Sommerlandschaft betrachtet werden. Der Hirschenstein ist nur 20 Minuten Fußweg von dem ehemals als Forstdienststelle und auch als Gasthaus genutzten Gebäudekomplex Ödwies mit eigener 150-jähriger Bergkappelle entfernt. Von dem bekannten Aussichtsturm am Hirschenstein kann man bei schöner Sicht die höchsten Bayerwaldberge: Großer Arber (1456 Höhenmeter) und Großer Rachel (1453 Höhenmeter) sehen. Besonders bemerkenswert ist der Blick in den Gäuboden. Im Vereinskalendar des Wandervereins stehen unter anderem auch wieder weitere spannende Ziele, wie der Bayerwaldberg "Dreisessel" und die Adventswanderung zur Vereinshütte, auf dem Programm.



Das neugewählte Führungsteam der Wanderfreunde Straßkirchen mit Vorsitzendem Christian Schäfer und Bürgermeister Christian Hirtreiter:
von rechts: Manfred Hunger, Norbert Leutschafft, Christian Schäfer, Thorsten Kröning, Karl Dietrich, Georg Muhr, Käthe Borschlegl, Schano Rudi, Günter Pfaff und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Bei der Künstlergemeinschaft war auch 2016 einiges los:

Verbindung von Kreativität und Malkunst beim Tag des offenen Ateliers vor Augen geführt. Die Straßkirchner Künstlerin Maria Thurner ist bei vielen überregionalen Ausstellungen präsent und reist viel. Die Leidenschaft für die Kunst ist eines der Themenfelder, welches ihr Leben stark prägt. Beim Tag des offenen Ateliers im Oktober 2016, konnte die engagierte Künstlerin der interessierten Öffentlichkeit ihr Atelier und die eigenen Malräumlichkeiten vorstellen und so einen Einblick in das Schaffen einer Künstlerin vermitteln.

Die 74-jährige Künstlerin sagt selbst von sich: „ Die größte Strafe ist für mich das Stillhalten“ und insbesondere die Acrylmalerei liegt ihr in ihrem künstlerischen Schaffen am Herzen. Seit fast 30 Jahren ist die Künstlerin u.a. Mitglied der Isargilde und auch in der Straßkirchner

Künstlergemeinschaft sehr aktiv. Eigentlich wollte die passionierte Künstlerin immer „irgend-
etwas Richtung Kunst“ studieren, aber es kam anders, wie man es sich als junger Mensch
denkt, so die höchst aktive Seniorin. "Kunst ist eine Leidenschaft, die ansteckt", so Maria
Thurner. Gerade die Vermittlung der Freude an selbstgeschaffenen Kunstwerken ist für die
ehemalige Hauswirtschaftsdirektorin wichtig.



Die Straßkirchner Künstlerin Maria Thurner (3. von links) zeigte in ihrem Atelier den interessierten
Besuchern wie ein Bildnis entsteht. Auf einer Malerstaffelei angebracht entstehen hier Landschafts-
aber auch Personenabbildungen. Das hier entstehende Bildnis zeigt ein imposantes Kirchengebäude
in Venedig von einer der viele Italienreisen der Künstlerin. Reiseimpressionen aus fernen Ländern,
insbesondere fernab der touristischen Hauptpfade, sind ein Lieblingsobjekt der Künstlerin.



Die Künstlergemeinschaft Straßkirchen konnte bei seinem Treffen im Dezember 2016
mit der Schulleitung Straßkirchen die Planungen für 2017 u.a. die Verschönerung der
Schulmauer besprechen.



Bärbel Winkelmann hat den Kindergärten „St. Elisabeth“ und „St. Martin“ von ihr gefertigte Werke geschenkt. Das Bild zeigt die Übergabe v.l.n.r. Bärbel Winkelmann, die Kindergartenleiterinnen Irmgard Maier und Regina Hackl, sowie Bürgermeister Christian Hirtreiter

Klassentreffen in Straßkirchen



Reihe hinten von links→rechts: Walter Schwarz, Heribert Ring, Michael Schießl, Reinhard Rust, Werner Girnuweit, Dieter Prietsch, Johann Bowatschek, Lothar Ertl.
Reihe vorne von links: Marianne Schweiger, Gertrud Bowatschek, Anita Kadach, Brigitte Renner, Marietta Schäfer, Gisela Ostermeier, Josef Kohlbeck.

Am 23.04.2016 wurde zum 4. Klassentreffen Jahrgang 1951 nach Straßkirchen eingeladen. Treffpunkt war das Cafe´ Rasthaus Brunner. Ein großes Hallo und schon war der Kontakt vorhanden. Bei Kaffee und Kuchen wurde über alte Schulzeiten geplaudert. Ein Fotoalbum ging durch die Reihen. Das Klassentreffen organisierte Lothar Ertl aus Göppingen in Baden-Württemberg. Herr Willi Goetz berichtete in einem interessanten Referat über die letzten 20 Jahre von Straßkirchen. Mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen Gesprächen mit den ehemaligen Klassenkameraden wurde es ziemlich spät. Das Nächste Treffen soll wieder in 5 Jahren stattfinden.

-Treffen des Einschulungsjahrgangs 1977/1978 in der Straßkirchner Schule-

Martin Steiner und Christian Hirtreiter, Initiatoren des Klassentreffens des Einschulungsjahrgangs 1977/1978, konnten am Samstag, 1.10.2016 eine stattliche Anzahl von ehemaligen Mitstreitern begrüßen. 39 Jahre nach der Einschulung betraten die ehemaligen Schüler wieder den Eingangsbereich der ehemaligen Volksschule. Von den Erstklässlern von einst kamen immerhin über ein Dutzend Erwachsene, die sich wieder an ihre Schulzeit erinnern durften. Für das Treffen war ein umfangreiches Programm angesetzt. Neben einem formlosen Austausch von Informationen im Gasthof Brunner, stand eine Führung in der Grund- und Mittelschule Straßkirchen und die Teilnahme am Gottesdienst mit Pfarrer Michael Killermann in der Pfarrkirche St. Stephan auf der Tagesordnung. Für die fundierte Einführung in die Neuerungen an der ehemaligen Schule konnte Rektor Martin Mühlbauer gewonnen werden. Rektor Mühlbauer zeigte in eindrucksvoller Form nicht nur die erweiterten Schulräumlichkeiten und verbesserten Unterrichtsgegebenheiten her, sondern gab auch einen Einblick in seinen täglichen Arbeitsalltag. Es wurde auch auf die Ganztagsbetreuung an der Straßkirchner Schule und die Sozialarbeit, sowie den Bundesfreiwilligendienst in der Schule eingegangen. Dargestellt wurden auch die vielen Sanierungsarbeiten, welche während der vergangenen beiden Jahre auf dem Schulgelände und sowohl im Grundschulgebäude als auch im Mittelschulgebäude abgeschlossen werden konnten. Besonders wurde auf den Schulbrunnen des bekannten Künstlers Gerhard Kadletz, welcher nun im Außenbereich saniert wurde, hingewiesen. Der Brunnen ist auch Bestandteil des Logos der heutigen Grund- und Mittelschule Straßkirchen. Rektor Martin Mühlbauer stellte die Aktivitäten der Straßkirchner Bläserklasse, sowie auch weitere Planungen vor. Rektor Martin Mühlbauer betonte, dass gerade die Einbindung von ehemaligen Schülerinnen und Schülern für die heutige Schulfamilie wichtig ist. Am Abend wurde im Rahmen eines Lichtbildervortrags die Vergangenheit intensiv beleuchtet. Wer welchem Lehrer einen Streich spielte, konnte nicht immer eindeutig geklärt werden. Dass aber nach vier Jahrzehnten die Erinnerungen der ehemaligen Grundschüler durchaus nicht vergessen waren, zeigte der rege Gedankenaustausch. Für die ergrauten Kameraden bzw. teilweise haarfarbentechnisch angepassten ehemaligen Schulkameradinnen war auch die Zeit im Kindergarten mit der damaligen „Tante Lina“ im alten, heute abgerissenen Schulgebäude am Kirchplatz zum Greifen nahe.



Gruppenbild des Einschulungsjahrgangs 1977/1978 vor der heutigen Grundschule Straßkirchen mit Rektor Martin Mühlbauer (2. Reihe, 1. von rechts) und mit den Initiatoren Martin Steiner (1. Reihe 1.von rechts) und Christian Hirtreiter (1. Reihe, 1. von links)



Der Organisator des Klassentreffens des Einschulungsjahrgangs 1996, Patrick Hein (3. von li.), die ehemalige Klassenleiterin Frau Löw (2. v. re.) und Bürgermeister Christian Hirtreiter (1. von li.) zusammen mit ehemaligen Klassenkameradinnen und -kameraden

Im Sommer fanden sich neben den ehemaligen Absolventen des Einschulungsjahrgangs 1996 der heutigen Grund- und Mittelschule Straßkirchen, die ihren Hauptschulabschluss auch in Straßkirchen abgelegt haben, die ehemalige Klassenleiterin Frau Löw und der örtliche Bürgermeister ein.

Unter Organisation von Patrick Hein und Sandra Schäfer konnten die Räumlichkeiten der Grund- und Mittelschule aber auch das Schulmuseum in Augenschein genommen werden. Abschließend stand ein gemütlicher Ausklang bei einem Abendessen im Gasthof Brunner auf dem Programm.

Auch beim Austausch der Erinnerungsbilder konnte man sich noch vieles erzählen. Die Schüler und Schülerinnen von einst waren zum Treffen auf das sich gerade in Sanierung befindliche Straßkirchner Schulgelände gekommen und konnten auch die Baumaßnahmen besichtigen. Die meisten wohnen nach wie vor in der Region.

Der "harte Kern" der ehemaligen "9.-Klassler" hat das Thema Schulzeit übrigens nicht "abgeschlossen", mit dem Erzählen von Anekdoten aus der gemeinsamen Zeit verblaste die Erinnerung nicht und man saß noch bis spät nachts zusammen. Dabei wurden nicht nur Erinnerungen an die Schulzeit ausgetauscht. Im Mittelpunkt stand meist das, was nach der Schulzeit kam.

Gemeinsam wurde beschlossen: Im Jahr 2020 will man sich auf jeden Fall wiedersehen.

Christbaumspende für die Gemeinde

Wie schon seit einigen Jahren stellt die Gemeinde durch den gemeindlichen Bauhof auf dem Kirchplatz in Straßkirchen zur Adventszeit einen Christbaum auf. Der heuer aufgestellte Baum wurde von Herrn Erich Stigler gespendet und von der Baggerfirma Christian Schoierer kostenlos abgeholt und am Kirchplatz aufgestellt. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich. Für Schambach wurde ein Baum angekauft. In Paitzkofen wird der gewachsene Baum in der Ortsmitte verwendet.

Blutspenden

An den regelmäßigen Blutspendeaktionen des Blutspendedienstes des Kreisverbandes des Bayer. Roten Kreuzes nehmen in Straßkirchen in der Regel ca. 90 Spendenwillige teil; davon etwa ein Drittel aus dem Gemeindegebiet Irlbach. Etwa 7000 Spender gibt es im Landkreis Straubing-Bogen, die freiwillig und unentgeltlich ihr Blut für kranke Menschen spenden. Wir danken Allen, die sich an der jährlichen Aktion des Bayerischen Roten Kreuzes beteiligen und damit helfen, Menschenleben zu retten.

Bei der im November 2016 durchgeführten Blutspendenehrung wurden Dorothea Landgraf und Herbert Müller aus Straßkirchen zu je 75 mal Blutspenden geehrt. Wir gratulieren herzlichst.

Kriegsgräbersammlung am 02. und 03. November 2016: Soldaten des 3. Sanitätslehrregiments haben mit vorbildlichem Einsatz in den Gemeinden Irlbach und Straßkirchen das respektable Sammelergebnis von 1.760,72 € erzielt. Dieser Betrag geht ohne Abzug von Verwaltungskosten an den Fonds für Friedhofsbau- und Pflege. Den Sammlern und Spendern ein recht herzliches Dankeschön.

Veranstaltungskalender 2017

TAG	DATUM	VEREIN	ART DER VERANSTALTUNG	ORT DER VERANSTALTUNG
Montag bis Sonntag	02.01.2017 08.01.2017	FC Straßkirchen	40. Hallenfußballturnier	Turnhalle
Donnerstag	05.01.2017	EC Paitzkofen	Kappenabend	Florianstüberl
Samstag	07.01.2017	FFW Schambach	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Sonntag	15.01.2017	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Mittwoch	18.01.2017	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Samstag	21.01.2017	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Kasperltheater	Pfarrheim Schambach
Samstag	21.01.2017	FFW Straßkirchen	Ball	Zur Post
Samstag	28.01.2017	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Neujahrsempfang	Pfarrheim
Samstag	28.01.2017	SV Irlbach	internes Hallenturnier	Turnhalle
Samstag	04.02.2017	FC Straßkirchen	Faschingsabend	Turnhalle-Foyer
Samstag	11.02.2017	Bauernhilfsverein Straßkirchen	Bauernjahrtag	Zur Post
Samstag	11.02.2017	EC Schambach	Kappenabend	Dorfschänke
Samstag	18.02.2017	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Brunner
Samstag	18.02.2017	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Faschingsparty für Jugendliche	Turnhalle
Sonntag	19.02.2017	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Kinderfasching	Turnhalle
Samstag	25.02.2017	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Faschingsball	Zur Post
Sonntag	26.02.2017	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Spielenachmittag	Pfarrheim Schambach
Dienstag	28.02.2017	ESC Straßkirchen	Faschingsschießen	Gäubodenhalle
Freitag	03.03.2017	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Jahreshauptversammlung	Huber (in Loh)
Freitag	03.03.2017	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Weltgebetstag	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	05.03.2017	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle
Freitag	10.03.2017	FC Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Turnhalle-Foyer
Freitag Samstag Samstag Sonntag	24.03.2017 25.03.2017 01.04.2017 02.04.2017	Theatergruppe Straßkirchen	Theater-Aufführung	Zur Post
Sonntag	26.03.2017	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Fastenessen	Pfarrheim Straßkirchen
Donnerstag	20.04.2017	CSU-Ortsverband Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	30.04.2017	Ortsvereine (FFW Straßkirchen, Bauernhilfsverein, FC Bayern-Fanclub)	Maibaumaufstellen	Dorfplatz

Montag	01.05.2017	EC Paitzkofen	Maifest	Dorfplatz
Montag	01.05.2017	FFW Schambach	Maibaumaufstellen	Schulstraße
Sonntag	07.05.2017	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Maiandacht	Pfarrkirche Straßkirchen
Freitag	19.05.2017	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Erdbeerfest	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	21.05.2017	Krieger-,Soldaten- und Reservistenkameradschaften Straubing-Bogen	Kreiskriegertreffen mit Friedenswallfahrt	Gäubodenhalle
Donnerstag	25.05.2017	ESC Straßkirchen	Vatertagsschießen	Gäubodenhalle
Sonntag	04.06.2017	Radfreunde Straßkirchen	Radwallfahrt	danach Empfang in der Turnhalle
Samstag	10.06.2017	FFW Straßkirchen	Dorffest	Rathausvorplatz
Donnerstag	15.06.2017	Pfarrei Schambach	Pfarrfest	Pfarrstadl Schambach
Samstag	17.06.2017	FFW Paitzkofen	Sonnwendfeier	Schneidinger Straße
Freitag	23.06.2017	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Sonnwendfeier	Badstraße
Samstag	24.06.2017	Pfadfinder Straßkirchen	Seifenkistenrennen Sonnwendfeier	Hiebweg Krinerweiher
Samstag	01.07.2017	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Kinder-JugendSPORTfest	Sportplatz
Samstag	01.07.2017	EC Schambach	Stadlfest	Pfarrstadl
Samstag	08.07.2017	Tigers-Fanclub „Missionare des Südens	Sommerfest	Sportplatzgelände
Samstag Sonntag	15.07.2017 16.07.2017	FC Straßkirchen	Sommerfest	Sportplatzgelände
Sonntag	16.07.2017	FFW Schambach	Sommerfest	Schulstraße
Freitag	21.07.2017	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Grillfest	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	22.07.2017	Kampfkunst-Sportverein Straßkirchen	Sommerfest mit „Spiel ohne Grenzen“	Sportplatzgelände
Samstag	22.07.2017	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Grillfest	Zur Post
Sonntag	23.07.2017	Fischereiverein Irlbach-Straßkirche	Preisfischen	Donau
Freitag bis Sonntag	28.07.2017 30.07.2017	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Zeltlager	Badstraße
Samstag	26.08.2017	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Fischerfest	Brauereigelände Irlbach
Samstag	02.09.2017	Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen	Kriegerjahrtag	Zur Post
Sonntag	24.09.2017	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle
Samstag	30.09.2017	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Jungtierbesprechung Deutsche Modeneser	Gäubodenhalle
Samstag	30.09.2017	EC Paitzkofen	Weinfest	Florianstüberl
Samstag	14.10.2017	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Weinfest	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	22.10.2017	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Jahreshauptversammlung	Brunner
Samstag	04.11.2017	FFW Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Samstag	11.11.2017	EC Paitzkofen	Christbaumversteigerung	Florianstüberl
Samstag Sonntag	18.11.2017 19.11.2017	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Niederbayerische Bezirks-Rassegeflügel-schau	Gäubodenhalle
Samstag	18.11.2017	Sportkegelclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Huber (in Loh)
Samstag	25.11.2017	Verschiedene Ortsvereine	Adventsmarkt	Dorfplatz
Samstag	25.11.2017	FC Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Brunner
Samstag	02.12.2017	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Adventsmarkt	Pfarrstadl
Samstag	02.12.2017	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Zur Post
Sonntag	03.12.2017	VdK-Ortsverband Straßkirchen	Adventfeier und Jahreshauptversammlung	Brunner
Freitag	08.12.2017	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Weihnachtsfeier	Pfarrheim Schambach
Samstag	09.12.2017	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Samstag	09.12.2017	Ski- und Snowboardclub Straßkirch	Glühweinanstich	Dorfplatz

Samstag	09.12.2017	FFW Schambach	Christbaumversteigerung	Dorfschänke
Sonntag	10.12.2017	Gemeinde Straßkirchen	Senioren-Weihnachtsfeier	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	10.12.2017	FC Straßkirchen, Abt. Fußball	Jugend-Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Donnerstag	14.12.2017	FC Straßkirchen, Abt. Turnen	Jugend-Nikolausfeier	Turnhalle-Foyer
Samstag	16.12.2017	FC Straßkirchen, Abt. Fußball	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Sonntag	17.12.2017	Pfadfinder Straßkirchen	Verteilung Friedenslicht	Lindenstraße 35
Sonntag	17.12.2017	Dorfgemeinschaft Paitzkofen	Dorfweihnacht	
Mittwoch	20.12.2017	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Weihnachtsfeier	Huber (in Loh)
Samstag	23.12.2017	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Brunner
Sonntag	31.12.2017	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Silvester-Geflügelmarkt	Gäubodenhalle

Hinweis: Das Seniorenfrühstück findet jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrheim Straßkirchen, Lindenstr. 8 statt.

VHS-Aussenstellenleiterin Erika Bachl informiert:

Die Aussenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen bietet für die beiden Gemeinden Kurse an in den Bereichen Gesundheit, Sport, Tanzen, Kinderturnen, HIP HOP, Sprachen, Gesellschaft, Kreatives und vieles mehr.

Ich bin sehr daran interessiert, die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger in meine Programmplanung mit einzubeziehen und freue mich über alle Tipps und Anregungen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Hirtreiter, Bürgermeister Straßkirchen und Herrn Bauer, Bürgermeister Irlbach und bei Herrn Mühlbauer, Schulleitung Straßkirchen.

Mein besonderer Dank gilt auch allen Teilnehmerinnen in den Kursen!

Erika Bachl – Außenstellenleiterin
Tel. 09424/949399
Mobil: 0151 524 307 21
E-Mail erika.bachl@t-online.de
<http://Strasskirchen.vhs-straubing-bogen.de>



Kursübersicht für das Jahr 2015/2016

KURSTITEL	BEGINN	VON	RAUM
EDV für Senioren (50 plus) und Hausfrauen + Fortsetzungskurs	24.10.16	18:30	Informatikraum Volksschule
Hata Yoga am Vormittag Mittwochs	11.01.17	09:30	Rathaus Irlbach
Hata Yoga am Abend Donnerstags	12.01.17	17.30	Rathaus Irlbach
Hata-Yoga am Abend Donnerstags	12.01.17	19.15	Rathaus Irlbach
Body-Fit/Pilates Style	11.01.17	18:15	Aula Volksschule Straßkirchen
Pilates für Anfänger	11.01.17	19.30	Aula Volksschule Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen I	11.01.17	15.30	Turnhalle VS Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen II	11.01.17	16.45	Turnhalle VS Straßkirchen
HIP HOP für Kids (4-6 Jahre)	14.01.17	10.30	Aula Volksschule Straßkirchen
HIP HOP für Kids (7-9Jahre)	14.01.17	09.30	Aula Volksschule Straßkirchen
Gesundheitsgymnastik	10.01.17	19:00	Aula Volksschule Straßkirchen
Gartendeko aus echtem Tiffanyglas	Okt. 17	19.00	Kunstraum Volksschule Straßkirchen

Trocken Brot macht Wangen rot – Kreatives Kochen von gestern in der Küche von heute	25.03.17	18.00	Schulküche, Volksschule Straßkirchen
Englisch für Fortgeschrittene	14.01.17	18.30	Schulraum Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Deutsch	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Mathematik	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen
Pauker-Vorbereitungstage für Quali in den Ferien	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen
Zitherspielen	Freitags		Volksschule Straßkirchen

Ich bin seit 2002 ehrenamtliche Leiterin der Außenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule (Vhs) Straubing-Bogen.

Nachdem die Interessen der Menschen unterschiedlich liegen, ist es mir besonders wichtig, ein vielseitiges Kursangebot anzubieten.

Im vergangenen Jahr durfte ich für nahezu 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kurse in den verschiedensten Fachbereichen organisieren und ich freue mich auch in diesem Jahr über das ungebrochene Interesse an der beruflichen und persönlichen Weiterbildung der Bürgerinnen und Bürger unserer Region aber auch aus den benachbarten Gemeinden.

Mein besonderer Dank gilt den Dozenten, welche tagtäglich mit viel Engagement und Freude Wissen und Fertigkeiten loyal zur vhs vermitteln.

Ich möchte hier stellvertretend Frau Evi Soller die auf professionelle Weise gesundes systematisches Ganzkörpertraining mit Pilates und Bodyfit / Pilates Style vermittelt, ebenso Frau Schimpfhauser, die mit Gesundheitsgymnastik ein tolles gesundes Ganzkörpertraining für „50 plus“ anbietet.

In Hata-Yoga mit Renate Löw werden Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen (Asanas) und Atemübungen angestrebt, um den Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden zu finden.

In einem vielseitig aufgebauten Spielpark können sich die Kleinen von Mutter-Kind-Turnen und Kinderturnen austoben. Ich bedanke mich bei Frau Wenzel für die sehr gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und wünsche Ihr im Beruf viel Erfolg!

Frau Tanja Pfeffer übernimmt das Mutter-Vater-Kind-Turnen und ich freue mich sehr, dass sie mit viel Ideen und spielerischem Talent die Gruppe übernimmt.

Für die kreativen Talente bietet Doris Landstorfer Gestalten mit Tiffanyglas an. Es können im Frühjahr Mobile für den Garten, aber auch im Herbstkurs Weihnachtsdekos für den Christbaum angefertigt werden.

Humorvoll und mit großen PC-Kenntnissen leitet Alexander Müller den EDV-Kurs 50+ und für Hausfrauen.

Nach dem Motto „Übung macht den Meister“ können sich die Kinder in einem Quali-Vorbereitungskurs gut auf ihre Prüfung vorbereiten.

Wer Englisch auch im Beruf oder Alltag anwenden möchte, kann den Englischkurs mit Andreas Staisch besuchen. Nachdem eine der Lieblingsbeschäftigungen des Menschen Essen ist, freue ich mich besonders, einen Kochkurs im Herbst und Frühjahr mit Kräuterpädagogin und Hauswirtschaftsmeisterin Frau Eiblmeier anbieten zu können. Mit Kräutern aus Flur und Garten vermittelt sie gesundes Kochen..

Ich freue mich, dass ich zum Gelingen beitragen durfte, dass sich eine musikalische Zithergruppe fand.

Besonders stolz waren wir auch auf unsere Kids und Teenies der HIP HOP-Gruppe. Sie begeisterten bei einem Auftritt nicht nur Eltern, Verwandte und Besucher sondern auch Herrn Mühlbauer, Rektor der Schule mit ihren Choreographien und der Akrobatik. Vielen Dank allen Eltern, die zu einem guten Gelingen des Fests mit beitragen und Kuchen bereitstellten. Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Mühlbauer für die Unterstützung.

Für die Durchführung von Instrumentalkursen ist die Kreismusikschule ein idealer Ansprechpartner.

Ganz besonders möchte ich mich auch bedanken für die gute Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der vhs Herrn Sepp Koller, dem Leiter Alfons Wolf, natürlich dem 1. Vorsitzenden Landrat

Laumer, der sich immer sehr informiert und interessiert um uns, die Volkshochschule des Landkreises, kümmert.

Sie können alle Kurse im Internet finden unter: <http://vhs-straubing-bogen.de>

Die Programmhefte liegen aus in den Banken, Netto/Bäckerei Schifferl, Post Straßkirchen.

Anmeldungen sind möglich unter: Tel. 09424/949399 oder 0151 524 307 21.

Für das kommende Jahr bitten wir wiederum alle Vereine und Institutionen uns bis Anfang November 2017 Höhepunkte aus Ihrem Bereich in Form eines Berichtes (Bitte keine gesammelten Zeitungsberichte) für das Gemeindeinfo 2017 zukommen zu lassen. Beiträge die während des Jahres bereits zur Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage an uns übergeben worden sind, können für das Gemeinde-Info nur in gekürzter und abgeänderter Form eingereicht werden.

(Die Texte von den Beiträgen stammen von verschiedenen Verantwortlichen der Vereine)

Freibadbetreuung

Für die neue Badesaison 2017 wird für das Freibad Straßkirchen eine Betreuungsperson gesucht. Es besteht zudem die Möglichkeit eines selbständigen Kioskbetriebes.

Interessenten können sich hierzu bei der Gemeindeverwaltung melden.
Handwerkliches und technisches Geschick wären dabei von Vorteil.

Ansprechpartner Herr Deichsberger, Tel. (09424)9424-16.

**Wir gedenken
unserer im Jahr 2016 verstorbenen
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger**



Mängelliste

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wollen, dass in unserer Heimatgemeinde die zahlreichen Einrichtungen, die das Wohnen angenehm machen, funktionieren. Mit Ihrer Hilfe möchten wir Mängel schneller beheben und unsere Einrichtungen noch sorgfältiger pflegen.

Nachstehend finden Sie eine Liste mit möglichen Mängeln, mit welcher Sie uns entdeckte Schäden oder Verbesserungsvorschläge melden können.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns

Dr. Christian Hirtreiter, Erster Bürgermeister

- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht / beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt / verschmutzt
- Container voll / defekt
- Containerstandplatz verschmutzt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Gully verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Sträucher / Bäume zurückschneiden
- Info der Gemeinde Straßkirchen nicht erhalten
- Sonstiges:

Bitte senden / einwerfen an: Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1,94342 Straßkirchen,
Tel. 09424/9424-0, Fax 09424/942429, E-Mail: info@vg-strasskirchen.de

Wo festgestellt: (Ortsteil, Straße, Hausnummer)

Wann festgestellt:

Name:

Anschrift:

Telefon / Fax:

E-Mail: (nur für evtl. notwendige Rückfragen)